



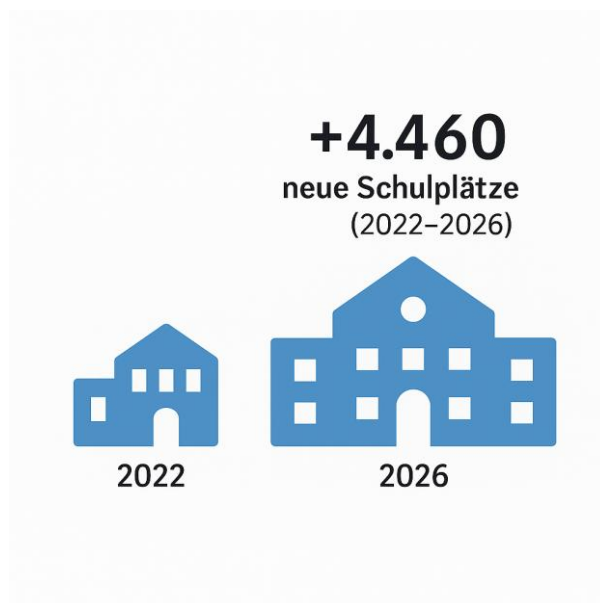
**Amtsperiode 2021 – 2026**

## **Inhaltsverzeichnis**

|                                                                        |     |
|------------------------------------------------------------------------|-----|
| Eine kleine Bilanz meiner bisherigen Amtszeit als Bezirksstadtrat..... | 2   |
| Rückblick.....                                                         | 4   |
| Schule bewegt Zukunft.....                                             | 6   |
| Sport stärkt Gemeinschaft.....                                         | 34  |
| Kultur verbindet.....                                                  | 82  |
| Parteilieben.....                                                      | 131 |

## Eine kleine Bilanz meiner bisherigen Amtszeit als Bezirksstadtrat

### Schule



- Vorbereitung, Planung und Begleitung von 5 neuen Schulstandorten
- 5 Erweiterungen mit Modularen Ergänzungsbauten
- 4 Gebäudeerweiterungen
- 6 Sanierungen an Bestandsgebäuden
- WLAN-Ausbau an allen 50 Schulstandorten

### Sport

#### Erweiterung und Modernisierung der Sportanlagen im Bezirk Treptow-Köpennick (seit 2022)



**8 neue Sporthallen**  
seit 2022  
insgesamt **23 neue**  
Sportfelder



**5 neue**  
Kunstrasenplätze  
vollständig  
erneuert

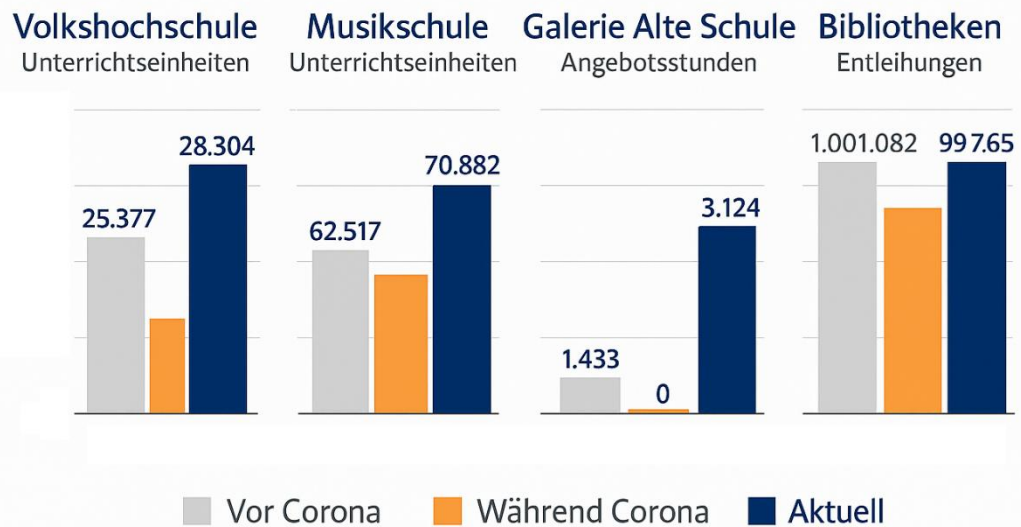


**2 neue**  
Kunstrasenplätze  
in Planung

- Förderung von Inklusion im Sport seit 2024
- Sportbotschafterpreis seit 2023
- Modernisierungskonzept der Regattastrecke Grünau bis 2035

## Kultur

### Kulturelle Bildung und Freizeit im Aufschwung – Entwicklung



- Besucherzahlen wieder auf dem Niveau von vor Corona
- 1 neuer Bücherbus
- 2. Galeriestandort

## Rückblick - Der Beginn der Amtszeit



### Nominierung zum Bezirksstadtrat

Auf dem Kreisparteitag der CDU Treptow-Köpenick im November 2021 wurde ein neuer Kreisvorstand gewählt.

In dessen Rahmen erfolgte zudem die einstimmige Nominierung als Kandidat für das Amt des Bezirksstadtrats.

Der Parteitag markierte dabei einen besonderen Moment – die erste Teilnahme an einem Kreisparteitag, verbunden mit großer Unterstützung und Vertrauen seitens der Mitglieder. Dieses deutliche Votum wird als starkes Zeichen der Geschlossenheit und Ermutigung für die anstehenden Aufgaben verstanden.

Das Amt des Bezirksstadtrats gilt als herausfordernde und verantwortungsvolle Aufgabe, die mit großem Engagement und dem Ziel angegangen wird, die positive Entwicklung des Bezirks weiter voranzubringen.

### Wahl des Bezirksstadtrats in der Bezirksverordnetenversammlung



In der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick wurde der neue Bezirksstadtrat gewählt.

Nach der Wahl von Dr. Bertram Wieczorek zum Fraktionsvorsitzenden sowie Dustin Hoffmann und Julia Falkenberg zu seinen Stellvertreterinnen und Stellvertretern hat die CDU-Fraktion den erfolgreichen Start in die neue Wahlperiode vollzogen.

Mit der Wahl ist der Übergang nun abgeschlossen – das Klassenzimmer wird gegen das Stadtratsbüro getauscht.

Viele Aufgaben liegen vor der neuen Leitung, von der Schul- und Bildungsentwicklung über den Sport bis hin zu Kultur und Weiterbildung.

Die Arbeit beginnt jetzt wirklich, mit dem Anspruch, die kommenden Jahre mit Tatkraft, Verantwortung und Gestaltungswillen zu prägen.

## **Start ins neue Jahr mit vollem Engagement**



Der Jahresauftakt begann mit einem intensiven Arbeitsprogramm.

Nach einem Interview für die neue Ausgabe der *WiSO* fand ein Arbeitstreffen mit den Mitgliedern der CDU-Fraktion statt, bei dem die Themen für die Ausschüsse Sport, Schule sowie Weiterbildung und Kultur abgestimmt wurden. Dieser konstruktive Austausch legte den Grundstein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im neuen Jahr und steht exemplarisch für den gemeinsamen Anspruch an Engagement, Struktur und Zielorientierung.

## Schule bewegt Zukunft

An 50 Schulstandorten mit insgesamt 158 Gebäuden lernen über 27.000 Schülerinnen und Schüler in Treptow-Köpenick. Der Bezirk wächst, und mit ihm der Bedarf an modernen und ausreichenden Schulplätzen. Mein Schwerpunkt liegt daher auf der Umsetzung der Gemeinschaftsschule in Adlershof gemeinsam mit der HOWOGE – dem größten Schulbauvorhaben im Südosten Berlins – sowie auf der schnellen und effizienten Schaffung zusätzlicher Schulplätze.

Meine Schwerpunkte sind:

- Gemeinschaftsschule in Adlershof mit der Howoge umsetzen
- Schulplätze schnell und effizient schaffen

## Treptow-Köpenicks größtes Schulbauprojekt

### 2022 Ein Meilenstein für Bildung und Stadtteilleben – Gemeinschaftsschule Adlershof



Im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem Leiter des Schulbaus der HOWOGE, Herrn Wadle, wurde die Projektvereinbarung für den Bau der neuen Gemeinschaftsschule Adlershof unterzeichnet.

Mit der Vereinbarung wurde ein entscheidender Schritt zur Umsetzung dieses wichtigen Bildungsprojekts vollzogen. Nach Erteilung der Baugenehmigung soll der Bau zügig beginnen, die Fertigstellung ist bis 2026 geplant.

Die neue Gemeinschaftsschule wird Platz für mehr als

1.300 Schülerinnen und Schüler bieten und als modernes Bildungshaus mit innovativen *Compartments* neue pädagogische Konzepte ermöglichen. Darüber hinaus sind multifunktionale Räume für Musikschulen, Volkshochschulkurse und Kulturveranstaltungen vorgesehen. Auch die Nutzung der Sportflächen durch Vereine ist Teil des Konzepts. Damit entsteht weit mehr als nur ein Schulgebäude – ein soziales und kulturelles Zentrum für den gesamten Stadtteil Adlershof.

## 2024 Grundstein für Bildung – Gemeinschaftsschule Adlershof entsteht



In Adlershof wurde der Grundstein für die neue Gemeinschaftsschule gelegt – ein bedeutendes Zukunftsprojekt im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive. An der feierlichen Zeremonie nahmen neben Vertreterinnen und Vertretern des Bezirks auch Staatssekretär Torsten Kühne und die Abgeordnete Lisa Knack teil.

Nach einer intensiven Planungsphase beginnt nun der Bau einer modernen Schule, die über 1.300 Schülerinnen und Schülern Raum für Lernen, Begegnung und Entwicklung bieten wird. Das Projekt schafft zugleich neue Möglichkeiten der kulturellen und sportlichen Nutzung: Neben Unterrichtsräumen entstehen Flächen für die Volkshochschule und die Musikschule sowie eine Mehrfeldsporthalle mit Außenanlagen, die auch Vereinen zur Verfügung stehen werden.

Das Vorhaben zeigt beispielhaft, wie Bildung, Kultur und Sport in einem zukunftsorientierten Gesamtkonzept zusammengeführt werden können.

Ein besonderer Dank gilt allen Beteiligten – insbesondere den Mitarbeitenden des Schul- und Sportamts Treptow-Köpenick sowie der Schulbauabteilung der HOWOGE – für ihr Engagement bei der Realisierung dieses zentralen Bildungsprojekts.

*„Mit der Gemeinschaftsschule Adlershof schaffen wir nicht nur moderne Lernräume, sondern einen Ort, der Bildung, Kultur und Gemeinschaft vereint.“*



### Ausblick

Der Hochbau ist fast abgeschlossen. Die Fertigstellung für 2026 soll pünktlich zum Schuljahresbeginn 26/27 erfolgen. Die Schule wurde bereits mit den 7. Klassen in diesem Schuljahr gegründet. Insgesamt werden hier 1300 neue Schulplätze nach modernsten Anforderungen geschaffen.

## Moderne Schulinfrastruktur für Treptow-Köpenick

### 2024 Moderne Lernräume – Austausch zur Compartmentschule in Berlin



Im Rahmen der *Taskforce Schulbau* fand ein Austausch über das Konzept der sogenannten Compartmentschulen statt. Bezirksstadtrat Marco Brauchmann nahm gemeinsam mit Staatssekretär Torsten Kühne und seinem Amtskollegen aus Reinickendorf, Harald Muschner, an der Sitzung teil. Im Mittelpunkt stand das innovative Schulbaukonzept modularer Gebäude, die aus mehreren kleineren, funktional verbundenen Einheiten – sogenannten Compartments – bestehen. Jede dieser Einheiten umfasst Unterrichts-, Teilungs-

und Fachräume und fördert modernes, gemeinschaftsorientiertes Lernen.

Im Anschluss an die Sitzung wurde eine bereits fertiggestellte Compartmentschule in Lichtenberg besichtigt. Auch in Treptow-Köpenick werden in den kommenden Jahren mehrere dieser zukunftsweisenden Schulbauten realisiert – darunter die Gemeinschaftsschule Adlershof, eine neue Oberschule in der Kalker Straße in Altglienicke sowie eine Grund- und Gemeinschaftsschule am Bahnhof Köpenick. Mit dem Ausbau dieser modernen Schulgebäude schafft der Bezirk flexible Lernorte, die pädagogische Vielfalt, digitale Ausstattung und nachhaltige Bauweise miteinander verbinden.



### 2025 Grundsteinlegung für den neuen Oberschulstandort in Altglienicke



In Altglienicke wurde der Grundstein für den neuen Oberschulstandort in der Kalker Straße gelegt. Gemeinsam mit Staatssekretär Torsten Kühne nahm Bezirksstadtrat Marco Brauchmann an der feierlichen Zeremonie teil, bei der auch die traditionelle Zeitkapsel versenkt wurde.

Im Rahmen der *Berliner Schulbauoffensive* entstehen hier Schulplätze für über 600 Schülerinnen und Schüler – ein wichtiger Beitrag für die stark wachsenden Ortsteile Altglienicke und Bohnsdorf.

Die neue Holz-Compartment-Schule wird nach einem modularen Konzept errichtet, das eine zügige Bauweise ermöglicht. Die Fertigstellung ist bereits für den Sommer 2026 geplant. Ein besonderes Merkmal des Neubaus ist die moderne Medienwerkstatt mit eigenem Tonstudio, die kreative Lernformen fördert.



Das Projekt verdeutlicht den hohen Stellenwert, den Bildung und moderne Lernarchitektur in Treptow-Köpenick einnehmen. Der Kultur- und Schulstadtrat dankte den beteiligten Senatsverwaltungen sowie dem Schul- und Sportamt Treptow-Köpenick und der HOWOGE für die erfolgreiche Zusammenarbeit bei diesem zukunftsweisenden Vorhaben.

## 2025 Richtfest an der Kalker-Str.



Nur ein halbes Jahr nach der Grundsteinlegung konnte bereits das Richtfest für den neuen Schulbau an der Kalker Straße in Bohnsdorf gefeiert werden.

Das Projekt zeigt beispielhaft, wie effizient der Berliner Schulbau mit Typenschulgebäuden umgesetzt wird. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme sind zum Schuljahr 2026/27 vorgesehen.

Das Gebäude wird kein eigenständiger Schulstandort, sondern eine Erweiterung der Fritz-Kühn-Schule. Durch die



zusätzlichen Räume wird es künftig möglich sein, auch eine Sekundarstufe II anzubieten.

Das Richtfest steht sinnbildlich für einen neuen Standard im Berliner Schulbau – schnell, effizient und zukunftsfähig.

Das Richtfest an der Kalker Straße steht sinnbildlich für einen neuen Standard im Berliner Schulbau: schnell, effizient und zukunftsfähig.

## Ausblick

Der Hochbau ist abgeschlossen und der Innenausbau läuft derzeit. Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für den Schuljahresbeginn 26/27 vorgesehen. Insgesamt werden hier fast 500 neue Schulplätze geschaffen.

## Richtfest für die neue Grundschule am Märchenviertel – wichtiger Meilenstein für den Bildungsstandort Köpenick Nord

Für die neue Grundschule am Märchenviertel wurde das Richtfest gefeiert; der Start des dreizügigen Betriebs ist für August 2026 geplant. Unter den Gästen war auch der Abgeordnete

Maik Penn.



Neben dieser Schule gehen im kommenden Jahr die Gemeinschaftsschule Adlershof sowie die Erweiterung der Fritz-Kühn-Schule mit neuem Standort, Schulgebäude und Sporthalle ans Netz – ein starkes Signal für den wachsenden Bezirk.



Dank ging an die Senatsverwaltungen für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie für Bildung, Jugend und Familie, an das Schul- und Sportamt und die Schulaufsicht Treptow-Köpenick. Eine Elterninformationsveranstaltung in der Folgewoche bereitet die nächsten Schritte und den Schulstart vor.

## Ausblick

Fertigstellung und Inbetriebnahme ist ebenfalls für den Schuljahresbeginn 26/27 vorgesehen. Insgesamt werden hier fast 468 neue Schulplätze geschaffen.

*„Gute Politik zeigt sich nicht in Worten, sondern in Gebäuden, die funktionieren – und das rechtzeitig.“*

# Schulmodernisierung und Schaffung neuer Schulplätze

2022

## Inklusion als gelebte Realität – Heide-Grundschule Adlershof



Mit Abschluss der Sanierungsarbeiten präsentiert sich die **Heide-Grundschule in Adlershof** als modernes und inklusives Lernumfeld. Die Schule, die sich auf die Förderung hörgeschädigter Kinder spezialisiert hat, erhielt einen neuen Anbau sowie umfangreiche technische und bauliche Verbesserungen.

Besonderes Augenmerk galt der

**Barrierefreiheit:** Ein Aufzug erleichtert nun den Zugang, und moderne Audiotechnik unterstützt optimale Lernbedingungen für alle Schülerinnen und Schüler.

*„Inklusion bedeutet, gleiche Chancen zu schaffen – durch Räume, Technik und Haltung. Bildung soll für alle zugänglich sein.“*



## Moderne Lernräume für Friedrichshagen – Neuer Ergänzungsbau an der Müggelsee-Schule



Ein weiterer wichtiger Schritt für die Bildungslandschaft in Treptow-Köpenick: Die Müggelsee-Grundschule in Friedrichshagen hat ihren neuen modularen Ergänzungsbau (MEB) offiziell in Betrieb genommen.

Das Gebäude in moderner Holzmodulbauweise – eine Premiere im Bezirk –

bietet auf zwei Etagen 16 Unterrichtsräume, acht Teilungsräume sowie eine kleine Schulmensa. Dank der effizienten Bauweise konnte der Neubau in weniger als einem Jahr fertiggestellt werden. Mit dem neuen Bau wird nicht nur zusätzlicher Unterrichtsraum geschaffen, sondern auch ein zentraler Beitrag zur Deckung des



wachsenden Schulplatzbedarfs in Friedrichshagen geleistet – ein weiterer Baustein für zukunftsfähige Bildung im Bezirk.

## **2023**

### **Grundsteinlegung für den neuen Mensa- und Mehrzweckbau der Friedrichshagener Grundschule**



An der Friedrichshagener Grundschule wurde der Grundstein für den neuen Mensa- und Mehrzweckbau gelegt.

Das neue Gebäude wird die Aufenthaltsqualität auf dem Schulgelände deutlich verbessern und zusätzliche Möglichkeiten für gemeinschaftliches Lernen und Veranstaltungen schaffen. Besonders eindrucksvoll war die symbolische Geste der Schülerinnen und Schüler, die gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Bezirks eine Zeitkapsel vergruben – ein Zeichen der Vorfreude auf die geplante Fertigstellung Ende 2024.

Unter den Gästen befanden sich der Abgeordnete Maik Penn und die Bezirksverordnete Anastasia Weimer, die das Bauvorhaben als wichtigen Fortschritt für den Bildungsstandort würdigten.

### **Neue Drei-Feld-Sporthalle für die Grundschule am Heidekampgraben – moderner Raum für Bewegung und Gemeinschaft**



Die Grundschule am Heidekampgraben verfügt ab sofort über eine neue Drei-Feld-Sporthalle.

Das moderne Gebäude ersetzt die bisherige kleine DDR-Typensporthalle und bietet optimale Bedingungen für Sportunterricht und Training.

Neben dem Schulbetrieb steht die Halle auch örtlichen Sportvereinen zur Verfügung und stärkt damit die sportliche Infrastruktur im Bezirk nachhaltig.

Mit diesem Bauprojekt wird der Zugang zu hochwertigem Sportunterricht und Freizeitangeboten gleichermaßen verbessert – ein Gewinn für Schule und Stadtteil.

## Grundstein für die Zukunft – Erweiterungsbau an der Wilhelm-Bölsche-Schule



An der Wilhelm-Bölsche-Schule in Friedrichshagen wurde der Grundstein für einen neuen Erweiterungsbau gelegt, der den Standort langfristig stärkt.

Der Neubau umfasst moderne Fachräume für Naturwissenschaften, Kunst, Musik sowie Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) und verbessert damit die Lernbedingungen erheblich.

Die Bauarbeiten sind bereits weit fortgeschritten. Das Projekt steht exemplarisch für gezielte Investitionen in die Bildungsinfrastruktur und unterstreicht das Ziel des Bezirks, moderne Lernumgebungen für alle Schülerinnen und Schüler zu schaffen.



## Neuer gymnasialer Standort für Treptow – wichtiger Schritt für die Bildungslandschaft

Im Schulausschuss wurde der Antrag zur Gründung eines Gymnasiums in Baumschulenweg mit großer Mehrheit angenommen – ein wichtiger Meilenstein für die Bildungsentwicklung im Bezirk. Die endgültige Entscheidung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) ist für den 26. Januar vorgesehen. Bereits zum kommenden Schuljahr sollen rund 90 Schülerinnen und Schüler in der Kiefholzstraße den Unterricht aufnehmen können.

Mit der neuen Schule wird das Gymnasialangebot in Treptow-Köpenick erweitert und eine bestehende Versorgungslücke geschlossen – ein wichtiger Beitrag zur Chancengleichheit und Bildungsvielfalt im Bezirk.



*„Mit der Gründung des Gymnasiums in Baumschulenweg schließen wir eine wichtige Lücke im Bildungsangebot Treptows und schaffen dringend benötigte Gymnasialplätze für die Region.“*

**2024**

## **Grundstein für Bildung – Erweiterungsbau an der Schule an den Püttbergen**



In Rahnsdorf wurde der Grundstein für den Erweiterungsbau der Schule an den Püttbergen gelegt. Mit dem stetigen Wachstum der Bevölkerung in Rahnsdorf und Hessenwinkel steigt auch der Bedarf an Schulplätzen – der Neubau schafft nun dringend benötigte Kapazitäten. Die Erweiterung umfasst moderne Unterrichtsräume für einen zusätzlichen Schulzug mit insgesamt 144 neuen Schulplätzen, verteilt auf

sechs Klassenräume und drei Teilungsräume. Hinzu kommen zwei Fachräume für Bildende Kunst und Naturwissenschaften sowie Inklusionsräume mit Pflegebad. Ein Aufzug sorgt für vollständige Barrierefreiheit.

Mit dem Erweiterungsbau wird der fast 100-jährige Schulstandort zukunftsfähig gemacht und an die Bedürfnisse einer wachsenden Schülerschaft angepasst. Das Projekt steht beispielhaft für den gezielten Ausbau der Bildungsinfrastruktur in Treptow-Köpenick.

## **Richtfest an der Schule an den Püttbergen – Ein weiterer Schritt für den Schulbau in Treptow-Köpenick**



An der Schule an den Püttbergen wurde das Richtfest für den neuen Ergänzungsbau gefeiert – ein wichtiger Meilenstein im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive. Der Neubau umfasst sechs Klassenräume, drei Teilungsräume sowie Fachräume für Kunst und Musik. Ergänzt wird das Gebäude durch eine moderne Mensa, die den Schulalltag künftig deutlich

verbessern wird.

Mit dem Ergänzungsbau wird nicht nur zusätzlicher Raum geschaffen, sondern auch der steigende Schulplatzbedarf im



Bezirk gezielt gedeckt – ein weiterer Schritt zur Stärkung der Bildungsinfrastruktur in Treptow-Köpenick.

## **Wachsender Bezirk – Erweiterungsbau der Müggelheimer Grundschule eröffnet**



In Müggelheim wurde der neue modulare Erweiterungsbau der Grundschule feierlich eröffnet. Gemeinsam mit Vertretenden der Bezirkspolitik nahmen Schulgemeinschaft und Gäste das neue

Gebäude in Betrieb.

Gerade in Müggelheim, wo es nur einen Schulstandort gibt, war die Erweiterung dringend erforderlich, um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden.



Der Neubau bietet moderne Lernräume und entlastet den bestehenden Schulbetrieb erheblich. Damit leistet das Projekt einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Bildungsinfrastruktur im südöstlichen Bezirksteil. Ein Dank galt allen Beteiligten, den zuständigen Senatsverwaltungen, dem Schul- und Sportamt Treptow-Köpenick sowie der Schulleitung und dem pädagogischen Team für ihren Einsatz.

## **Moderner Lernort – Wiedereröffnung der Müggelschlößchen-Grundschule**



Nach umfassender Sanierung wurde die Müggelschlößchen-Grundschule in Köpenick feierlich wiedereröffnet – bereits die zweite abgeschlossene Schulbaumaßnahme im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive innerhalb einer Woche.

Die modernisierte Schule bietet nun zeitgemäße Lernbedingungen, helle Klassenräume und neue Fachräume.

Treptow-Köpenick gehört zu den am stärksten wachsenden Bezirken Berlins, weshalb jeder fertiggestellte Schulbau und jede Sanierung von besonderer Bedeutung ist. Ein Dank galt den Mitarbeitenden des Schul- und Sportamts sowie der Serviceeinheit Facility Management für ihre engagierte Arbeit und der Schulgemeinschaft für ihre Geduld während der Bauphase.

## **Richtfest an der Wilhelm-Bölsche-Schule – Ein weiterer Schritt für moderne Bildung in Friedrichshagen**



An der Wilhelm-Bölsche-Schule in Friedrichshagen wurde das Richtfest für den neuen Ergänzungsbau gefeiert. Mit dem Neubau entstehen zehn Unterrichtsräume, zusätzliche Teilungs- und Fachräume für Naturwissenschaften, Kunst und Musik sowie ein Therapie- und Bewegungsraum. Selbstverständlich wird das Gebäude barrierefrei errichtet.

Der Rohbau ist abgeschlossen, Dach und Fenster sind fertiggestellt, und die Innenarbeiten

laufen planmäßig. Die Fertigstellung ist für 2025 vorgesehen.

Das Projekt verbessert die pädagogischen Voraussetzungen am Standort erheblich und steht für den kontinuierlichen Ausbau moderner Lernbedingungen im Bezirk.



## **Grundsteinlegung für die neue Sporthalle der Grünauer Gemeinschaftsschule**

Mit der Grundsteinlegung für die neue Dreifeldsporthalle der Grünauer Gemeinschaftsschule wurde ein bedeutender Schritt für Schule und Vereinssport in Grünau getan.



Der Neubau wird künftig nicht nur den Sportunterricht bereichern, sondern auch den örtlichen Sportvereinen zur Verfügung stehen. Die Fertigstellung ist für 2026 geplant.

Im Rahmen der Zeremonie wurde eine Zeitkapsel im Fundament eingelassen – ein Symbol für Zukunft, Bildung und Zusammenhalt.

Das Projekt steht für die enge Verbindung von Schule, Sport und Gemeinschaft und stärkt die soziale und sportliche Infrastruktur in Treptow-Köpenick nachhaltig.

## Neuer Ergänzungsbau an der Bouché-Grundschule eröffnet



Gemeinsam mit Schulleiterin Frau Seiberl und Vertreterinnen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie wurde der neue Modulare Ergänzungsbau (MEB) an der Bouché-Grundschule in Alt-Treptow eröffnet.

Der moderne Erweiterungsbau schafft dringend benötigte Schulplätze und verbessert die räumlichen Bedingungen für den Unterricht. Dank modularer Bauweise konnte das Gebäude in rund eineinhalb Jahren fertiggestellt werden – ein wichtiger Beitrag im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive.

Hervorgehoben wurde die Bedeutung solcher Projekte für den wachsenden Bezirk sowie der Einsatz der beteiligten Senatsverwaltungen und des Schul- und Sportamts.

## Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau der Melli-Beese-Schule in Johannisthal

In Johannisthal wurde der Grundstein für den Erweiterungsbau der Melli-Beese-Schule gelegt. An der Feier nahm u. a. Bezirksverordneter Wolfgang Knack teil. Der Neubau schafft dringend benötigten Raum, um dem starken Bevölkerungszuwachs in der Region gerecht zu werden. Als Teil der Berliner Schulbauoffensive soll er die bestehenden Schulstandorte spürbar entlasten. Allen Beteiligten wurde für das Engagement gedankt.



## Richtfest für die neue Sporthalle der Grünauer Gemeinschaftsschule

Die Berliner Schulbauoffensive schreitet voran: In Grünau wurde das



Richtfest für die neue Dreifeldsporthalle der Gemeinschaftsschule gefeiert – u. a. mit Schulbaustaatssekretär Torsten Kühne. Mit dem Neubau entstehen zusätzliche Sportkapazitäten; die bisherige innenliegende Sporthalle wird nach Fertigstellung zu einer modernen Mensa umgebaut. Auch örtliche Vereine profitieren künftig von erweiterten



Trainingszeiten.

Für den weiteren Bauverlauf wurde ein erfolgreicher Abschluss mit Eröffnung im kommenden Jahr in Aussicht gestellt.

## Neuer modularer Ergänzungsbau in der Kölnischen Vorstadt eröffnet



An der Grundschule in der Kölnischen Vorstadt wurde ein neuer Modulare-Ergänzungsbau (MEB) präsentiert. Der barrierefreie Neubau umfasst Unterrichts- und Fachräume, eine Mensa sowie Chillzonen und Lesecken. Mit seiner Größe ist er derzeit der umfangreichste Ergänzungsbau für Schulen in Treptow-Köpenick. Die benachbarte Schule an

der Dahme (ISS) nutzt Teile des Gebäudes mit – ein Beispiel für effiziente, gemeinschaftliche Nutzung der Bildungsinfrastruktur.

## Neue Calisthenics-Anlage am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium eröffnet

Gemeinsam mit der Schulleiterin Frau Oestreich wurde die neue Calisthenics-Anlage am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium eröffnet. Die Trainingsfläche erweitert die Möglichkeiten für Bewegung im Schulalltag und wertet den Schulhof auf.

Finanziert wurde das Projekt über das Programm „Stärkung Berliner Großsiedlungen“. Dank ging an die Sozialraumorientierte Planungscoordination sowie alle Mitwirkenden.



## Neuer Verbindungsbau an der Friedrichshagener Grundschule stärkt Barrierefreiheit und Schulalltag



Ein neuer Verbindungsbau verknüpft das historische Hauptgebäude der Friedrichshagener Grundschule mit der Sporthalle und schafft erstmals eine barrierefreie Verbindung. Der Neubau umfasst eine großzügige Mensa, einen

Mehrzweckraum für Inklusion sowie neue Verwaltungs- und Aufenthaltsräume. Für nachmittägliche Vereinsnutzung gibt es einen separaten Zugang, sodass der Schulbetrieb ungestört bleibt. Die Essensversorgung wurde mit moderner Küche und separater Anlieferung neu organisiert. Die Umsetzung gilt als gelungenes Zusammenspiel aus Funktionalität und architektonischer Einbindung; Schul- und Sportamt sowie die Serviceeinheit Facility Management wurden für die Realisierung gewürdigt.



## Bürgerinformation zur Schulentwicklung im Allende-Viertel



In der Müggelschlößchen-Grundschule fand eine gut besuchte Informationsveranstaltung zur Entwicklung des Schulstandorts Alfred-Randt-Straße statt. Trotz hoher Temperaturen nutzten viele Anwohnende den Austausch mit Vertretungen aus Bezirkspolitik und Schulamt. Zur Minimierung von Belastungen sollen

Sporthalle und Ergänzungsbau parallel errichtet werden. Der Baustart ist ab 2027 vorgesehen, sobald das bisherige Unterkunftsgelände freigegeben ist.

Das Vorhaben zählt zu den zentralen Projekten der Berliner Schulbauoffensive; für Vorbereitung und Moderation wurde den Beteiligten gedankt.

## **Zusammenarbeit mit Schulen**

### **Bildung mit Geschichte und Zukunft – Gerhart-Hauptmann-Gymnasium Friedrichshagen**



Das Gerhart-Hauptmann-Gymnasium in Friedrichshagen vereint Tradition und Moderne auf eindrucksvolle Weise. Die vollständig sanierte Aula erstrahlt wieder im historischen Stil des Baujahres 1927 und wurde gleichzeitig mit moderner Lichttechnik, neuen Sitzplätzen und einer erweiterten Bühne ausgestattet.

Neben dem Ausbau der Fluchtwege entsteht auf dem Gelände zusätzlich ein Ergänzungsbau für die benachbarte Müggelsee-Grundschule – ein wichtiger Schritt, um dem wachsenden Schulplatzbedarf in der Region gerecht zu werden. Diese Maßnahmen verdeutlichen, wie historische Bildungsorte behutsam modernisiert und zugleich an die Anforderungen einer wachsenden Stadt angepasst werden.

### **Der wachsende Bedarf an Schulplätzen ist in ganz Treptow-Köpenick deutlich spürbar**



Der steigende Bedarf an Schulplätzen ist in ganz Treptow-Köpenick spürbar. An der Schule an der Wuhlheide zeigt sich dies besonders deutlich: Die ursprünglich für rund 480 Schülerinnen und Schüler ausgelegte Ganztagsschule unterrichtet mittlerweile fast 650 Kinder.

Vor allem die Mensa ist an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen – derzeit können nur etwa 120 Kinder gleichzeitig essen. Abhilfe schaffen werden die geplante Sanierung und Wiederinbetriebnahme des Hauses C, das künftig zusätzliche Klassenräume und eine erweiterte Mensa bietet.

Damit wird nicht nur die Unterrichtssituation verbessert, sondern auch die Ganztagsbetreuung langfristig gesichert.

## Erfolgreich abgeschlossen – Sanierung der Fritz-Kühn-Schule in Bohnsdorf



An der Fritz-Kühn-Schule in Bohnsdorf wurde die Sanierung der Aula und des Schuldachs erfolgreich abgeschlossen. Die Maßnahme verbessert die Lern- und Aufenthaltsbedingungen deutlich und bildet den Abschluss eines mehrjährigen Sanierungsprozesses am Standort.

Durch die Erweiterung des Schulstandorts und der geplanten Sekundarstufe II wird sich die Schule weiter zu einem modernen Bildungszentrum im südlichen Bezirksteil entwickeln.

## Schulentwicklung mit Verantwortung – Schultour durch Schönevide

Im Rahmen einer Schultour durch Schönevide wurden mehrere Standorte besucht, darunter die Schule an der Alten Feuerwache, die Isaac-Newton-Schule und die Edison-Grundschule. An allen drei Schulen ist der steigende Platzbedarf klar erkennbar. Bereits bestehende oder geplante Ergänzungsbauten sollen diesen Engpass beheben. Ein zentrales Vorhaben ist der Neubau der Gemeinschaftsschule Adlershof, durch den rund 1.400 neue Schulplätze entstehen.



und steht nun wieder für den naturwissenschaftlichen Unterricht zur Verfügung.

Diese Maßnahmen zeigen, wie der Bezirk Bildung mit Weitblick gestaltet und Verantwortung für wachsende Schülerzahlen übernimmt.

In der Isaac-Newton-Schule wurde zudem nach einem Wasserschaden der Chemieraum vollständig saniert



## Engagement für Inklusion – Besuch der Albatros-Schule

Die Albatros-Schule in Treptow-Köpenick bietet Kindern mit geistiger und motorischer Beeinträchtigung eine individuell angepasste Lernumgebung. Das pädagogische Team arbeitet mit großem Engagement an einer Atmosphäre, die Förderung und Teilhabe gleichermaßen ermöglicht. Seit längerem setzt sich die Schulgemeinschaft für einen dringend benötigten Ergänzungsbau ein. Ein modularer Erweiterungsbau (MEB) würde den steigenden Platzbedarf decken und den spezifischen Anforderungen der Schule gerecht werden. Das Projekt steht exemplarisch für das Ziel, Inklusion im Bildungsbereich praktisch umzusetzen und chancengerechtes Lernen für alle Kinder zu ermöglichen.



*„Diese Kinder verdienen bestmögliche Bedingungen für Lernen, Förderung und Teilhabe – hier muss endlich gehandelt werden.“*

## Auszeichnung „Faire Schule“ für die Grundschule in der Kölnischen Vorstadt

Die Grundschule in der Kölnischen Vorstadt erhielt als erste Grundschule in Treptow-Köpenick das Siegel „Faire Schule“ des EPIZ-Zentrums für Globales Lernen. Die Auszeichnung gilt bis 2024 und würdigt das besondere Engagement der Schule für Werte wie Verantwortung, Gerechtigkeit und Respekt im Alltag.



Das Schulteam, die Eltern und die Kinder leben diese Werte im täglichen Miteinander und setzen damit ein starkes Zeichen für gelebte Bildungsgerechtigkeit. Ein besonderer Dank galt Schulleiterin Frau Hofer und dem gesamten Kollegium für ihren Einsatz und ihre Vorbildwirkung im Bezirk.

## Besuch an der Müggelsee-Grundschule in Friedrichshagen



Beim Besuch der Müggelsee-Grundschule in Friedrichshagen stand die Zukunft der in den Klassenräumen eingebauten Hochebenen im Mittelpunkt. Gemeinsam mit Schulleiterin Frau Lange wurde erörtert, unter welchen Voraussetzungen diese besonderen Rückzugs- und Lernbereiche erhalten bleiben können.

Rückzugsmöglichkeiten sind ein wichtiger Bestandteil moderner Lernumgebungen, da sie Konzentration und Wohlbefinden fördern.

Nach eingehender Prüfung dürfen die Hochebenen erhalten bleiben und werden weiterhin genutzt – ein Ergebnis, das die Schulgemeinschaft besonders freut.

## Havarie an der Wilhelm-Bölsche-Schule – schnelle Hilfe und klare Perspektive

An der Wilhelm-Bölsche-Schule kam es infolge von Bauarbeiten auf dem Gelände zu einem Wasserrohrbruch, der Teile der Schule und angrenzende Straßen überflutete. Besonders betroffen waren die Souterrainräume, während die Unterrichtsräume unversehrt blieben, sodass der Schulbetrieb schnell wieder aufgenommen werden konnte.



Dank der guten Koordination von Schulamt und Serviceeinheit Facility Management wurde umgehend mit der Trocknung und Sanierung begonnen. Die Inneneinrichtung vieler Bereiche musste erneuert werden, und gemeinsam mit Schulleiterin Frau Demmig erfolgt derzeit die Beschaffung neuer Möbel sowie die Einwerbung zusätzlicher Mittel.

Das Vorgehen zeigt, wie schnelle Reaktion und gute Zusammenarbeit den Schulalltag nach unvorhersehbaren Ereignissen sichern können.

## **Erster Schulwegplan für Treptow-Köpenick – mehr Sicherheit für Kinder auf dem Schulweg**

An der Schule am Berg in Altglienicke wurde der erste Schulwegplan für Treptow-Köpenick vorgestellt. Ziel ist es, für jede Grund- und Gemeinschaftsschule im Bezirk einen eigenen Plan zu entwickeln, um die Sicherheit auf dem Schulweg zu erhöhen.

Die Pläne veranschaulichen Einschulungsbereiche, markante Verkehrspunkte und sichere Überquerungsstellen wie Ampeln oder Zebrastreifen.

Das Projekt wurde durch das Schulamt Treptow-Köpenick in enger Zusammenarbeit mit dem Straßen- und Grünflächenamt sowie der AG Schulwegsicherheit erarbeitet – ein wichtiger Schritt für sichere Mobilität von Kindern im gesamten Bezirk.



**2023**

### **Schulbesuche abgeschlossen**

Mit dem Besuch der Müggelheimer Grundschule wurden sämtliche öffentlichen Schulen im Bezirk Treptow-Köpenick persönlich besucht. Dabei zeigte sich die Vielfalt und das Engagement der Schulleitungen und Kollegien deutlich.

An der Müggelheimer Grundschule entsteht derzeit ein Ergänzungsbau mit neuen Unterrichtsräumen, um dem steigenden Bedarf an Schulplätzen gerecht zu werden. Den Auftakt für den weiteren Austausch bildete die erste Lokalrunde Friedrichshagen, bei der Schulleitungen gemeinsam über aktuelle Themen der Schulentwicklung diskutierten. Ein besonderer Dank galt dem Schul- und Sportamt für die Organisation sowie den engagierten Fördervereinen, die das Bildungsleben im Bezirk aktiv mitgestalten.

## 50 Jahre Schule am Altglienicker Wasserturm – Ein Jubiläum mit Geschichte



Beim Kiezfest zum 50-jährigen Bestehen der Schule am Altglienicker Wasserturm wurde das Jubiläum feierlich begangen. Die Schule wurde 1973 als Polytechnische Oberschule gegründet und hat sich seitdem zu einer modernen Grundschule mit rund 400 Schülerinnen und Schülern entwickelt.

Heute ist sie eine zentrale Säule der Schulplatzversorgung in Altglienicke und Bohnsdorf.

Ein Höhepunkt des Festes war die Ausstellung zur Schulgeschichte, die eindrucksvoll zeigte, wie sich Bildung, Engagement und Gemeinschaft über fünf Jahrzehnte hinweg verändert und weiterentwickelt haben.

## Erfolgreicher Beschluss im Hauptausschuss – mehr Schulplätze für Altglienicke und Bohnsdorf

Im Hauptausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses wurde der Vorlage zum Ankauf eines Schulcontainers an der Schule am Pegasuseck zugestimmt. Damit kann der bereits genutzte Container nun dauerhaft vom Bezirk übernommen werden. Der Beschluss stärkt die Schulplatzversorgung in Altglienicke und Bohnsdorf und sorgt für eine langfristige Absicherung des Unterrichtsbetriebs.



## Auszeichnung für gelebte Werte – „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an der Schule an der Dahme



zwölfte Einrichtung in Treptow-Köpenick, die dieses Siegel trägt.

Die Schulgemeinschaft lebt Werte wie Toleranz, Respekt und Zivilcourage und setzt damit ein starkes Zeichen für ein offenes und friedliches Miteinander.

### **Austausch mit Elternvertretern – Bildungsdialog im Archenhold-Gymnasium**



zu identifizieren.

Im Archenhold-Gymnasium fand ein Austausch mit dem Bezirkselfternausschuss Treptow-Köpenick statt. Im Fokus standen Themen wie der Ausbau multiprofessioneller Teams, der Mangel an Schulplätzen sowie aktuelle Schulneubauten im Bezirk. Der Dialog bot wertvolle Einblicke in die Perspektiven der Elternvertretungen und trug dazu bei, gemeinsame Handlungsfelder für eine zukunftsorientierte Bildungsarbeit

### **Neue Perspektive für die Albatros-Schule – Erweiterungsbau in Sicht**



Nach fast acht Jahren Planungsarbeit steht nun fest: Die Albatros-Schule erhält einen Erweiterungsbau – am Standort der Schule am Wildgarten. Damit wird eine tragfähige Lösung für die langjährige Schulplatzproblematik geschaffen. Auch wenn eine Erweiterung direkt am bisherigen Standort nicht möglich war, konnte dank intensiver Zusammenarbeit von Bezirksamt, Senatsverwaltungen, Elternvertretungen und dem Petitionsausschuss eine Perspektive gefunden werden. Das Schul- und Sportamt Treptow-Köpenick bereitete beide Standorte planerisch parallel vor, um eine schnelle Umsetzung zu gewährleisten. Mit dem Erweiterungsbau wird ein bedeutender Beitrag zur Bildungs- und Inklusionsinfrastruktur im Bezirk geleistet.



## Vor-Ort-Termin des Petitionsausschusses an der Albatros-Schule



Vertreterinnen und Vertreter des Petitionsausschusses des Berliner Abgeordnetenhauses unter der Leitung von Maik Penn als Ausschussvorsitzenden besuchten die Albatros-Schule, um sich über die aktuelle Situation und den dringenden Erweiterungsbedarf zu informieren. Das sonderpädagogische Förderzentrum mit dem Schwerpunkt „*Geistige Entwicklung*“

steht stellvertretend für die Herausforderung, Schul- und Wohnungsbau in einer wachsenden Stadt sinnvoll zu verbinden.

Staatssekretär Dr. Torsten Kühne, Stadtentwicklungsstadträtin Dr. Claudia Leistner und Fachvertreter des Bezirks sprachen sich für eine enge Kooperation aller Ebenen aus, um den Ausbau der Schule konstruktiv voranzubringen.

## 2024

### Ein Name, der verbindet – Die Wildbienen-Grundschule in Schöneweide



Die 31. Grundschule in Schöneweide trägt nun offiziell den Namen „Wildbienen-Grundschule“. Die symbolische Plakette wurde feierlich übergeben und gemeinsam mit der Schulgemeinschaft angebracht. Der neue Name steht für Werte wie Fleiß, Gemeinschaft und Verantwortung – Eigenschaften, die das tägliche Lernen und Zusammenleben an der Schule prägen.

Eine feierliche Einweihung ist für das Frühjahr geplant. Mit der Namensgebung wird die Identität der Schule gestärkt und ein weiteres Zeichen für die vielfältige Bildungslandschaft in Treptow-Köpenick gesetzt.

## Vernetzung und Dialog – Austausch mit freien Schulen im Bezirk



Besucht wurden die Freie Waldorfschule Berlin Süd-Ost im Bruno-Bürgel-Weg und die Kreativitätsgrundschule Treptow in Schöneeweide.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen Kooperationen und die stärkere Vernetzung freier Schulen mit dem Bezirk. Beide Einrichtungen leisten mit ihren individuellen pädagogischen Ansätzen einen wichtigen Beitrag zur Bildungsvielfalt in Treptow-Köpenick.

Am Abend folgte die Teilnahme am Bezirksausschuss für das pädagogische Personal, wo Schwerpunkte in den Bereichen Schule, Kultur und Sport vorgestellt wurden – ein Zeichen für den kontinuierlichen Dialog zwischen Verwaltung und Bildungsträgern.

## Besuch des Evangelischen Gymnasiums und des Montessori-Campus Köpenick

Bei Schulbesuchen am Montessori-Campus Köpenick und am Evangelischen Gymnasium Köpenick standen Themen der Kooperation, Profilbildung und Integration freier Schulen in die bezirkliche Bildungsstruktur im Fokus. Der Austausch mit Schulleitungen und Lehrkräften zeigte, wie eng die Bildungsnetzwerke in Treptow-Köpenick inzwischen verflochten sind und wie vielfältig das pädagogische Angebot im Bezirk gestaltet wird.



## Austausch für starke Bildung – Bürgerfrühstück mit Senatorin Katharina Günther-Wünsch



In Friedrichshagen fand ein Bürgerfrühstück mit Berlins Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, Katharina Günther-Wünsch, statt.

Zahlreiche Schulleitungen, pädagogische Fachkräfte und Vertreterinnen und Vertreter aus Kitas und Jugendfreizeiteinrichtungen nahmen teil.

Im Mittelpunkt stand der Dialog über Chancengerechtigkeit, Fachkräftesicherung und Schulneubau. Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie durch partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Land und Bezirk praxisnahe Lösungen für die Berliner Bildungslandschaft entstehen können.

## 15 Jahre WIR-Grundschule – Jubiläum und Einweihung am neuen Standort

Die WIR-Grundschule feierte ihr 15-jähriges Bestehen und gleichzeitig die Einweihung ihres neuen Standorts in der Friedrichshagener Straße 8. Der Umzug erfolgte bereits im Mai, sodass das neue Schuljahr planmäßig im modernen Schulgebäude beginnen konnte.



Bezirksstadtrat Marco Brauchmann gratulierte der gesamten Schulgemeinschaft zu diesem besonderen Anlass. Seit 2014 wird die Schule in freier Trägerschaft durch Pfefferwerk Stadtkultur betrieben und war zuvor in Wendenschloß ansässig.

Mit dem Umzug wird das bisherige Gebäude künftig wieder für eine öffentliche Schule genutzt – ein wichtiger Beitrag zur Deckung

des steigenden Schulplatzbedarfs in Treptow-Köpenick.

Schulen in freier Trägerschaft sind ein fester Bestandteil der Bildungslandschaft und tragen maßgeblich zur Vielfalt im Bezirk bei.



*„Sie ergänzen das Angebot der öffentlichen Schulen und sollten als Partner, nicht als Konkurrenz gesehen werden.“*

## Außerschulische Lernorte entwickeln

### Schuljahresabschluss in der Jugendkunstschule Treptow-Köpenick



Schuljahresabschluss in der Jugendkunstschule Treptow-Köpenick. Zum Ende des Schuljahres fand in der Jugendkunstschule Treptow-Köpenick der traditionelle Schuljahresabschluss statt.

In der ersten Ferienwoche bot die Einrichtung noch kreative Workshops an, bevor sie in die Sommerpause ging.

Die Jugendkunstschule ermöglicht Kindern und Jugendlichen, sich in den Bildenden Künsten – von Malerei und Druckgrafik bis hin zu Ton- und Keramikarbeiten – auszuprobieren und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Ein besonderer Dank galt dem engagierten Team für seine kontinuierliche Arbeit und den Beitrag zur kulturellen Bildung im Bezirk.

### Kreativität hebt ab – Das Flugkistenrennen in Johannisthal



Nach mehrjähriger Pause fand in Johannisthal erneut das traditionelle Flugkistenrennen statt – bereits in seiner zwölften Auflage.

Fünf Schulteams traten mit ihren selbstgebauten Flugkisten an und zeigten trotz windigen Wetters großen Einsatz und Begeisterung.



Das Rennen steht für Erfindergeist, Teamarbeit und Freude am Experimentieren. Dank ging an die Arbeitsgemeinschaft Flugkistenrennen sowie an die Mitarbeitenden des Schul- und Sportamts, die mit viel Engagement zur erfolgreichen Organisation beitrugen.

## Frühlingsfest in der Wuhlheide – Engagement für sicheres Radfahren

Beim Frühlingsfest in der Wuhlheide, organisiert vom Bezirksamt, dem ADFC und verschiedenen Initiativen, wurde die Arbeit der Jugendverkehrsschule gewürdigt – eine der wenigen ihrer Art in Berlin. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der Verkehrserziehung und der Förderung sicheren Radfahrens.



*„Verkehrssicherheit fängt früh an – wer Kindern das richtige Verhalten auf dem Fahrrad vermittelt, stärkt Verantwortung und Rücksicht im Straßenverkehr.“*

## Einsatz für sichere Schulwege



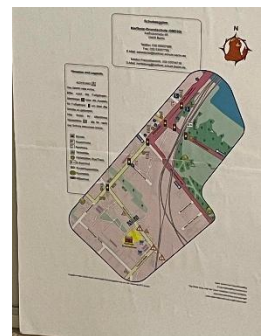
beraten wurde.

In der Jugendverkehrsschule in der Wuhlheide tagte die bezirkliche Arbeitsgemeinschaft Schulwegsicherheit, bei der über Mobilitätskonzepte und die Erstellung neuer Schulwegpläne

Dank eines neuen Partners können nun alle Grundschulen im Bezirk mit aktualisierten Plänen ausgestattet werden, die Gefahrenstellen markieren und sichere Querungen aufzeigen.

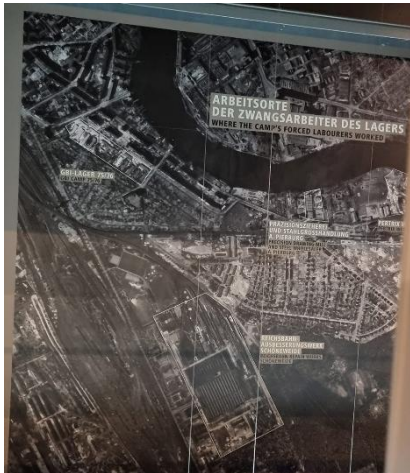
„Sichere Schulwege sind ein wesentlicher Bestandteil moderner Bildungs- und Verkehrspolitik – sie brauchen Zusammenarbeit, Ausdauer und klare Zuständigkeiten.“

Die Ergebnisse der Gespräche werden in den parlamentarischen Prozess eingebracht und weiterverfolgt.



## Erinnern und Verantwortung übernehmen – Besuch der Fraktion im Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit

Im Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit fand ein



gemeinsamer Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Landes- und Bezirksebene statt. Die Ausstellung, die an die Verbrechen des Nationalsozialismus erinnert, verdeutlicht die



Bedeutung von historischer Aufarbeitung und demokratischer Verantwortung.

Im Anschluss wurden aktuelle Themen des Bezirks diskutiert – darunter der Bezirkshaushalt, das Strandbad Müggelsee

und die Albatros-Schule.

Der regelmäßige Austausch zwischen Landes- und Bezirksebene bleibt ein wichtiger Bestandteil transparenter und verantwortungsvoller Politik.

## Lernen im Grünen – Besuch der Gartenarbeitsschule Treptow-Köpenick



Die Gartenarbeitsschule Treptow-Köpenick ist ein zentraler außerschulischer Lernort des Bezirks. Rund 15.000 Schülerinnen und Schüler erleben dort jährlich praxisnahen Unterricht im Freien – vom Pflanzen und Pflegen im Beet bis zum Erforschen von Insekten oder Bäumen.

Auch besondere Erlebnisse wie Pizza aus dem Steinofen, frisch gepresster Most oder Kräutertee gehören zum Programm.

Im Mittelpunkt der aktuellen Gespräche standen die stärkere Einbindung weiterführender Schulen und neue Veranstaltungsformate, um diesen lebendigen Lernort weiter auszubauen.

## Erntedankfest in der Gartenarbeitsschule Treptow-Köpenick – Nachhaltigkeit erlebbar gemacht

Erstmals fand in der Gartenarbeitsschule Treptow-Köpenick ein öffentliches Erntedankfest statt.



Das Fest machte Nachhaltigkeit und Umweltbildung auf anschauliche Weise erlebbar: Themen wie Biodiversität, Naturschutz und gesunde Ernährung wurden praxisnah vermittelt.

Ein Höhepunkt war das Pflanzen von rund 30 Obstbäumen, darunter ein Apfelbaum der Sorte *Freiherr von Berlepsch*.

Das Fest zeigte eindrucksvoll, wie Umweltbewusstsein und Bildung im Bezirk miteinander verbunden werden können.

## Besuch beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Adlershof



Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Adlershof bietet mit dem DLR\_School\_Lab Berlin Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, naturwissenschaftliche Themen praxisnah zu erforschen.

Bereits heute bestehen Kooperationen mit Schulen im Bezirk; künftig sollen auch gemeinsame Projekte mit der neuen Gemeinschaftsschule Adlershof entstehen.

*„Die Verbindung von Forschung und Schule ist ein wichtiger Beitrag, um junge Menschen frühzeitig für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern.“*

## **Sport stärkt Gemeinschaft**

Sport bewegt Treptow-Köpenick – im wahrsten Sinne des Wortes. Mit fast 250 Vereinen und rund 80 Anlagen ist der Bezirk ein lebendiges Zentrum für Freizeit-, Breiten- und Leistungssport. Damit das so bleibt, möchte ich Schwerpunkte setzen: die Regattastrecke Grünau fit für die Zukunft machen, Inklusion im Sport stärken und das Engagement der Vereine sichtbarer würdigen.

Meine Schwerpunkte sind:

- Regattastrecke Grünau modernisieren
- Inklusion im Sport fördern
- Wertschätzung der Vereine

Außerdem gab es viele Veranstaltungen und Treffen mit Vereinen in den letzten 4 Jahren.

## **Regattastrecke Grünau – DIE Regattastrecke Berlins**

Die Regattastrecke in Berlin-Grünau zählt zu den traditionsreichsten Wassersportstätten der Stadt.



Nach der Fertigstellung der Regattatribünen-Sanierung 2024 war klar, dass nun auch die sportfachliche Sanierung der Regattastrecke vorangetrieben werden muss. Ziel ist es, eine moderne Wassersportanlage für die Belange des Sports im 21. Jahrhundert zu haben, die auch als Austragungsort für internationale Wettkämpfe oder die Olympischen Spiele verwendet werden kann. Dieses Projekt wurde mit dem Konzept Vision 2035 ins Leben gerufen, mit dem die Regattastrecke zu einem modernen Wassersportzentrum weiterentwickelt wird. Geplant ist eine umfassende Modernisierung der Infrastruktur, neue Trainings- und Wettbewerbsanlagen sowie eine attraktive Verbindung von Profi- und Breitensport.

## Neue Perspektiven am Wasser – Eröffnung der Regattatribüne in Grünau (2024)

Nach fast sechs Jahren Sanierungszeit wurde die Regattatribüne in Grünau feierlich eröffnet. Gemeinsam mit der Abgeordneten Lisa Knack fand eine würdige Zeremonie statt, die die Bedeutung dieses Projekts für den Bezirk deutlich machte. Trotz großer Herausforderungen – von Pandemie über Lieferengpässe bis hin zu den Folgen des Ukrainekriegs – konnte das Bauvorhaben erfolgreich abgeschlossen werden.

Die modernisierte Anlage wird künftig nicht nur für Sportveranstaltungen genutzt, sondern steht auch dem Ortsverein Grünau, dem Wassersportmuseum und der DLRG Berlin-Lichtenberg zur Verfügung.



Das Mehrfachnutzungskonzept ermöglicht eine ganzjährige, effiziente Nutzung der Infrastruktur für vielfältige Angebote und Veranstaltungen.

Ein besonderes Highlight steht bereits bevor: Vom 21. bis 23. Juni wird die 275-Jahr-Feier Grünau auf der neuen Regattatribüne stattfinden.

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten – insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beteiligten Ämter und Serviceeinheiten – für ihren großen Einsatz und ihr Engagement.

## 275 Jahre Grünau – Ein Jubiläum voller Geschichte, Musik und Gemeinschaft



Mit einem ereignisreichen Wochenende ging die Feier zum 275-jährigen Jubiläum Grünau festlich zu Ende.

Zahlreiche Veranstaltungen – von der Friedenskirche bis zur Regattatribüne – machten das Jubiläum zu einem besonderen Erlebnis für alle Generationen.



Ein Höhepunkt war das Konzert des Deutschen Filmorchesters Babelsberg an der Regattatribüne, gefolgt von einem Feuerwerk über der Dahme. In diesem Rahmen wurde die denkmalgerecht sanierte Regattatribüne offiziell für die Öffentlichkeit eröffnet. Das Jubiläum zeigte eindrucksvoll, wie stark Gemeinschaft, Geschichte und Kultur in Grünau miteinander verbunden sind und wie lebendig diese Tradition bis heute fortbesteht.



## **Berliner Kanumeisterschaft 2024**



Die Berliner Kanumeisterschaften 2024 fanden in diesem Jahr auf Regattastrecke in Grünau statt – bei bestem Wetter und großartiger Stimmung.

Die neu eröffnete Regattatribüne wurde dabei von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern direkt genutzt und bot optimale Bedingungen für Sportlerinnen, Sportler und Publikum.

## **Wettkampf auf dem Wasser – 55. Bundeswettbewerb im Rudern in Grünau**

An der Regattastrecke Grünau fand der 55. Bundeswettbewerb im Rudern statt – eines der größten Nachwuchsevents des deutschen Rudersports. Rund 1.500 Teilnehmende aus ganz Deutschland sorgten für spannende Rennen und ein sportliches Wochenende voller Energie.

Die Veranstaltung unterstrich einmal mehr die Bedeutung des Bezirks als Zentrum des Wassersports in Berlin.



## Ein Haus mit Geschichte – Eröffnung des Wassersportmuseums und Ortsvereins Grünau

In der Regattatribüne Grünau wurde offiziell der Betrieb des neuen Wassersportmuseums und des Ortsvereins Grünau e. V. aufgenommen. Nach der feierlichen Wiedereröffnung am 31. Mai und der symbolischen Freigabe im Rahmen der 275-Jahr-Feier Grünau kann das Gebäude nun vollständig genutzt werden.

Mit dem Einzug dieser beiden Einrichtungen wird die Regattatribüne zu einem lebendigen Ort für Geschichte, Sport und Gemeinschaft im Herzen von Grünau.



## Wassersportzentrum Grünau – Dialog über die Zukunft der Regattastrecke (2025)



An der traditionsreichen Regattastrecke Grünau fand ein intensiver Austausch über das Konzept „Vision 2035“ und das geplante Wassersportzentrum statt. Rund 40 Teilnehmende – darunter Vertreterinnen und Vertreter aus Sportvereinen, Anwohnerschaft und Fachbereichen – diskutierten über die Zukunft der Anlage und brachten zahlreiche Ideen ein, etwa zur Nutzung der Flächen, zur Zugänglichkeit und zur stärkeren Einbindung von Veranstaltungen.

Vorgelegt wurde die Vision eines modernen und zukunftsfähigen Wassersportzentrums, das sowohl den Bedürfnissen des Breiten- als auch des



Spitzensports gerecht wird.

Wenige Tage zuvor war an der Regattastrecke zudem eine historische Litfaßsäule feierlich eingeweiht worden – ein Symbol für die behutsame Weiterentwicklung des Areals. Die Veranstaltung machte deutlich, wie groß das Interesse und Engagement für die Regattastrecke Grünau ist.

Der konstruktive Dialog soll fortgesetzt werden, um das Projekt gemeinsam Schritt für Schritt voranzubringen.

## **Einweihung des Kassenhäuschens an der Regattatribüne Grünau – ein weiterer Schritt für das Wassersportzentrum (2025)**

An der Regattatribüne in Grünau wurde das neue Kassenhäuschen feierlich eröffnet – ein weiterer wichtiger Fortschritt im Rahmen der schrittweisen Sanierung der historischen Wassersportanlage.

Das Gebäude wird künftig vom Wassersportmuseum Grünau, das zur Senatsverwaltung für Inneres und Sport gehört, genutzt.

Damit ist ein weiteres Puzzleteil auf dem Weg zum modernen Wassersportzentrum Grünau geschaffen.

Künftig sollen hier neben sportlichen Wettkämpfen auch kulturelle und historische Aspekte des Wassersports präsentiert werden.



## **Ausblick**



Als nächste große Maßnahme ist die Modernisierung des Zielturms vorgesehen, einschließlich der Installation neuer digitaler Messtechnik.

Die Finanzierung wurde bereits sichergestellt, die Ausschreibung läuft.

Der Baubeginn ist für 2026 geplant, die Arbeiten sollen rund acht Monate dauern.

Damit können Zieleinläufe künftig präzise und digital erfasst werden – ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem leistungsfähigen, modernen und internationalen Wassersportzentrum Grünau.

*„Die Regattastrecke in Grünau steht stellvertretend für unseren Anspruch, Sportstätten nicht nur zu erhalten, sondern sie zukunftsfähig zu gestalten. Mit der Vision 2035 machen wir den Sport in Treptow-Köpenick leistungsstark, inklusiv und international sichtbar – als Motor für Bewegung, Begegnung und Zusammenhalt.“*

# Sportförderung und Inklusion im Sport

## Inklusion im Sport – ein neuer Schwerpunkt der bezirklichen Sportförderung

Mit der Neuausrichtung der bezirklichen Sportförderung wurde neben der traditionellen Förderung des Kinder- und Jugendsports erstmals auch der Bereich Inklusion als gleichrangiger Schwerpunkt verankert.

Damit wird der Sport in Treptow-Köpenick konsequent weitergedacht – als Raum, der allen Menschen offensteht, unabhängig von körperlichen, geistigen oder sozialen Voraussetzungen. Damit übernimmt Treptow-Köpenick eine Vorreiterrolle in Berlin, wenn es darum geht, Inklusion als festen Bestandteil kommunaler Sportförderung zu etablieren.

Ein sichtbares Zeichen dieser Entwicklung ist auch das Inklusive Sportfest Treptow-Köpenick, das 2024 erstmals stattfand und auch in diesem Jahr wieder durchgeführt wurde. Hier treffen Menschen mit und ohne Behinderung, Sportvereine, Schulen und Initiativen zusammen, um gemeinsam Bewegung, Begegnung und Vielfalt zu feiern.

## Schwimmfest des Behinderten-Sportverein Köpenick e.V. – gelebte Inklusion im Wasser



Beim Schwimmfest des Behinderten-Sportverein Köpenick e. V. kamen Sportlerinnen und Sportler aus mehreren Berliner Bezirken sowie aus Brandenburg zusammen.

Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen von Teamgeist, Freude und gegenseitiger Unterstützung – ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie sportliche Teilhabe gelingt.

*„Veranstaltungen wie diese zeigen, wie wichtig sportliche Teilhabe für Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen ist. Sie schenken Lebensfreude, Selbstvertrauen und Gemeinschaft.“*

Am Ende waren alle Teilnehmenden Sieger – Pokale, Medaillen und viel Applaus sorgten für strahlende Gesichter.

Mit Blick auf die Zukunft wurde betont, wie wichtig der Ausbau zusätzlicher Schwimmhallen ist, um solche Veranstaltungen regelmäßig durchführen zu können.

## Inklusion im Sport – Der USE-Cup 2023 in Adlershof



Ein besonderes Ereignis war der USE Cup 2023 auf dem frisch sanierten Kunstrasenplatz der Sportanlage Dörpfeldstraße in Adlershof. Der Wettbewerb zeigte eindrucksvoll, wie gelebte Inklusion im Sport funktioniert und welche verbindende Kraft gemeinsames

Sporttreiben entfalten kann.

Gerade im Breitensport spielt das gemeinsame Erleben eine zentrale Rolle – das verdeutlichten bereits die Special Olympic World Games im Jahr zuvor.

Damit Inklusion nachhaltig gelingt, braucht es passende Rahmenbedingungen und gezielte Unterstützung der Vereine – ein Ziel, das mit dem Sportamt kontinuierlich weiterverfolgt wird. Ein besonderer Dank galt dem Verein Union Sozialer Einrichtungen – Sozialpädagogischer Wassersport (USE-SOWAS) e. V. für die Organisation und Durchführung des Turniers.



## Gemeinsam in Bewegung – Erstes inklusives Sportfest in Treptow-Köpenick (2024)

Unter dem Motto „Gemeinsam in Bewegung“ wurde in Treptow-Köpenick das erste inklusive Sportfest feierlich eröffnet. Die Veranstaltung setzte nach den Special Olympic World Games ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion im Bezirk.

Besonderes Augenmerk liegt künftig auch in der Sportförderung: Die bezirklichen Förderrichtlinien wurden um den Aspekt der Inklusion erweitert, sodass insbesondere Projekte im Kinder-, Jugend- und Behindertensport verstärkt unterstützt werden.

Ein großer Dank galt Special Olympics Berlin, dem PSV Olympia sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Schul- und



Sportamts und des Veranstaltungsbereichs für ihre Organisation und ihr Engagement.

## 10 Jahre gelebte Inklusion – Der USE Cup 2024 in Adlershof



Bereits zum zehnten Mal fand der USE Cup auf der Sportanlage Dörpfeldstraße in Adlershof statt – ein Jubiläum, das Engagement, Gemeinschaft und sportliche Vielfalt würdigt. Das inklusive Sportevent, organisiert durch die Union Sozialer Einrichtungen (USE) und den USE SOWAS e. V., ist zu einer festen Größe im Bezirk geworden.

Der USE Cup steht seit einem Jahrzehnt für Begeisterung, Fairness und Teamgeist – und zeigt, wie Inklusion im Sport dauerhaft gelebt werden kann.

Dank gilt den Organisatorinnen und Organisatoren, den zahlreichen Helferinnen und Helfern sowie dem Sportamt für die Bereitstellung der Anlage und die Unterstützung vor Ort.

## USE Cup 2025 – gelebte Inklusion auf der Fritz-Lesch-Sportanlage



Auch 2025 wurde der USE Cup als inklusives Sportturnier fortgeführt – wieder auf der Fritz-Lesch-Sportanlage in Adlershof. Das Turnier setzte erneut ein starkes Zeichen für Inklusion und gemeinsames Sporttreiben, getragen von Vereinen, Initiativen und vielen engagierten Teilnehmenden.

Allen Organisatoren, Vereinen und Unterstützenden gilt großer Dank für ihren Beitrag zu einem offenen, vielfältigen und respektvollen Miteinander.



## 2. Inklusives Sportfest in Treptow-Köpenick – gelebte Vielfalt im Sport (2025)



In der Sporthalle an der Merlitzstraße fand das zweite Inklusive Sportfest Treptow-Köpenick in Kooperation mit Special Olympics statt. Die Veranstaltung hat sich fest im Bezirk etabliert und steht für gelebte Vielfalt und Teilhabe im Sport.

Bereits seit zwei Jahren berücksichtigt die bezirkliche Sportförderung gezielt inklusive Projekte und unterstützt damit Teilhabe und gemeinsames Sporttreiben für alle.

Damit wird Inklusion im Sport dauerhaft sichtbar – als fester Bestandteil einer offenen und solidarischen Sportkultur in Treptow-Köpenick.

### Ausblick

In diesem Jahr konnte die bezirkliche Sportförderung erstmals seit Langem erhöht werden. Für die kommenden Jahre stehen nun zusätzlich 20.000 Euro pro Jahr zur Verfügung – ein wichtiges Signal, das auch durch die Unterstützung der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick möglich wurde.

Die zusätzlichen Mittel sollen vorrangig dem Behindertensport zugutekommen und damit die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Sport weiter stärken.

*„Inklusion ist kein Randthema, sondern Grundvoraussetzung einer modernen Sportpolitik. Mit gezielter Förderung, barrierefreien Angeboten und gemeinsamen Veranstaltungen schaffen wir echte Teilhabe – im Verein, in der Schule und auf dem Spielfeld. Treptow-Köpenick steht dafür, dass Sport alle erreicht.“*

# Sportbotschafterpreis Treptow-Köpenick

## Wertschätzung für den Breitensport

Neben der traditionellen Bezirklichen Sportlerehrung, bei der jährlich vor Weihnachten Sportlerinnen und Sportler für Erfolge bei internationalen Meisterschaften, Turnieren oder Olympischen Spielen geehrt werden, fehlte bislang ein Format, das auch Breitensport und regionale Leistungen in den Mittelpunkt stellt. Mit der Einführung des Sportbotschafterpreises Treptow-Köpenick im Jahr 2023 wurde diese Lücke geschlossen. Die Auszeichnung würdigt Sportlerinnen, Sportler, Vereine und Initiativen, die sich durch besondere Leistungen, Engagement oder Vorbildwirkung im lokalen Sportleben hervorgetan haben.

Der Preis wird jährlich in Kooperation mit dem Bezirkssportbund Treptow-Köpenick verliehen und hat sich bereits nach kurzer Zeit als fester Bestandteil der bezirklichen Sportlandschaft etabliert. Er steht für Anerkennung, Motivation und Gemeinschaft – und zeigt, dass sportliche Erfolge auf jeder Ebene Wertschätzung verdienen.

## Der Sportbotschafterpreis stärkt die Gemeinschaft (2023)



Beim Familiensportfest in Treptow-Köpenick, organisiert vom Landessportbund Berlin e. V. und dem Bezirkssportbund Treptow-Köpenick, wurde der Sportbotschafterpreis Treptow-Köpenick verliehen.

Die 2023 eingeführte Auszeichnung schließt eine wichtige Lücke in der bezirklichen Sportlandschaft: Neben internationalen und olympischen Erfolgen werden nun auch regionale Leistungen und Erfolge im Breitensport sichtbar gewürdigt.

Damit verfügt der Bezirk über zwei jährliche Sportlerehrungen – im Dezember die Spitzensport-Ehrung durch das Schul- und Sportamt und im Sommer die Würdigung regionaler Leistungen in Kooperation mit dem Bezirkssportbund.

Der Sportbotschafterpreis steht für Zusammenhalt, Vielfalt und Anerkennung und zeigt, wie stark der Sport das Gemeinschaftsgefühl in Treptow-Köpenick prägt.

Mit dem Preis werden Sportlerinnen, Sportler und Vereine ausgezeichnet, die sich durch Engagement, Fairness und sportliche Erfolge auf regionaler Ebene hervorgetan haben.



Die Auszeichnung würdigt nicht nur sportliche Leistungen, sondern auch den Beitrag der Vereine zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts und zur Förderung des Breitensports. Das Familiensportfest bot dabei den idealen Rahmen – als lebendiger Treffpunkt für alle Generationen und als Ausdruck einer aktiven, inklusiven und vielfältigen Sportkultur im Bezirk.

## **Ehre für den Sport – Verleihung des Sportbotschafterpreises (2024)**



Zum zweiten Mal wurde der Sportbotschafterpreis Treptow-Köpenick verliehen.

Gemeinsam mit dem Bezirkssportbund Treptow-Köpenick e. V. wurden Vereine für ihre herausragenden regionalen Erfolge geehrt.

Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr der KSV Ajax und Perfect Taekwondo e. V. Berlin – stellvertretend für das große Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher, die die Sportlandschaft des Bezirks prägen.

Der Sportbotschafterpreis würdigt nicht nur Erfolge auf dem Spielfeld, sondern auch die ehrenamtliche Arbeit hinter den Kulissen, die den Sport in Treptow-Köpenick lebendig hält. Die nächste große Ehrung folgt im Dezember mit der traditionellen Sportlerehrung für international erfolgreiche Spitzensportlerinnen und -sportler aus dem Bezirk.

## **Sportbotschafter Treptow-Köpenicks 2025 ausgezeichnet – Familiensportfest in Adlershof als Bühne für den Vereinssport**



Auf der Fritz-Lesch-Sportanlage in Adlershof fand im Rahmen des Familiensportfests die feierliche Ehrung der Sportbotschafter Treptow-Köpenicks 2025 statt. Ausgezeichnet wurden Vereine, die im vergangenen Jahr durch besondere sportliche Leistungen – etwa bei Berliner Meisterschaften – hervorgetreten sind.

Organisiert wurde die Veranstaltung vom Bezirkssportbund Treptow-Köpenick e. V., der für seine engagierte Vorbereitung und Durchführung große Anerkennung erhielt.

*„Der Sportbotschafterpreis würdigt nicht nur sportliche Erfolge, sondern auch das ehrenamtliche Engagement, das unsere Vereinslandschaft trägt.“*

Die nächste Vergabe des Preises ist bereits in Planung – alle Vereine mit regionalen Erfolgen sind eingeladen, sich beim Bezirkssportbund Treptow-Köpenick zu beteiligen.

## **Ausblick**

Auch im kommenden Jahr wird der Sportbotschafterpreis Treptow-Köpenick erneut verliehen. Mit dem 1. FC Union Berlin konnte dafür ein starker Kooperationspartner gewonnen werden. Die nächste Preisverleihung wird in der Alten Försterei stattfinden – ein besonderer Ort, der wie kaum ein anderer für Leidenschaft, Gemeinschaft und gelebten Sportsgeist steht. Damit erhält die Ehrung nicht nur einen würdigen Rahmen, sondern auch eine zusätzliche Strahlkraft über den Bezirk hinaus.

*„Die Sportbotschafterinnen und Sportbotschafter stehen stellvertretend für die Vielfalt unseres Sports. Ihre Erfolge machen Treptow-Köpenick über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt – als Ort, an dem Leistung und Leidenschaft zu Hause sind.“*

## Austausch mit Vereinen, Veranstaltungen

2022

### Starke Partner für den Sport – Einsatz im Kurpark Friedrichshagen



Austausch zum Kurpark Friedrichshagen beim Tennisclub Orange-Weiß Friedrichshagen e. V. mit dem Abgeordneten Maik Penn und der Stadträtin Claudia Leistner.

Der Verein mit über 450 aktiven Mitgliedern wächst stetig und ist ein fester Bestandteil des

sportlichen Lebens im Bezirk.

Das Gespräch machte deutlich, wie wichtig enge Partnerschaften zwischen Vereinen, Verwaltung und Politik für die nachhaltige Entwicklung des Sports sind.



### Der Mellowpark – Bewegung, Begegnung, Zukunft

Der Mellowpark zählt zu den bedeutendsten Orten für urbane Sportarten wie Skaten und



BMX in Berlin und ist ein zentraler Treffpunkt für Jugendliche in Treptow-Köpenick.

Bei einem Besuch mit dem engagierten Team um Jens Werner standen die Ausbaupläne im Fokus – darunter die Überdachung einer Rampenanlage sowie der Neubau einer Trainingshalle, um ganzjährig optimale Bedingungen zu schaffen.

Mit diesen Maßnahmen wird die Jugend- und Sportlandschaft des Bezirks gezielt gestärkt und die Bedeutung des Mellowparks als Ort der Bewegung und Teilhabe weiter gefestigt.

## Einsatz für Vereine – Neubau des Vereinshauses der SG Hirschgarten



Die SG Hirschgarten wartet seit dem Abriss ihres Vereinshauses, das im Zuge der Sanierung der Salvador-Allende-Brücke stark beschädigt wurde, auf den dringend benötigten Neubau ihres Vereinshauses.

Bislang sieht sich die für den Brückenbau zuständige Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz nicht in der Verantwortung, den entstandenen Schaden auszugleichen.

„Vereine sind das Rückgrat des gesellschaftlichen Lebens – sie brauchen nicht nur Engagement, sondern auch verlässliche Rahmenbedingungen.“

Der Bezirk setzt sich weiterhin mit Nachdruck dafür ein, dass die SG Hirschgarten schnellstmöglich wieder über ein funktionsfähiges Vereinshaus verfügt.

## Modernisierung mit Weitblick – Die neue Willi-Sänger-Sportanlage



Die Willi-Sänger-Sportanlage an der Köpenicker Landstraße soll umfassend modernisiert und zu einem modernen Stadion für die Regionalliga ausgebaut werden – ein zentrales Sportprojekt für den Berliner Südosten. Die Planungen sind im Haushaltsentwurf verankert, der Baubeginn ist für 2023 vorgesehen, die Fertigstellung für 2025.

Das Projekt steht beispielhaft für die zielgerichtete Entwicklung der Sportinfrastruktur im Bezirk und schafft neue Perspektiven für

Vereine wie auch für die sportbegeisterte Bevölkerung.

**Aktueller Stand:** Der Ausbau leidet erheblich unter Bauverzug, da die zuständige Baudienststelle im Amt des Straßen- und Grünflächenamt die Maßnahme lange nicht bearbeitet hat. Mittlerweile sind die Planungsunterlagen fertig. Der Bau soll nun 2026 beginnen.

## Einsatz für den Vereinssport – Besuch beim ESV Lok Schöneeweide

Beim ESV Lok Schöneeweide e. V. stand die Nutzung zusätzlicher Hallenzeiten in den Wintermonaten im Mittelpunkt. Der Verein möchte auch in der kalten Jahreszeit ein kontinuierliches Sportangebot – insbesondere für Kinder – sicherstellen. Das Gespräch verdeutlichte, wie wichtig verlässliche Trainingsbedingungen und flexible Nutzungsmöglichkeiten für den Vereinssport sind.



## Engagement für moderne Sportstätten – Besuch beim Polizeisportverein PSV Olympia Berlin e.V.



Beim Besuch des Polizeisportvereins PSV Olympia Berlin e.V., der die größte Sportschießanlage in Treptow-Köpenick nutzt, standen aktuelle Projekte und Zukunftspläne im Fokus. Auf der Anlage trainieren unter anderem Biathletinnen und Biathleten, daneben werden Bogenschießen, Judo, Karate und Tanzen angeboten.

Aktuell plant der Verein die Umrüstung der Beleuchtungsanlage auf energiesparende LED-Technik. Die Finanzierung ist gesichert, es fehlt lediglich die

Genehmigung zum Umbau. Der Bezirk hat die Genehmigung erteilt und die neue LED-Beleuchtung ist seit 2023 eingebaut.

## Talente fördern – Wettbewerb „Berlin hat Talent“ in Adlershof

In der Merlitzsporthalle Adlershof fand der Wettbewerb „Berlin hat Talent“ statt, bei dem Schulen und Vereine gemeinsam Kindern ermöglichen, verschiedene Sportarten auszuprobieren und ihr sportliches Talent zu entdecken.

Besonders erfreulich war die starke Beteiligung der Schulen aus Treptow-Köpenick, die den Landessportbund Berlin e. V. tatkräftig unterstützten. Insgesamt nahmen 160 Kinder teil.



## **Gemeinsam für den Rudersport – Berliner Anrudern 2022**



Beim Berliner Anrudern 2022 beim Friedrichshagener Ruderverein wurde die Rudersaison offiziell eröffnet.

Das traditionsreiche Ereignis verdeutlicht, wie stark der Wassersport in Treptow-Köpenick verwurzelt ist.

Bereits im Vorjahr konnte mit der Ahlberg Metalltechnik GmbH ein langfristiger Sponsor gewonnen werden – ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung der Jugendarbeit.

## **Kampfgeist und Fairness – Berliner Karate-Meisterschaft in Adlershof**

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause fand die Berliner Karate-Meisterschaft wieder in der Merlitzsporthalle Adlershof statt.

In verschiedenen Disziplinen traten Sportlerinnen und Sportler aus ganz Berlin gegeneinander an – in einem Wettbewerb, der von Fairness, Disziplin und gegenseitigem Respekt geprägt war.

Ein besonderer Dank gilt Julien Tieke (SC Berlin e. V.), dem Berliner TSC – Karate e. V. und dem Berliner Karateverband e. V. für die hervorragende Organisation dieses gelungenen Sportereignisses.



## **Besuch beim SV Schmöckwitz-Eichwalde e.V.**



Der SV Schmöckwitz-Eichwalde e. V. engagiert sich besonders im Kinder- und Jugendfußball und nutzt sowohl einen großen Kunstrasenplatz als auch ein weitläufiges Echtrasenfeld.

Ein zentrales Anliegen ist die Modernisierung der Flutlichtanlage, die künftig auf energieeffiziente LED-Technik umgestellt werden soll..

## Moderner Sportstandort – Neuer Kunstrasenplatz für Askania Cöpenick e.V.

Auf dem Sportplatz An der Wuhlheide 161 konnte ein neuer Kunstrasenplatz eröffnet werden. Der zuvor ungenutzte Tenneplatz wurde mit Mitteln des Sportstättenanierungsprogramms in Höhe von rund 1,4 Millionen Euro in ein modernes Kunststoffrasenfeld mit Flutlichtanlage umgewandelt.

Damit ist nun ein ganzjähriger Trainings- und Wettkampfbetrieb möglich.

Nach witterungsbedingten Verzögerungen wurde der Platz am 23. März 2022 offiziell freigegeben und steht dem Verein Askania Cöpenick e. V. zur Nutzung zur Verfügung.



## Saisonauftakt auf dem Wasser – Ansegeln am Müggelsee



Bei bestem Wetter startete die Seglergemeinschaft am Müggelsee in die neue Saison.

Der Saisonauftakt zeigte eindrucksvoll, wie lebendig der Wassersport in Treptow-Köpenick ist – und wie stark die Vereine trotz der Herausforderungen der vergangenen Jahre geblieben sind.

Erfreulicherweise konnte der Verein seine Mitgliederzahlen stabil halten und damit ein wichtiges Zeichen des Zusammenhalts setzen.

Der Bezirk begleitet und unterstützt die Wassersportvereine weiterhin auf ihrem Weg aus der Pandemie und in eine stabile Zukunft.

## Sport mit Perspektive – Neuer Kunstrasenplatz in der Wuhlheide eröffnet



In der Sportanlage An der Wuhlheide wurde der neue Kunstrasenplatz offiziell eröffnet.

Seit September des Vorjahres war das Spielfeld gesperrt und wurde umfassend modernisiert.

Trotz einiger Verzögerungen konnte die Anlage nun wieder freigegeben und dem SV Askania Cöpenick 1913 e. V. zur Nutzung übergeben werden.

Auch der benachbarte Kunstrasenplatz wird demnächst saniert, nachdem dort eine Havarie aufgetreten war.

Die Arbeiten beginnen im Mai und sollen bis Juni oder Juli abgeschlossen sein.

## Sportausschuss tagt wieder in Präsenz

Erstmals seit längerer Zeit tagte der Sportausschuss wieder in Präsenz.

Zum Auftakt besuchten die Mitglieder die Willi-Sänger-Sportanlage, auf der künftig ein Regionalligastadion entstehen soll.

Im Mittelpunkt der Sitzung standen Sondermittelanträge an die BVV, mit denen Sportvereine bei kleineren, aber wichtigen Projekten gezielt unterstützt werden können.



## Unterstützung für den Jugendsport – Besuch beim SJC Arena in der Wuhlheide



Beim Besuch der SJC Arena in der Wuhlheide stand die künftige Nutzung der dortigen Sportanlagen im Fokus. Da der bestehende Pachtvertrag des Trägers in diesem Jahr ausläuft, werden derzeit Möglichkeiten einer Verlängerung geprüft.

## Sommerfest und Ehrung beim Friedrichshagener SV 1912 e.V.

Beim Sommerfest des Friedrichshagener SV 1912 wurde das neu benannte Paul-Richter-Spielfeld feierlich eingeweiht. Paul Richter, der im Alter von 92 Jahren verstorben ist, hatte sich seit den 1950er-Jahren mit großem Engagement in zahlreichen Funktionen für den Verein eingesetzt.

Durch gemeinsame Anstrengungen konnte die Einweihung nach längerer Vorbereitung erfolgreich realisiert werden.

Ein besonderer Dank gilt dem Team der Fußballabteilung um Marc Rudi Linde für Organisation und Engagement.



## Austausch beim Friedrichshagener SV 1912 e.V.



Gemeinsam mit Vertretungen der Bezirkspolitik fand ein ausführlicher Austausch mit dem Gesamtvorstand und den Abteilungsvorständen des Friedrichshagener SV 1912 e. V. statt. Im Mittelpunkt standen aktuelle Themen rund um den Sportstandort am Fürstenwalder Damm 570 sowie Fragen der Hallennutzung.

Die besprochenen Anliegen werden nun schrittweise weiterverfolgt.

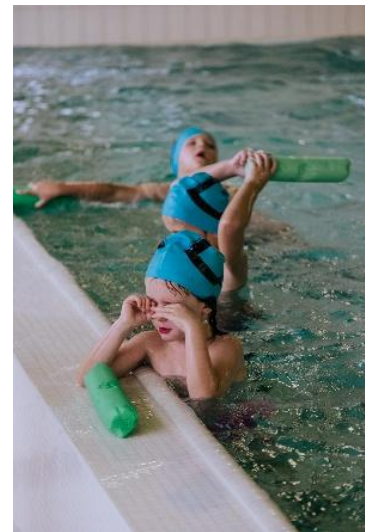
## Mehr Wasserflächen für den Bezirk – Einsatz für eine neue Schwimmhalle in Treptow-Köpenick

In der Sitzung des Beirats der Berliner Bäder-Betriebe (BBB) stand die Entwicklung der Region 3 – also des Berliner Südens und Südostens – im Mittelpunkt.

Dabei wurde deutlich, dass Treptow-Köpenick über deutlich zu wenig Wasserflächen für den Schwimmunterricht und die Ausbildung von Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern verfügt.

Derzeit existieren im gesamten Bezirk lediglich drei Hallenbäder der BBB.

Bereits früh wurde auf diesen Mangel hingewiesen, seither wird intensiv an Lösungen gearbeitet, um den Bau einer neuen Schwimmhalle voranzubringen.



„Schwimmen zu lernen ist nicht nur Sport, sondern Lebenskompetenz – wir brauchen im Bezirk mehr Wasserflächen für Kinder und Vereine.“

**Aktueller Stand:** Die BBB halten an ihrer Linie fest, große Multifunktionsbäder zu bauen. Für die Region 3 soll in Mariendorf ein entsprechendes Hallenbad gebaut werden. Das ist gut, aber für Treptow-Köpenick nur bedingt hilfreich. Es ist jedoch gelungen die BBB zu überzeugen, dass eine Schwimmhalle in Leichtbauweise für Treptow-Köpenick sinnvoll ist. Leider konnten bisher keine Grundstücke durch die Service-Einheit Facility Management in der Abteilung des Bezirksbürgermeisters identifiziert werden.

## 125 Jahre TSV Eiche Köpenick – Tradition und Zukunft des Sports



Zum 125-jährigen Jubiläum des TSV Eiche Köpenick fand eine feierliche Veranstaltung statt, bei der das beeindruckende Bestehen des Vereins gewürdigt wurde. Der traditionsreiche Verein wünscht sich zur Erweiterung seiner Trainings- und Spielzeiten den Bau eines neuen Kunstrasenplatzes mit Beleuchtung, um auch in der dunklen Jahreszeit den Trainingsbetrieb sichern zu können.

**Aktueller Stand:** Die Planungen zur Umsetzung laufen auf Hochtouren. Die Umsetzung wird durch den 1. FC Union vorgenommen, als Ausgleich für die Plätze, die Union im Zuge der Stadionerweiterung vom Bezirk übertragen bekommen hat.

## 68. Friedrichshagen Open – Tennissport auf Spitzenniveau



Beim 68. Friedrichshagen Open des TC Orange-Weiß Friedrichshagen e. V. – dem größten Herrenturnier Berlin-Brandenburgs – wurde erneut Tennissport auf höchstem Niveau geboten.



Nach spannenden Halbfinalrunden setzten sich im Finale Nadja Meier bei den Damen und Tom Gentzsch bei den Herren durch. Beide erhielten Pokale und Preisgelder in Höhe von 550 bzw. 2.000 Euro.

Das Turnier war hervorragend organisiert und spiegelte die hohe Leistungs- und Nachwuchsförderung des Vereins wider, der sich auch mit großem Engagement für den benachbarten Kurpark Friedrichshagen einsetzt.

## Nepalesisches Fußballturnier 2022 – Sport verbindet Kulturen

In Friedrichshagen fand das Nepalesische Fußballturnier 2022 statt, an dem Mannschaften aus ganz Deutschland teilnahmen. Das Turnier zeigte eindrucksvoll, wie der Sport Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen zusammenführt.



*„Fußball spricht eine universelle Sprache – er schafft Gemeinschaft, Freundschaft und gegenseitigen Respekt.“*

Ein besonderer Dank galt dem FC Berlin Nepal und dem Friedrichshagener SV 1912 e. V. für die Organisation.

Der FC Berlin Nepal befindet sich aktuell im Prozess der Vereinsgründung und wird dabei auf dem Weg zur offiziellen Anerkennung und Sportförderfähigkeit im Bezirk unterstützt.

## Erstes Sportvereine-Frühstück in Friedrichshagen – Austausch und Anerkennung



Beim ersten Sportvereine-Frühstück in Friedrichshagen stand der offene Austausch zwischen Politik und Vereinsleben im Mittelpunkt. Ziel der Veranstaltung war es, ehrenamtliches Engagement sichtbar zu machen und den Dialog zwischen den Sportvereinen des Bezirks zu stärken.

Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung der

Handball-Mädchen des Friedrichshagener SV 1912 e. V., die 2022 Berliner Meisterinnen der weiblichen A-Jugend im Hallenhandball wurden.

Zudem gab es einen sportpolitischen Überblick zur Entwicklung des Berliner Sports.

Ein herzlicher Dank galt dem TC Orange-Weiß Friedrichshagen e. V. für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Mitgestaltung des Frühstücks. Die Veranstaltung soll künftig regelmäßig fortgeführt werden.

## 95 Jahre Wasserrettungsstation Friedrichshagen – Engagement für Sicherheit auf dem Wasser

Die Wasserrettungsstation Friedrichshagen feierte ihr 95-jähriges Bestehen – ein Jubiläum, das Anlass gab, auf die traditionsreiche Geschichte und die Zukunft der Station zu blicken. Seit Jahrzehnten leisten die Rettungskräfte ehrenamtliche Arbeit für die Sicherheit auf dem Müggelsee.

Aufgrund des Alters der Gebäude und Boote besteht jedoch dringender Sanierungs- oder Neubaubedarf.

Nach Gesprächen mit der Berliner Innenverwaltung wurde das Projekt inzwischen als vorrangig eingestuft – ein wichtiger Schritt für die Zukunft der Station.

Auch auf politischer Ebene wird das Vorhaben unterstützt, verbunden mit der Hoffnung, dass die 100-Jahr-Feier der Station bereits in neuen Räumlichkeiten stattfinden kann.



## Olympiade 60+ – Bewegung, Begegnung und Begeisterung



In der Ballsporthalle Hämmerlingstraße 88 fand die 4. Olympiade 60+ statt, die gemeinsam mit der Bezirksstadträtin für Soziales, Carolin Weingart, eröffnet wurde. Rund 100 Seniorinnen und Senioren nahmen an der 15 Stationen umfassenden Pokal-Rallye teil und sorgten für sportliche Stimmung und Teamgeist.

Die Veranstaltung ist berlinweit einzigartig und zeigt eindrucksvoll, wie Sport Menschen auch im höheren Alter verbindet und stärkt.

„Bewegung bedeutet Lebensfreude – die Olympiade 60+ ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie aktiv und engagiert unsere Seniorinnen und Senioren sind.“

Ein herzlicher Dank galt dem Friedrichshagener SV 1912 e. V., dem Ruderverein Rapid Berlin sowie der Evangelischen Schule Köpenick für ihre Unterstützung. Ebenso wurde den Mitarbeitenden des Sport- und Sozialamts für Organisation und Durchführung gedankt.

## Saisonabschluss beim Motoryachtverband Berlin e.V. – erfolgreiche Bilanz auf dem Wasser

In Grünau feierten die Motorwassersportvereine aus Treptow-Köpenick gemeinsam mit dem Motoryachtverband Berlin e. V. den Saisonabschluss. Nach einer erfolgreichen Wassersportsaison blicken die Vereine bereits mit Vorfreude auf die kommenden Projekte.

Ein besonderes Augenmerk liegt künftig auf der Einrichtung einer Trainingsstrecke für den Jugendsport, die in Kooperation mit dem Schul- und Sportamt unterstützt wird.



## Unterstützung für Sportvereine in Zeiten steigender Energiekosten

Die gestiegenen Energiepreise stellen viele Sportvereine, insbesondere die Wassersportvereine in denkmalgeschützten Gebäuden, vor große Herausforderungen. Um gezielt zu entlasten, wurde auf Landesebene ein Energiekosten-Rettungsschirm für Sportvereine auf den Weg gebracht.

Das Programm hilft Vereinen mit hohen Energiekosten, ihre wichtige Arbeit auch in schwierigen Zeiten fortzuführen.

*„Der Sport und das Vereinsleben dürfen nicht zu den Leidtragenden der aktuellen Krise werden. Wir müssen Hilfen rechtzeitig, unbürokratisch und bedarfsgerecht bereitstellen.“*

## U18-Deutschlandpokal im Kegeln – Nachwuchs mit Präzision und Leidenschaft



In der Kegelhalle des KSC Schwarz-Weiß Berlin e. V. fand der U18-Deutschlandpokal statt. Das Turnier zeigte eindrucksvoll, dass Kegeln auch unter Jugendlichen mit großem Engagement und sportlichem

Ehrgeiz betrieben wird.

Ein besonderer Dank galt dem KSC Schwarz-Weiß Berlin e. V. für die Organisation und allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinnerinnen und Gewinner aus Sachsen-Anhalt sowie an die Berliner Auswahl, die einen hervorragenden dritten Platz erreichte.

## Besuch beim MC Grünau e.V. – Engagement für nachhaltige Sportinfrastruktur

Beim Besuch des MC Grünau e. V. standen die geplante Erneuerung der Steganlagen nach modernen und umweltschonenden Standards sowie die zukünftige Entwicklung des Vereinsgeländes im Mittelpunkt. Das Engagement des Vereins zeigt, wie Sport, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung erfolgreich miteinander verbunden werden können.



## Baubeginn im Mellowpark – Überdachung der Skater- und BMX-Anlage startet

Im Mellowpark fiel der Startschuss für den Baubeginn der Überdachung der Skater- und BMX-Rampenanlage „Rudis“.



Nach pandemiebedingten Verzögerungen und einer Haushaltssperre konnte das Projekt endlich umgesetzt werden.

In Kooperation mit der Firma SMC2 entsteht eine offene Halle, die den Sportbetrieb auch in den Wintermonaten ermöglicht.

*„Der Mellowpark ist nicht nur ein Treffpunkt für Jugendliche, sondern auch ein sportliches Aushängeschild unseres Bezirks. Mit der neuen Überdachung schaffen wir wetterunabhängige Trainingsmöglichkeiten für viele junge Sportlerinnen und Sportler.“*

Der Mellowpark zählt zu den größten Skater- und BMX-Parks Deutschlands.

Geplant sind zudem der Bau einer Indoor-BMX-Halle sowie die Einrichtung eines Bundesstützpunktes für BMX-Sport – ein weiterer Schritt zur Stärkung von Treptow-Köpenick als Zentrum für Jugend- und Trendsportarten.



## Volleyball auf Spitzenniveau – Besuch beim BBSC e.V.



Beim BBSC e. V. stand der Besuch eines Zweitliga-Spiels der Damenmannschaft im Mittelpunkt.

Neben der erfolgreichen Arbeit im Ligabetrieb wurde auch die Nachwuchsförderung des Vereins gewürdigt: Sowohl die U-20- als auch die U-14-Mannschaft wurden Berliner Meister.

„Herzlichen Glückwunsch an den BBSC und an die beiden Teams – ihr seid ein starkes Beispiel für erfolgreichen Nachwuchssport im Bezirk.“

Das Sportamt Treptow-Köpenick unterstützt den Vereinssport aktiv, indem es ermöglicht, dass Training und Wettkämpfe in den bezirklichen Sportstätten entgeltfrei stattfinden können. So bleibt Sport für alle zugänglich – vom Breitensport bis zum Leistungssport.

## 30 Jahre SJC Arena – Sport und soziale Arbeit erfolgreich vereint

Zum 30-jährigen Jubiläum der SJC Arena wurde das langjährige Engagement für sportorientierte Jugendsozialarbeit in Treptow-Köpenick gewürdigt.

Der Verein bietet ein breites Spektrum an Aktivitäten – von Bogenschießen und Minigolf bis Bouldern und Kanufahren – und erreicht jährlich rund 2.000 Kinder und Jugendliche über eigene Angebote und Kooperationen mit Schulen und Freizeiteinrichtungen.

Ein wichtiger Meilenstein war die Verlängerung des Nutzungsvertrags um weitere 20 Jahre, die gemeinsam mit dem Schul- und Sportamt realisiert wurde.



## Saisonauftritt beim Friedrichshagener Ruderverein – Gemeinschaft und Tradition auf dem Wasser



Beim diesjährigen Anrudern des Friedrichshagener Rudervereins e. V. herrschte trotz Regens beste Stimmung.

Der traditionsreiche Verein blickt auf 131 Jahre Geschichte zurück und überzeugt durch seine engagierte Jugendarbeit in enger Kooperation mit den Schulen im Kiez.

Ein herzlicher Glückwunsch ging an die neue Vereinsvorsitzende Frauke Meiners sowie ein Dank an alle Mitglieder für ihr Engagement und ihre Begeisterung.

## **30 Jahre Köpenicker Hockey Union – Sport, Gemeinschaft und ein neuer Kunstrasenplatz**

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Köpenicker Hockey Union wurde zugleich der neue Kunstrasenplatz offiziell eröffnet, der künftig auch vom Verein genutzt wird. Nach Abschluss der Linierungsarbeiten kann die Anlage vollumfänglich für den Spielbetrieb genutzt werden.

Ein besonderer Glückwunsch ging an Vorsitzende Tanja Heide, Trainer Jörg Meißner und das gesamte Team für ihr langjähriges Engagement, das Kindern und Jugendlichen in Müggelheim sportliche Chancen und Gemeinschaft bietet.



## **Osterfeuer 2023 beim Friedrichshagener SV 1912 – Gemeinschaft und Engagement im Kiez**



Beim traditionellen Osterfeuer des Friedrichshagener SV 1912 e. V., das in Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichshagen stattfand, kamen zahlreiche Gäste zu einem gelungenen Abend zusammen. Das Osterfeuer bot nicht nur eine stimmungsvolle Atmosphäre, sondern auch Gelegenheit zum Austausch über die Entwicklung des Vereins und das

nachbarschaftliche Miteinander im Kiez.

## **Frühregatta in Treptow-Köpenick – sportlicher Auftakt auf dem Wasser**

Zum Auftakt der Regattasaison trafen sich über 60 Teams aus ganz Deutschland und dem Ausland an zwei Wettkampftagen auf der Regattastrecke in Grünau.

Trotz wechselhaften Wetters herrschte beste Stimmung – die Anlage bot einmal mehr ideale Bedingungen für den Wassersport.

Ein besonderer Dank galt den Helferinnen und Helfern der DLRG, die für Sicherheit auf dem Wasser sorgten, insbesondere angesichts des privaten Schiffsverkehrs.



## Saisonauftritt beim Motoryachtverband Berlin – Start in den Wassersport-Sommer



Zum Saisonbeginn des Motoryachtverbands Berlin e. V. wurde im Motorwassersportclub Oberspree der Start in den Wassersport-Sommer gefeiert.

Der Wassersport ist ein fester Bestandteil des Bezirkslebens und trägt entscheidend zur Vielfalt der Sportlandschaft in Treptow-Köpenick bei.

Der Verband wird bei der Optimierung der Nutzungszeiten der Trainingsstrecken in Grünau unterstützt, um insbesondere dem Kinder- und Jugendsport bessere Rahmenbedingungen zu schaffen.

## Neuer Beachvolleyballplatz für den Köpenicker SC e.V. eröffnet



Auf der Sportanlage Wendenschloßstraße 50 wurde die neue Beachvolleyballanlage des Köpenicker SC e. V. offiziell eröffnet. Die Idee entstand bereits im Vorjahr, als der Verein anregte, die alte Fläche wiederzubeleben. Mit Unterstützung des Schul- und Sportamts sowie großem ehrenamtlichem Engagement der Vereinsmitglieder konnte das Projekt erfolgreich umgesetzt werden.

## Unterstützung für den SG Hirschgarten e.V. – Einsatz für faire Lösungen und Wiederaufbau

Beim Besuch der SG Hirschgarten e. V. stand der aktuelle Stand zum Neubau des Vereinshauses im Mittelpunkt. Das ursprüngliche Gebäude wurde während des Baus der Salvador-Allende-Brücke durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz beschädigt und musste abgerissen werden.

Die bisher gezahlte Entschädigung deckt nur rund 15 % der tatsächlichen Neubaukosten – der Wiederaufbau wird auf etwa 230.000 Euro geschätzt.

Um den Vereinsbetrieb wieder aufnehmen zu können, plant die SG Hirschgarten nun ein Vereinsgebäude in Leichtbauweise.



Der Bezirk unterstützt den Verein bei der Antragstellung von Fördermitteln der Lotto-Stiftung Berlin und bewertet das Vorhaben als zielführend.

Zugleich wurde auf ein strukturelles Problem hingewiesen: Das derzeitige Entschädigungsverfahren des Landes Berlin ersetzt nur den Restwert, nicht jedoch die Kosten eines gleichwertigen Neubaus – eine Regelung, die künftig überprüft werden sollte.

## **Berliner Triathlon 2023 – Sportliche Spitzenleistung im Treptower Park**



Rund 1.600 Teilnehmende gingen beim Berliner Triathlon rund um den Treptower Park und den Plänterwald an den Start.

Das Event zählt zu den größten Sportveranstaltungen des Bezirks und gilt als bedeutendster Triathlon Berlins.

Ein besonderer Dank gilt der Berliner Triathlon Union, die das Event seit 2006 mit großem ehrenamtlichem Engagement organisiert. Der Bezirk unterstützt die Weiterführung der Veranstaltung auch in den kommenden Jahren, damit der Berliner Triathlon ein sportliches Highlight im Herzen von Treptow-Köpenick bleibt.

## **Austausch zur Stadionerweiterung des 1. FC Union – Sportliche Entwicklung mit Augenmaß**

Bei einem Treffen der Parlamentarischen Vereinigung Berlin e.V. in der Alten Försterei stand die geplante Stadionerweiterung des 1. FC Union im Fokus. Im Rahmen des Projekts sollen zwei bestehende Kunstrasenplätze in die exklusive Nutzung des Vereins übergehen und in Echtrasenplätze umgewandelt werden.

Als Ausgleich wird Union zwei neue Kunstrasenplätze in der Wendenschloßstraße 6 (beim TSV Eiche) und 182 errichten, jeweils ergänzt durch ein Kleinspielfeld.

Damit profitieren sowohl der Leistungs- als auch der Breitensport im Bezirk.

Vor der Umsetzung werden noch Gutachten, insbesondere zum Emissionsschutz, erstellt.



## **Bootstaufe beim SC Fraternitas 1891 e.V. – Neues Segelboot „sea-cret“ sticht in See**

Beim SC Fraternitas 1891 e. V. wurde das neue 420er-Segelboot „sea-cret“ feierlich getauft.

Das Boot wurde zu 60 % über die bezirkliche Sportförderung finanziert – ein wichtiger Beitrag zur Förderung des Kinder- und Jugendsports.

Ein Dank galt dem Verein für die engagierte Arbeit und den Mitarbeitenden des Fachbereichs Sport, die solche Förderungen ermöglichen.

Mit Projekten wie diesem wird deutlich, wie gezielte Unterstützung den Nachwuchssport im Bezirk stärkt.



## **60 Jahre Sportgemeinschaft Hirschgarten e.V. – Engagement und Perspektiven**

Zum 60-jährigen Jubiläum der SG Hirschgarten e. V. wurde das langjährige Engagement des Vereins gewürdigt.



Neben dem Jubiläum stand erneut die Zukunft des Vereinsgebäudes im Mittelpunkt, das beim Neubau der Allende-Brücke beschädigt und abgerissen werden musste.

Gemeinsam mit dem Petitionsausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses wird an einer Lösung gearbeitet – inzwischen zeichnet sich mit der Senatsverwaltung unter Senatorin Dr. Manja Schreiner eine positive Entwicklung ab. Das Jubiläum bot Gelegenheit, den Mitgliedern für ihren

Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt im Bezirk zu danken.

## Friedrichshagen Open – Tennis auf höchstem Niveau



Bei den 69. Friedrichshagen Open des TC Orange-Weiß Friedrichshagen e. V. zeigten Spielerinnen und Spieler erneut Tennissport auf Spitzenniveau. Den Titel sicherten sich Nadja Meier (Damen A6) und Alessio Vasquez-Gehrke (Herren A3) nach einem spannenden Finale.

Der Verein überzeugt nicht nur sportlich, sondern auch durch starkes Engagement im Kiez und für den Kurpark Friedrichshagen.

2024 feiert das Turnier seine 70. Jubiläumsausgabe – ein Meilenstein für den Tennissport im Bezirk.

## Dragonboat City Cup



Beim Berlin Dragonboat City Cup auf der Regattastrecke bewies die gute Zusammenarbeit zwischen Veranstaltern und dem Fachbereich Sport ihre Wirkung.

Ein Dank galt allen Mitarbeitenden, die die reibungslose Durchführung ermöglichten.



## Bewegung kennt kein Alter – Die Olympiade 60+ in Treptow-Köpenick



Die Olympiade 60+ fand bereits zum fünften Mal in der Sporthalle Hämmerlingstraße statt und hat sich als fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens etabliert.

Rund 80 Seniorinnen und Senioren nahmen aktiv teil – Tendenz steigend.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie Bewegung, Gemeinschaft und Lebensfreude im Alter zusammenwirken.

Unterstützt wurde das Event von zahlreichen Vereinen, darunter der Ruderclub Rapid Berlin, PSV Olympia, Friedrichshagener SV 1912 und die Polizeiabschnitte 35 und 36.

Auch Ritter Keule vom 1. FC Union Berlin war vor Ort und sorgte für Begeisterung.



Ein besonderer Dank galt der Evangelischen Schule Köpenick, deren Schülerinnen und Schüler das Projekt tatkräftig begleiteten.

Die Veranstaltung machte deutlich: Sport verbindet Menschen in jedem Alter und fördert Gesundheit, Gemeinschaft und Lebensfreude.

## **Bewegung für alle – Eröffnung der ersten Sportbox in der Wuhlheide**



In der Wuhlheide wurde die erste Sportbox in Treptow-Köpenick eröffnet – ein innovatives Angebot, das den Zugang zu Bewegung im öffentlichen Raum erleichtert. Über eine App können Interessierte die Box öffnen und kostenlos Trainingsgeräte entleihen, um individuell oder gemeinsam zu trainieren.

Treptow-Köpenick gehört damit zu den drei Berliner Bezirken, die im Rahmen eines zweijährigen Pilotprojekts des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) die Nutzung und Akzeptanz der Sportboxen erproben.

Der Verein Askania Cöpenick übernimmt in Kooperation mit dem Schul- und Sportamt die Betreuung der Anlage.

Das Projekt steht beispielhaft für die Förderung von Bewegung, Gesundheit und Teilhabe im urbanen Raum – ein Schritt hin zu mehr Niedrigschwelligkeit und öffentlicher Sportinfrastruktur.

## Ehre für Spitzenleistungen – Die Sportlerehrung in Treptow-Köpenick



Die jährliche Sportlerehrung zu Weihnachten würdigt herausragende Leistungen von Sportlerinnen und Sportlern aus Treptow-Köpenick, die auf nationaler und internationaler Ebene Erfolge erzielt haben. Mit über 250 aktiven Vereinen gilt der Bezirk als einer der sportstärksten Berlins – geprägt von Engagement, Zusammenhalt und Leistungsbereitschaft.

Die Veranstaltung bot zugleich Gelegenheit, den zahlreichen ehrenamtlich Engagierten zu danken, die Kindern und Jugendlichen den Einstieg in den Sport ermöglichen. Auch die Mitarbeitenden des Fachbereichs Sport im Schul- und Sportamt wurden für ihren Beitrag zur Organisation des Trainings- und Wettkampfbetriebs gewürdigt.



Zugleich wurde betont, dass der wachsende Bezirk zusätzliche Sportflächen benötigt, um die Vereinsarbeit langfristig zu sichern. Der Ausbau und die Sanierung von Sportanlagen bleiben daher zentrale Ziele der kommenden Jahre – im Sinne eines aktiven, sportlich starken Treptow-Köpenick.

## 2024

### Tradition mit Zukunft – Neujahrsempfang des Friedrichshagener Rudervereins



Der Friedrichshagener Ruderverein e. V. blickt auf eine über 130-jährige Geschichte zurück und steht beispielhaft für gelebten Zusammenhalt, sportliche Erfolge und starkes Ehrenamt. Beim Neujahrsempfang wurde deutlich, wie eng sportliche und gesellschaftliche Traditionen miteinander verbunden sind – vom Anrudern über kulturelle Veranstaltungen bis zur intensiven Jugendarbeit.

Gemeinsam setzen sich Bezirk und Land parteiübergreifend für Fördermittel zur denkmalgerechten Sanierung und die Unterstützung der Vereinsarbeit ein.

Der Verein zeigt eindrucksvoll, wie Sport Tradition und Moderne verbinden kann – ein starkes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement und sozialen Zusammenhalt in Treptow-Köpenick.



## Gesund in Bewegung – Besuch beim pro-fit Köpenick e. V.



Beim Besuch des Gesundheitssportvereins pro-fit Köpenick e. V. stand die langfristige Nutzung der Vereinsräume in der Seelenbinderstraße im Mittelpunkt.

Der Verein bietet ein breites Programm von Reha-Sport über Gymnastik bis Yoga und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung – insbesondere für Seniorinnen und Senioren.

Im Zuge der geplanten Entwicklung des Güterbahnhofs Köpenick Süd ergeben sich neue Fragestellungen zur künftigen Raumnutzung.

## Tradition und Fortschritt – Osterfeuer beim Friedrichshagener SV 1912



Beim traditionellen Osterfeuer des Friedrichshagener SV 1912 e. V. stand in diesem Jahr neben der Geselligkeit auch der Fortschritt auf der Sportanlage im Fokus. Der neue Kunstrasenplatz befindet sich im Bau und soll Anfang Juni eröffnet werden.

Zudem wird die Beleuchtung auf moderne LED-Technik umgestellt, was die Anlage nachhaltiger und energieeffizienter macht.

Das Osterfeuer bot Gelegenheit zum Austausch über die Entwicklung des Vereins – unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichshagen, die für eine sichere Durchführung sorgte.

Ein gelungenes Beispiel für Gemeinschaft, Engagement und Fortschritt im Bezirk.



## Start in die Rudersaison – Anrudern beim Friedrichshagener Ruderverein



Bei strahlendem Frühlingswetter wurde die neue Rudersaison feierlich eröffnet.

Das traditionelle Anrudern des Friedrichshagener Rudervereins gilt als sportlicher Startpunkt und gesellschaftliches Ereignis zugleich.

*„Der Friedrichshagener Ruderverein steht für sportliche Leidenschaft, Gemeinschaft und gelebte Tradition – ein Symbol für das, was Treptow-Köpenick stark macht.“*

Allen Ruderinnen und Ruderern wurde eine erfolgreiche Saison gewünscht – und stets **„eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“**.

## Saisonauftakt auf dem Wasser – Berliner Ansegeln beim Cöpenicker Segler-Verein



Beim Cöpenicker Segler-Verein e. V. wurde die neue Wassersportsaison feierlich eröffnet. Treptow-Köpenick als wasserreichster Bezirk Berlins ist seit jeher ein Zentrum des Segel- und Wassersports.

Vertreterinnen und Vertreter aus Landes- und Bezirkspolitik, darunter Mitglieder des Abgeordnetenhauses, würdigten das große Engagement der Vereine sowie die Unterstützung durch Wasserschutzpolizei und DLRG.

Der Wassersport prägt das Bild des Bezirks und steht für Leidenschaft, Verantwortung und Zusammenhalt auf dem Wasser – Werte, die in Treptow-Köpenick fest verankert sind.



## Engagement mit Weitblick – Der Mellowpark als Ort gelebter Jugendkultur (2024)



Der Mellowpark in Treptow-Köpenick ist eines der bedeutendsten Zentren für Jugend-, Skate- und BMX-Kultur in Deutschland.

Entstanden 1999 auf Initiative des Vereins „all eins e. V.“, hat sich der Park zu einem überregional bekannten Treffpunkt für junge Menschen entwickelt.

Bei einem Treffen im Mellowpark wurde die neu errichtete Teilüberdachung vorgestellt, die das Gelände wetterunabhängig nutzbar macht und neue Möglichkeiten für Training und Veranstaltungen schafft.

*„Der Mellowpark zeigt, wie aus bürgerschaftlichem Engagement, Ausdauer und Herzblut ein Ort entsteht, der Sport, Kreativität und Gemeinschaft verbindet.“*

Der Mellowpark bleibt damit ein Leuchtturmprojekt für Jugendförderung, Trendsport und gelebte Teilhabe im Bezirk.



## Starker Abschluss – BBSC Berlin beendet die Saison mit einem Sieg



In der Großsporthalle an der Hämmerlingstraße feierten die Spielerinnen des BBSC Berlin einen souveränen Sieg gegen Energie Cottbus im letzten Heimspiel der Saison.

Vor 247 Zuschauerinnen und Zuschauern sorgte das Team für beste Stimmung und einen gelungenen Saisonabschluss. Durch den Abend führte Moderator Michael Ehrenteit.

Unter den Gästen waren Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Sport, die das Engagement des Vereins würdigten und betonten, dass Treptow-Köpenick bei Siegen wie bei Niederlagen stolz auf seine vielfältige Vereinslandschaft ist – ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und Sportsgeist im Bezirk.

## Sicher auf dem Wasser – Bootstaufe der „Müggel III“ der DLRG Berlin-Mitte



Mit der feierlichen Taufe des neuen Schnellboots „Pelikan 61 – Müggel III“ erhielt die DLRG Berlin-Mitte eine dringend benötigte Verstärkung für ihre Flotte. Das moderne Einsatzboot wurde durch zahlreiche Spenden ermöglicht und verbessert die Sicherheit auf den Berliner Gewässern erheblich.

Die DLRG sorgt nicht nur für Sicherheit an den Gewässern des Bezirks, sondern unterstützt auch regelmäßig Veranstaltungen wie Regatten auf dem Müggelsee und der Regattastrecke Grünau.

Das neue Boot steht sinnbildlich für Einsatzbereitschaft, Gemeinschaft und Verantwortung – Werte, die in Treptow-Köpenick fest verankert sind.

## Tradition und Teamgeist – Maifeier beim Ruderclub Turbine Grünau



Bei sonnigem Frühlingswetter feierten die Mitglieder des Ruderclub Turbine Grünau den 1. Mai mit einer Sternfahrt und geselligem Austausch auf dem Vereinsgelände. Neben sportlicher Aktivität stand auch die Geschichte des Vereins im Mittelpunkt, die im Bootshaus in einer kleinen Ausstellung eindrucksvoll dokumentiert ist.



Die Veranstaltung verdeutlichte, wie stark Tradition, Gemeinschaft und sportlicher Zusammenhalt den Rudersport im Bezirk prägen und lebendig halten.

## **Fußball pur – Sommerfest des SV Askania Coepenick 1913 e.V.**

Das traditionelle Sommerfest „Fußball pur“ des SV Askania Coepenick 1913 e. V. brachte Vereinsmitglieder, Familien und Gäste bei bester Stimmung zusammen.



Mit sportlichem Einsatz, Fairness und Leidenschaft zeigten die Teams, was den Breitensport in Treptow-Köpenick ausmacht – Gemeinschaft, Engagement und Begeisterung am Spiel.

Die Veranstaltung unterstrich einmal mehr, wie lebendig und stark die Fußballkultur im Bezirk verankert ist.

## **Mehr Platz für Bewegung – Sommerfest beim TC Blau-Gold Wuhlheide**

Beim Sommerfest des TC Blau-Gold Wuhlheide stand die Zukunft des Vereins im Mittelpunkt. Durch das starke Bevölkerungswachstum stoßen viele Sportvereine an ihre Kapazitätsgrenzen – Wartelisten und Aufnahmestopps sind inzwischen keine Seltenheit.



Der Verein plant daher, einen zusätzlichen Tennisplatz zu reaktivieren und die Anlage so umzugestalten, dass drei neue Spielfelder entstehen können.

Das Vorhaben wurde in enger Abstimmung mit der Verwaltung vorbereitet und kann nun umgesetzt werden – ein wichtiger Schritt für die Kinder- und Jugendsportförderung im Bezirk.

## **Taufe des neuen Begleitbootes „Zar Mini“ beim SC Fraternitas 1891 e.V.**



Beim SC Fraternitas 1891 e. V. wurde das neue Begleitboot „Zar Mini“ feierlich getauft. Das Schlauchboot wurde durch Mittel der bezirklichen Sportförderung ermöglicht und wird künftig als Begleitboot im Kinder- und Jugendsport eingesetzt.

Nach der Taufe führte die traditionelle Abseglrunde entlang der Regattastrecke bis nach Schmöckwitz. Das Projekt stärkt die Nachwuchsarbeit im Segelsport und zeigt, wie bezirkliche Förderung Vereine gezielt unterstützen kann.

## Sportvereine mit Herzblut – Austausch in Köpenick und Rahnsdorf

Bei Besuchen in mehreren Vereinen – darunter die Kampfsportschule Köpenick e. V. und der Tennisclub Grün-Weiß Rahnsdorf e. V. – stand der Austausch über aktuelle Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten im Mittelpunkt. Beide Vereine blicken auf eine lange Tradition zurück und leisten mit großem Engagement einen wichtigen Beitrag für den Breiten- und Familiensport im Bezirk.

Die Gespräche zeigten deutlich, wie viel Leidenschaft, Teamgeist und Ehrenamt hinter den Angeboten stehen, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Bewegung, Gemeinschaft und Motivation geben.



## Zukunft für die Wasserrettung – Neubau der DLRG-Station Friedrichshagen in Sicht

Die DLRG Berlin-Mitte sorgt seit Jahrzehnten für Sicherheit am Müggelsee – nun steht ein wichtiger Schritt bevor: 2025 beginnt der Neubau der Wasserrettungsstation Friedrichshagen. Die bisherigen Gebäude stammen teilweise noch aus den 1950er Jahren und bieten nur eingeschränkte Arbeitsbedingungen für das ehrenamtliche Team.



Mit Unterstützung zahlreicher Spenderinnen und Spender – darunter We love Friedrichshagen, Maik Penn und viele weitere Engagierte – konnte bereits ein neues Rettungsboot in Dienst gestellt werden.

Beim Besuch anlässlich des 111. Geburtstags der DLRG wurden aktuelle Anliegen besprochen.

Bei einer Bootsfahrt über den Müggelsee sowie bei Kaffee und Kuchen der Dresdner Feinbäckerei Rainer Schwadtke zeigte sich eindrucksvoll, wie eng Tradition, Ehrenamt und Sicherheit auf dem Wasser in Friedrichshagen miteinander verbunden sind.

## Sport im Gespräch – 2. Sportvereine-Frühstück beim Friedrichshagener Ruderverein

Beim 2. Sportvereine-Frühstück im Friedrichshagener Ruderverein kamen Vertreterinnen und Vertreter zahlreicher Sportvereine aus Treptow-Köpenick mit politischen Entscheidungsträgern zusammen. Im Mittelpunkt standen Themen wie Sportförderung, Wassersicherheit, Vergabe von Sportstätten und die Bedeutung des Sports für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.



Aus dem konstruktiven Dialog zusammen mit dem Abgeordneten Maik Penn und dem Fraktionsvorsitzenden Dustin Hoffmann ergeben sich Folgetermine vor Ort sowie konkrete Arbeitsaufträge auf Bezirks- und Landesebene – ein wichtiger Schritt, um die Rahmenbedingungen für den Vereinssport weiter zu verbessern und Synergien zwischen Politik, Verwaltung und Ehrenamt zu stärken.

## Kinderschutz im Fokus – Jahreskonferenz und Initiative für sichere Sportvereine

Bei der jährlichen Kinderschutzkonferenz Treptow-Köpenick, die unter dem Thema „Die vernachlässigte Vernachlässigung“ stand, diskutierten Fachkräfte des Jugendamts und seiner Partnerorganisationen Strategien und Maßnahmen zum besseren Schutz von Kindern und Jugendlichen.



Ein Schwerpunkt lag auf dem Kinderschutz im Sport: Mit dem Kinderschutzsiegel des Landessportbunds Berlin sollen Vereine künftig nachweislich sichere Orte für Kinder und Jugendliche sein. Gemeinsam mit dem Bezirkssportbund Treptow-Köpenick wird diese Initiative aktiv unterstützt – verbunden mit einem Aufruf an alle Vereine, sich zu beteiligen.

Am 22. November 2024 findet dazu ein Workshop beim 1. FC Union Berlin statt, bei dem Vereine über die Umsetzung und Bedeutung des Siegels informiert werden. Das Ziel: mehr Sensibilisierung, Prävention und Verantwortungsbewusstsein in allen Bereichen des Sports.

## Sport und Gemeinschaft in Friedrichshagen – Engagement, das verbindet



Beim Friedrichshagener SV 1912 e. V. wurde die Weihnachtsfeier der Fußballabteilung gefeiert – eine Gelegenheit, den vielen Ehrenamtlichen, Trainerinnen und Trainern für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken. Der Verein steht beispielhaft für gelebten Zusammenhalt und jahrzehntelange sportliche Tradition im Kiez.

Zum Abschluss des Wochenendes besuchten Vertreterinnen und Vertreter aus Bezirk und Land den Adventsmarkt des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichshagen. Mit Glühwein, Stollen, Musik und einer Tombola zugunsten der Jugendarbeit zeigte die Veranstaltung eindrucksvoll, wie Sport, Ehrenamt und Nachbarschaftspflege das soziale Leben im Bezirk bereichern.

**2025**

## Neujahrsempfang beim Friedrichshagener Ruderverein – Aufbruch mit neuen Plänen



Der Neujahrsempfang 2025 des Friedrichshagener Rudervereins e. V. markierte den Auftakt in ein Jahr mit wichtigen Projekten. Im Mittelpunkt stand die geplante Sanierung des Vereinshauses, deren Beginn noch für dieses Jahr vorgesehen ist.

Der Verein verbindet sportliche Erfolge mit einem aktiven Gemeinschaftsleben – vom traditionellen Anrudern über kulturelle Veranstaltungen bis zur engagierten Jugendarbeit.

Ein gelungener Start in ein neues Jahr voller sportlicher und gesellschaftlicher Vorhaben.

## Neujahrsempfang beim Segel-Club Fraternitas 1891 e.V.

Beim Neujahrsempfang des Segel-Club Fraternitas 1891 e. V. herrschte trotz winterlich-nebligem Wetter eine warme, gesellige Stimmung.

Während die Boote noch im Winterlager ruhen, laufen die Vorbereitungen für die neue Saison bereits auf Hochtouren.



Der Saisonauftakt am 12. April wird traditionell mit dem Ansegeln gefeiert – ein Ereignis, auf das sich die Vereinsmitglieder schon jetzt freuen.

Der Verein steht beispielhaft für Tradition, Gemeinschaft und Engagement im Wassersport.

## Gute Nachrichten für den Sport in Treptow-Köpenick!

Die bezirkliche Sportförderung 2025 steht nach der Nachbudgetierung wieder vollständig zur Verfügung. Aufgrund der vorübergehenden Haushaltssperre musste die Förderung zunächst pausieren – ab dem 10. März 2025 können jedoch wieder Anträge gestellt werden.

Die Fördermittel unterstützen insbesondere Kinder- und Jugendprojekte bei der Anschaffung von Sportgeräten. Seit dem vergangenen Jahr wird zudem der Bereich Inklusion im Sport als zusätzlicher Schwerpunkt berücksichtigt, um barrierefreie und inklusive Angebote gezielt zu fördern.

Die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahme wurde durch den großen Einsatz des Schul- und Sportamts Treptow-Köpenick ermöglicht – ein starkes Zeichen für Verlässlichkeit und Engagement im Bezirkssport.



*„Verlässliche Sportförderung bedeutet, Rahmenbedingungen zu schaffen, auf die sich Vereine verlassen können – damit gesellschaftliches Engagement Wirkung entfaltet.“*

## Start in die Rudersaison 2025 – Anrudern beim Friedrichshagener Ruderverein

Zusammen mit der Abgeordneten Lisa Knack wurde beim Friedrichshagener Ruderverein offiziell die Rudersaison 2025 eröffnet. Bei sonnigem Wetter und guter Stimmung fiel der Startschuss für ein neues Jahr auf dem Wasser.

Der Verein sorgte mit großem Engagement für die Organisation und einen gelungenen Ablauf des Nachmittags.

Mit dem Anrudern beginnt für viele Sportlerinnen und Sportler im Bezirk eine neue Saison voller sportlicher Aktivitäten auf den Gewässern Treptow-Köpenicks.



## Karate-Weltmeisterschaft in Treptow-Köpenick eröffnet



In der Sporthalle Merlitzstraße wurde die XXII. Karate World Shi-ai der *International Traditional Karate Federation (ITKF)* feierlich eröffnet – erstmals in Berlin und zugleich in Treptow-Köpenick.

Organisiert wird das internationale Sportereignis von der Deutschen Traditionellen Shotokan-Karate Föderation (DTSKF). Den feierlichen Rahmen der Eröffnung gestaltete der Verein Iki-Iki Taiko Berlin e. V. mit eindrucksvoller japanischer Trommelmusik.

Mit der Austragung dieses Turniers wird Treptow-Köpenick zum Schauplatz eines hochkarätigen internationalen Wettbewerbs, der sportliche Spitzenleistungen würdigt und den interkulturellen Austausch fördert.



## Ein sportlicher Samstag in Treptow-Köpenick



Gemeinsam mit dem Regierenden Bürgermeister Kai Wegner und dem sportpolitischen Sprecher der CDU-Landesfraktion Stephan Standfuß wurde die Segelsaison 2025 beim zentralen Berliner Ansegeln des Berliner Segler-Verbands eröffnet. Gastgeber war der SC Argo e. V. in Rauchfangswerder. Bei bestem Wetter fiel der Startschuss für eine neue Saison auf dem Wasser – verbunden mit den besten

Wünschen für stets guten Wind und „eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“.

Im Anschluss wurde das neue Vereinsgelände des Ruderclubs Rapid Berlin mit Bootshaus feierlich eingeweiht. Nach langer Suche hat der Verein nun endlich eine feste Heimat gefunden. Auch das neue Ruderboot „MuyRapido“, das mit Unterstützung der bezirklichen Sportförderung angeschafft werden konnte, wurde an diesem Tag offiziell getauft.



Der Ruderclub Rapid Berlin engagiert sich seit vielen Jahren im Kinder- und Jugendsport und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung im Bezirk – ein gelungener Tag für den Wassersport in Treptow-Köpenick.

## „Berlin hat Talent“ – Sportevent für junge Nachwuchstalente in Treptow-Köpenick



In der Ballsporthalle Hämmerlingstraße fand das Sportfest „Berlin hat Talent“ statt – ein Projekt, das sportbegeisterten Kindern die Gelegenheit bietet, unterschiedliche Disziplinen kennenzulernen und auszuprobieren.

Mit dabei waren Vereine wie der PSV Olympia Berlin e. V. (Judo), die VSG Altglienicke (Handball), der KBC – Köpenicker Badminton Club e. V. und der BBSC Berlin (Volleyball, 2.

Bundesliga). Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Landessportbund Berlin e. V.

Das Schul- und Sportamt Treptow-Köpenick stellte eine der Hallen für die Talentiade zur Verfügung.

Solche Projekte sind eine wichtige Investition in die sportliche Zukunft von Kindern und Jugendlichen – getragen von engagierten Vereinen, Helferinnen, Helfern und Rettungskräften vor Ort.

## **Köpenicker Umwelttage 2025 im Schmetterlingshorst**



Im Rahmen der Köpenicker Umwelttage besuchten Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Sport die Veranstaltung des Bezirkssportbunds Treptow-Köpenick e. V. im Schmetterlingshorst.

Noch bis zum 25. Mai können Besucherinnen und Besucher an zahlreichen Ständen Spannendes rund um Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit entdecken.

Besonderes Highlight ist die große Schmetterlingssammlung, die jedes Jahr viele Interessierte anzieht.

Mit Veranstaltungen wie diesen wird Umweltbildung im Bezirk erlebbar gemacht und das Bewusstsein für Natur- und Artenschutz gestärkt – eine gelungene Verbindung von Bildung, Freizeit und Engagement.



## Fußball verbindet Europa – Internationales Vereinsturnier 2025 in Südfrankreich



Die Fußballabteilung des Ajax Köpenick nahm am Internationalen Vereinsturnier 2025 im südfranzösischen Argelès-sur-Mer teil. Mannschaften aus Frankreich, Spanien, England, Deutschland, Tschechien und den Niederlanden traten gegeneinander an und sorgten für spannende Spiele und gelebte

europäische Freundschaft.

Trotz sommerlicher Temperaturen um 35 Grad kämpften alle Teams mit beeindruckendem Einsatz und Fairness. Das französische Team sicherte sich den Sieg, während die deutsche Mannschaft mit zwei Siegen und einem Unentschieden einen starken fünften Platz belegte.

Im Mittelpunkt stand nicht nur der sportliche Erfolg, sondern vor allem der interkulturelle Austausch.

Das nächste Turnier wird 2026 in Treptow-Köpenick stattfinden – eine großartige Gelegenheit, internationale Sportbegeisterung in den Bezirk zu bringen und Freundschaften über Grenzen hinweg zu stärken.

Ein herzliches Dankeschön gilt Ajax Köpenick für die Organisation und die Einladung zu diesem besonderen Ereignis.



## 8. Wassersportfest an der Regattastrecke Grünau



An der traditionsreichen Regattastrecke Grünau fand das 8. Wassersportfest statt – ein Treffpunkt für Vereine, Ehrenamtliche und Wassersportbegeisterte aus dem gesamten Bezirk.

Gemeinsam mit der Abgeordneten Lisa Knack bot die Veranstaltung spannende Einblicke in die Arbeit der DLRG Berlin-Lichtenberg, inklusive Rettungsübungen auf dem Wasser, sowie interessante Gespräche mit dem Segelclub Karolinenhof über die sportliche Entwicklung in der Region.

Das Fest zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig und engagiert die Wassersportgemeinschaft in Treptow-Köpenick ist. Schon

jetzt steht fest: Auch im kommenden Jahr wird das Wassersportfest wieder ein Höhepunkt des Sportkalenders sein.

## Sommerfest beim SV Askania Cöpenick – Engagement für Sport und Kinderschutz

Beim diesjährigen Sommerfest „Fußball Pur“ des SV Askania Coepenick 1913 e. V. trotzten zahlreiche Besucherinnen und Besucher dem Regen und sorgten für gute Stimmung auf dem Vereinsgelände.

Der Verein engagiert sich besonders stark für den Kinderschutz im Sport und bemüht sich aktiv um das Kinderschutzsiegel des Landessportbunds Berlin – ein wichtiges Signal für Sicherheit, Verantwortung und den Schutz junger Sportlerinnen und Sportler.

Das Fest bot nicht nur sportliche Begegnungen, sondern auch Gelegenheit für Austausch und Gemeinschaft – ein gelungenes Beispiel für gelebten Zusammenhalt im Bezirk Treptow-Köpenick.



## **75 Jahre Spree-Ruder-Club Köpenick – ein starkes Jubiläum für den Vereinssport**



Der Spree-Ruder-Club Köpenick e. V. feierte sein 75-jähriges Bestehen – ein beeindruckendes Jubiläum, das die langjährige Tradition und die starke Gemeinschaft des Vereins unterstreicht.

Seit Jahrzehnten leistet der Club einen wichtigen Beitrag zur sportlichen Vielfalt und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in Treptow-Köpenick.

Ein solches Jubiläum zeigt, dass Sportvereine weit mehr sind als Orte des Trainings – sie sind soziale Ankerpunkte, die Menschen über Generationen hinweg verbinden.



## **35 Jahre TC Fez Berlin – Jubiläumsfeier in der Regattatribüne Grünau**



Der Tauchclub Fez Berlin e. V. beging sein 35-jähriges Jubiläum in den Räumlichkeiten der Regattatribüne Grünau. Der moderne Mehrzweckraum bot den idealen Rahmen für eine gelungene Feier, die Vereinsgeschichte, Gemeinschaft und Zukunftsperspektiven miteinander verband.

Der TC Fez Berlin ist insbesondere für seine Spezialisierung auf die noch junge Sportart Finswimming (Flossenschwimmen) bekannt, bei der Athletinnen und Athleten mit Monoflossen beeindruckende Geschwindigkeiten erreichen.

Die Veranstaltung würdigte das langjährige Engagement des Vereins und seine wichtige Rolle in der bezirklichen Sportlandschaft.

## Auftaktspiel des BBSC Berlin in der 2. Volleyball-Bundesliga



In der Hämmerlinghalle fand das erste Heimspiel der BBSC-Damenmannschaft in der neuen Saison der 2. Volleyball-Bundesliga statt.

Trotz eines starken Gegners aus Markkleeberg zeigte das Team großen Kampfgeist und bewies einmal mehr, warum der BBSC Berlin zu den erfolgreichsten Volleyballvereinen im Damenbereich in der gesamten Region Berlin-Brandenburg zählt.

Die Begegnung markierte einen gelungenen Auftakt in die neue Saison und unterstrich die sportliche Bedeutung des Volleyballs für Treptow-Köpenick.

## **Kultur verbindet**

Kultur verbindet Menschen – und in Treptow-Köpenick zeigt sie sich in all ihren Facetten: von Bibliotheken über Musikschulen bis hin zu Galerien. Diese Vielfalt soll nicht nur bewahrt, sondern gezielt weiterentwickelt werden. Daher liegen meine Schwerpunkte auf dem Aufbau eines zweiten Galeriestandorts, dem Ausbau des Kulturzentrums in Adlershof und der Stärkung bestehender kultureller Einrichtungen wie Musikschulen, Bibliotheken und Museen.

Meine Schwerpunkte sind:

- 2. Galeriestandort in Treptow-Köpenick
- Ausbau des Kulturzentrums in Adlershof
- Musikschulen, Bibliotheken, Museen erhalten und optimieren

## **2. Galeriestandort für Treptow-Köpenick**

### **Zweiter Galeriestandort für Treptow-Köpenick – Kunst an zwei Orten erlebbar**

Treptow-Köpenick ist der flächenmäßig größte Bezirk Berlins – und damit auch in kultureller Hinsicht besonders vielfältig.

Bis 2021 verfügte der Bezirk über nur einen Galeriestandort in Adlershof, der zudem aufgrund notwendiger Sanierungsarbeiten zeitweise geschlossen werden musste. Um die kulturelle Präsenz in der Fläche zu stärken, wurde frühzeitig daran gearbeitet, einen zweiten Galeriestandort zu etablieren.

Diese Erweiterung gelang im Rathaus Johannisthal, das zunächst als Interimslösung während der Modernisierung der Hauptgalerie diente. Rasch zeigte sich jedoch, dass der neue Ort über ein eigenes Potenzial verfügt – mit Ausstellungen, die ein anderes Publikum ansprechen und neue künstlerische Perspektiven eröffnen.

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wurde beschlossen, die Nutzung beider Standorte dauerhaft fortzusetzen.

Damit verfügt der Bezirk nun über zwei aktive Galerienstandorte – Adlershof und Johannisthal –, die künftig unter dem gemeinsamen Label „Galerien Johannisthal Adlershof“ firmieren. So entsteht ein kulturelles Netzwerk, das die Kunst im Bezirk sichtbar macht, neue Räume für Kreativität eröffnet und den Zugang zu Kultur wohnortnah ermöglicht.

## 2022

### Ausstellung „Vermessung der Stadt“ – Kultur mit Tiefgang



Mit der ersten Ausstellung „Vermessung der Stadt“ in der Galerie Johannisthal im Rathaus Johannisthal wurde ein starkes kulturelles Zeichen gesetzt. Die Künstlerinnen und Künstler Larissa Fassler und Benedikt Terwiel zeigten eindrucksvoll, wie Berliner Orte Geschichte und Gegenwart miteinander verbinden.

Die Ausstellung unterstrich die Bedeutung kultureller Räume als Orte der Begegnung und des gesellschaftlichen Austauschs. Ein besonderer Dank galt den beteiligten Kunstschaaffenden für ihr Engagement und ihren Beitrag zur lebendigen Kulturszene in Treptow-Köpenick.

### Zwei Standorte für die Kunst – Perspektive für die Galerie im Rathaus Johannisthal



In der Sitzung des Ausschusses für Weiterbildung und Kultur stand die Zukunft der Galerie im Rathaus Johannisthal im Mittelpunkt. Ursprünglich als Interimslösung für die Galerie in der Alten Schule Adlershof vorgesehen, wird nun geprüft, ob die Räume dauerhaft als zusätzlicher Galeriestandort genutzt werden können.

Ein zweiter dauerhafter Standort würde die kulturelle Vielfalt im Bezirk erweitern und neue Präsentationsmöglichkeiten für Künstlerinnen und Künstler schaffen.

### Ausstellung „Fresh & Ancient“ – Kunst mit Perspektive

In der Galerie im Rathaus Johannisthal wurde die Ausstellung „Fresh & Ancient“ eröffnet. Der Standort im Souterrain des Rathauses eignet sich besonders für kleinere Formate und würde die Galerielandschaft im Bezirk dauerhaft ideal ergänzen. Mit dieser Nutzung bietet der Standort Johannisthal die Möglichkeit, Kunst auf neue Weise zu zeigen und einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Ein herzlicher Dank gilt der Galerieleitung für die gelungene Ausstellung und die engagierte Arbeit.



## Ausstellung „Guide to Assisted Evolution“ in Johannisthal eröffnet



Gemeinsam mit Bezirksverordneten wurde die Ausstellung „Guide to Assisted Evolution“ des Künstlers Lukas Jüliger in der kommunalen Galerie im Rathaus Johannisthal eröffnet. Die Ausstellung war bis zum 3. Juli 2022 zu sehen.

Der Standort in Johannisthal hat sich als lebendiger Ort für zeitgenössische Kunst etabliert und erfreut sich wachsender Besucherzahlen.

Ein besonderer Dank gilt der Galerieleitung für die hervorragende Organisation und das Engagement.

## Ausstellung „Von unter den Brettern“ – Kunst mit Verantwortung

In der kommunalen Galerie im Rathaus Johannisthal wurde die Ausstellung „Von unter den Brettern“ des Bildhauers Marten Schech eröffnet. Die Werke bestehen aus recyceltem Holz – gefertigt aus alten Möbeln und Sperrholz, ohne das Fällen neuer Bäume. Das Projekt verbindet Kunst und Nachhaltigkeit auf eindrucksvolle Weise und sensibilisiert für ökologische Verantwortung im künstlerischen Schaffen.

Der Standort Johannisthal bleibt noch bis Ende des Jahres bestehen, bevor der Hauptstandort in der Alten Schule Adlershof im November wiedereröffnet wird.

Ein Dank gilt der Galerieleitung und dem Künstler für die gelungene Ausstellung.



## 2023

### Kunst mit Geschichte – Ausstellung „Tell me a Story“ in Johannisthal

Die Ausstellung „Tell me a Story“ in der Galerie im Rathaus Johannisthal würdigte das 35-jährige Bestehen des Vereins Werkstatt Künstlerische Lithografie Berlin-Treptow e.V. – ein bedeutendes Jubiläum für die Kunstszene des Bezirks.

Die Ausstellung ist noch bis zum 28. Februar 2023 zu sehen und bildet zugleich den Abschluss der Galeriearbeit in Johannisthal, bevor Anfang 2023



die Alte Schule Adlershof als saniertes Kulturzentrum und Hauptstandort der Kommunalen Galerie wiedereröffnet wird.

## Ausstellungseröffnung im Rathaus Johannisthal



Mit der neuen Ausstellung *FERN LIBERTY KALLENBACH CAMPELL* wurde im Souterrain des Rathauses Johannisthal erneut ein künstlerisches Highlight präsentiert.

Erfreulich ist, dass neben dem Hauptstandort der Kommunalen Galerie in der Alten Schule Adlershof weiterhin auch die Räume im Rathaus Johannisthal für wechselnde Ausstellungen genutzt werden können. Gerade in einem flächenmäßig großen Bezirk wie

Treptow-Köpenick leisten solche dezentralen Kulturorte einen wichtigen Beitrag, Kunst für mehr Menschen erlebbar zu machen.

## Ein Blick hinter verschlossene Türen – Ausstellung „Aufschluss“ im Rathaus Johannisthal

In der kommunalen Galerie im Rathaus Johannisthal wurde die Ausstellung „Aufschluss. Ein Blick in deutsche Justizvollzugsanstalten“ eröffnet.

Die eindrucksvolle Fotoausstellung zeigt leere Zellen, Flure, Werkstätten und Besuchsräume – und vermittelt gerade durch ihre Leere ein starkes Gefühl von Isolation und Enge. Bis zum 18. Januar 2025 ist die Ausstellung kostenfrei zu besichtigen und lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, über das Leben hinter Gefängnismauern sowie über Freiheit und Verantwortung nachzudenken.



## Kunst an zwei Orten – Ausstellung „Schneewittchen in Venedig“ im Rathaus Johannisthal



Mit der Ausstellung „Schneewittchen in Venedig“ im Rathaus Johannisthal wurde erstmals parallel zu einer zweiten Ausstellung der Kommunalen Galerie Treptow-Köpenick in der Alten Schule Adlershof gearbeitet.

Neben der Hauptausstellung *Doppelfrequenz* in Adlershof zeigt die Galerie Johannisthal damit ein eigenständiges Profil und erweitert das kulturelle Angebot im Bezirk. Durch die Nutzung beider Standorte wird die Kunst in Treptow-Köpenick sichtbarer, zugänglicher und räumlich breiter verankert.

*„Kunst und Kultur müssen dort erlebbar sein, wo Menschen leben. Mit zwei Galeriestandorten schaffen wir in Treptow-Köpenick wohnortnahe Zugänge zur Kunst und stärken zugleich die kulturelle Identität des Bezirks. Kultur gehört in die Mitte der Gesellschaft – und das gilt für alle Ortsteile gleichermaßen.“*

## **Kulturzentrum Alte Schule Adlershof – Mehrfachnutzung und kulturelles Zentrum in Treptow-Köpenick**

### **Kulturzentrum Alte Schule Adlershof – Ein Ort der Vielfalt und Begegnung**

Mit der Wiedereröffnung der Alten Schule Adlershof ist ein zentraler Kultur- und Begegnungsort entstanden, der beispielhaft für die gelungene Mehrfachnutzung öffentlicher Gebäude steht. Unter einem Dach vereint das Kulturzentrum mehrere Einrichtungen, die gemeinsam das kulturelle und gesellschaftliche Leben im Bezirk bereichern: die Kommunale Galerie Treptow-Köpenick, die Stephan-Heym-Bibliothek, den Veranstaltungs- und Bürgersaal, den Kiezclub sowie die Arthothek – den Kunstverleih des Bezirks. Das Zusammenspiel dieser Einrichtungen ermöglicht eine vielfältige Nutzung der Räume und schafft Synergien zwischen Kunst, Bildung und sozialem Miteinander. Die Alte Schule Adlershof ist damit nicht nur ein Ort der Kultur, sondern auch ein lebendiges Beispiel für zukunftsorientierte Stadtentwicklung und bürgernahe Kulturarbeit im Bezirk Treptow-Köpenick.

**2023**

### **Kulturraum mit Vielfalt – Die Alte Schule Adlershof als Beispiel gelungener Mehrfachnutzung**



Die Geschäftsstelle Mehrfachnutzung der Senatsverwaltung besuchte das neue Kulturzentrum Alte Schule Adlershof, das als herausragendes Beispiel für gelungene Mehrfachnutzung ausgewählt wurde – ein Konzept, das in Zeiten begrenzter Flächen in Berlin zunehmend an Bedeutung gewinnt. In der Alten Schule sind mehrere kulturelle und soziale Einrichtungen unter einem Dach vereint: die Kommunale Galerie, der bezirkliche Kunstverleih, ein Kiezclub, die Heimatstube sowie vielseitig nutzbare Veranstaltungsräume. Ergänzt wird das Kulturzentrum durch die Stephan-Heym-Bibliothek, die derzeit umfassend umgebaut wird.



Das Projekt zeigt, wie durch intelligente Nutzung bestehender Räume Kultur, Bildung und Begegnung auf lebendige Weise zusammengeführt werden können – ein starkes Beispiel für zukunftsorientierte Stadtentwicklung im Bezirk Treptow-Köpenick.

## Ein Haus für Kultur und Begegnung – Eröffnung des Kulturzentrums Alte Schule Adlershof



Nach mehr als zwei Jahren Umbauzeit wurde das Kulturzentrum Alte Schule Adlershof feierlich eröffnet. Gemeinsam mit zahlreichen Gästen wurde die Wiedereröffnung des traditionsreichen Gebäudes gefeiert, das nun als lebendiger Kultur- und Begegnungsort im historischen Zentrum von Adlershof dient. Das Kulturzentrum vereint mehrere Einrichtungen unter einem Dach: die Kommunale Galerie, die Stephan-Heym-Bibliothek, einen Kiezklub sowie einen Bürgersaal für Veranstaltungen. Mit dieser Vielfalt entsteht ein Ort, der

Kultur, Bildung und gesellschaftliches Miteinander verbindet.

Musikalisch begleitet wurde die Feier vom Pro Musica Treptow e. V. Ein besonderer Moment war die Ehrung des Chorleiters Christian Höffling für sein jahrzehntelanges Engagement in der Chorgemeinschaft und in der Kulturlandschaft Treptow-Köpenicks sowie Berlins. Nach Einbruch der Dunkelheit wurde traditionell die Weihnachtsbeleuchtung eingeschaltet – das „Weihnachtshaus“ erstrahlte damit bereits zum fünften Mal in festlichem Glanz.



## Zwischen Himmel und Mut – Der Ulrich-Grasnick-Lyrikpreis 2023



Ein besonderer Abend fand im frisch sanierten Kulturzentrum Alte Schule Adlershof statt: die siebte Verleihung des Ulrich-Grasnick-Lyrikpreises. Die Veranstaltung würdigte das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement von Ulrich Grasnick, der seit 2017 jährlich den von ihm selbst initiierten Preis an Lyrikerinnen und Lyriker aus ganz Europa vergibt.

Seit fast fünf Jahrzehnten prägt Grasnick den Literaturbetrieb in Berlin, insbesondere in Treptow-Köpenick – als Preisstifter, Herausgeber und Leiter eines Lyrikzirkels sowie als Organisator zahlreicher Lesungen und Dichterbegegnungen, darunter die internationale „Cita de la Poesia“.

Das Thema des Wettbewerbs lautete „Zwischen Himmel und Mut“ – eine Einladung, Lebensräume und innere Grenzen poetisch zu erkunden. Besonders eindrücklich war Grasnicks eigenes Dichterwort:

„Der winzige Fisch, den du fängst, ist Grund genug, noch einmal auszuwerfen das Netz.“

**2024**

## Kunst im Dialog – Ausstellung „Doppelfrequenz“ in der Kommunalen Galerie Adlershof

In der Kommunalen Galerie im Kulturzentrum Alte Schule Adlershof wurde die Ausstellung „Doppelfrequenz“ eröffnet. Die Künstler Tomoko Mori und Bernd Kerkin präsentierten Werke, die die Vielfalt abstrakter Kunst in eindrucksvoller Weise zeigen. Es handelt sich um die dritte Ausstellung seit der Wiedereröffnung der Galerie, die sich zunehmend als fester Ort für zeitgenössische Kunst im Bezirk etabliert. Parallel wurde unter dem Titel „Schneewittchen in Venedig“ erstmals eine zweite Ausstellung der Kommunalen Galerie im Rathaus Johannisthal gezeigt – ein wichtiger Schritt zur Stärkung der kulturellen Präsenz im gesamten Bezirk. Die Ausstellung ist bis zum 25. Mai zu sehen und verdeutlicht, wie Kunst Orte belebt und Menschen verbindet.



## Kunst im Entstehen – Ausstellung „Adler für alle“ in der Alten Schule Adlershof

Im Kulturzentrum Alte Schule Adlershof wurde die partizipative Ausstellung „Adler für alle“ eröffnet. Die Schau lädt Besucherinnen und Besucher ein, selbst Teil des künstlerischen Prozesses zu werden: Die gezeigten Werke sind noch nicht abgeschlossen, sondern entstehen in Zusammenarbeit mit dem Publikum im Rahmen verschiedener Workshops.

Am 20. Juli wird die Ausstellung mit den fertiggestellten Arbeiten feierlich präsentiert – ein Beispiel dafür, wie Kunst Menschen zusammenbringt und kreative Beteiligung im Bezirk fördert.



## **Kunst, die verbindet – Ausstellung „Adler für alle“ in der Alten Schule Adlershof eröffnet**



Sechs Wochen nach der Auftaktveranstaltung wurde im Kulturzentrum Alte Schule Adlershof die Ausstellung „Adler für alle“ feierlich eröffnet. Die präsentierten Werke entstanden in einem partizipativen Prozess: Besucherinnen und Besucher konnten in Workshops gemeinsam mit den Künstlerinnen und Künstlern kreativ tätig werden.

Das Ergebnis ist eine Ausstellung, die Kunst als Gemeinschaftserlebnis erfahrbar macht und den Austausch zwischen Kunstschaaffenden und Publikum fördert.

## **Kunst im Arbeitsalltag – Ausstellung „Art meets Office“ in der Senatsverwaltung für Finanzen**



Unter dem Titel „Art meets Office“ wurde in der Senatsverwaltung für Finanzen Berlin eine neue Ausstellung eröffnet. Sie zeigt Werke aus dem Kunstverleih Treptow-Köpenick, darunter verschiedene Aquarelle mit Motiven aus dem Bezirk.

Die Ausstellung bringt Kunst in den Arbeitsalltag der Verwaltung und unterstreicht die Bedeutung kultureller Kooperationen zwischen Bezirken und Landesebene. Der Kunstverleih Treptow-Köpenick hat nach der Sanierung der Alten Schule Adlershof seinen Betrieb wieder aufgenommen und steht nun auch Privatpersonen und Unternehmen offen, die Kunstwerke für ihre Räume ausleihen möchten.



## **270 Jahre Adlershof – Jubiläum und Herbstfest vor der Alten Schule**



Vor dem Kulturzentrum Alte Schule Adlershof wurde das 270-jährige Bestehen des Ortsteils mit einem großen Herbstfest gefeiert. Gemeinsam mit zahlreichen Vereinen und Initiativen – darunter die Wissenschaftsstadt Adlershof (WISTA), das DLR, das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit und der Heimatverein Köpenick – wurde ein vielfältiges Programm geboten.



Das Fest bot einen lebendigen Einblick in das gesellschaftliche und kulturelle Leben Adlershofs und zeigte eindrucksvoll, wie eng Tradition, Wissenschaft und Gemeinschaft miteinander verbunden sind.

## 2025

### Ausstellung „Auf der Spur“ – Auftakt des Galeriejahres im Kulturzentrum Adlershof Alte Schule



Die erste Ausstellung des Jahres in der Kommunalen Galerie Adlershof trug den Titel „Auf der Spur“ und zeigte Werke der Adlershofer Künstlerin Barbara Müller-Kageler. Die Malerin, eine bedeutende Vertreterin der „Berliner Schule“, lebte und wirkte ihr gesamtes Leben in Adlershof.

Neben ihren Arbeiten wurden auch Werke der nächsten Generation präsentiert – darunter Arbeiten ihres Sohnes Felix Müller sowie weiterer Künstlerinnen und Künstler, die von ihr beeinflusst wurden.

Die Ausstellung verdeutlichte den Beitrag der Kommunalen Galerien zur kulturellen Bildung und zur Sichtbarkeit zeitgenössischer Kunst im öffentlichen Raum.

Ein Dank gilt dem Team der Galerie und des Fachbereichs Kultur für die engagierte Umsetzung.



### Ausblick

Bereits im kommenden Jahr 2026 wird auch der letzte Bauabschnitt des Kulturzentrums beendet werden. Damit ist wird das Kulturzentrum um einen Bibliotheksstandort und einen weiteren Veranstaltungssaal erweitert.

## Baustellenbesuch an der Stefan-Heym-Bibliothek – Kulturzentrum Adlershof wächst weiter

Die Baustelle der Stefan-Heym-Bibliothek in Adlershof, die den zweiten Bauabschnitt des Kulturzentrums Alte Schule bildet, wurde besichtigt. Die Fertigstellung ist für 2026 geplant.

Mit dem Neubau erhält das Kulturzentrum nicht nur eine moderne Bibliothek mit zusätzlicher Etage und doppelter Nutzfläche, sondern auch einen neuen Veranstaltungsraum im Verbindungsbau zwischen Alter Schule und Bibliothek.

Der Ausbau markiert einen wichtigen Schritt für den Kulturstandort Adlershof – hin zu einem offenen, vielseitigen Ort für Bildung, Begegnung und Kultur.



## 9. Ulrich-Grasnick-Lyrikpreis im Kulturzentrum Adlershof verliehen



Im Kulturzentrum Adlershof Alte Schule fand die feierliche Verleihung des 9. Ulrich-Grasnick-Lyrikpreises statt. Insgesamt gingen 544 Einsendungen ein – ein Rekord für den Wettbewerb. Das Thema des Jahres lautete „Antwort auf Farben“. Den 1. Platz belegte Susanne Rodler, der 2. Platz ging an Chris Lauer aus Luxemburg.

Für die musikalische Begleitung sorgten Victor und Valentin Hoffmann am Klavier und auf der Gitarre. Die Veranstaltung würdigte einmal mehr die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements für die Literaturförderung im Bezirk.

## 25. Adlershofer Herbstfest – ein Jubiläum voller Kultur und Begegnung

Das Adlershofer Herbstfest feierte sein 25-jähriges Jubiläum und bot ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Unterhaltung und kulinarischen Angeboten. Das Fest, das traditionell im Kulturzentrum Alte Schule Adlershof stattfindet, gehört zu den festen Höhepunkten im Veranstaltungskalender Treptow-Köpenicks.



Ein besonderer Dank gilt dem Festkomitee, dem Heimatverein Köpenick sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amts für Weiterbildung und Kultur, die mit großem Engagement zum Gelingen des Jubiläums beigetragen haben.



*„Das Kulturzentrum Alte Schule Adlershof zeigt, wie durch Mehrfachnutzung lebendige Orte entstehen, an denen Kunst, Bildung und Gemeinschaft zusammenfinden.“*

## **Musikschule, Bibliotheken, Volkshochschule, Museen, Kultureinrichtungen – unser Kulturangebot für Treptow- Köpenick**

### **Musik, Bibliotheken & Kulturorte – Bildung, Begegnung und Vielfalt im wachsenden Bezirk**

Treptow-Köpenick ist der am stärksten wachsende Bezirk Berlins – im April 2025 wurde die Marke von 300.000 Einwohnerinnen und Einwohnern überschritten. Mit dem Wachstum der Stadt steigen auch die Anforderungen an Bildung, Kultur und soziale Infrastruktur.

Musikschule, Bibliotheken, Museen, kulturelle Einrichtungen und die Volkshochschule bilden gemeinsam das Rückgrat der kulturellen Bildung im Bezirk. Sie schaffen Räume, in denen Wissen, Kreativität und Gemeinschaft gleichermaßen gefördert werden. Mit der Modernisierung der Musikschule, der Weiterentwicklung der Bibliotheksstandorte, der Stärkung der Volkshochschule sowie der Förderung von Museen, Galerien und kulturellen Initiativen wird kulturelle Teilhabe flächendeckend ausgebaut – für alle Generationen und Stadtteile. Ob in der neuen Musikschule in der Mörikestraße, in den lebendigen Bibliotheken, in der Volkshochschule, auf Ausstellungen oder in den Museen – überall zeigt sich: Kulturelle Bildung ist ein entscheidender Faktor für Zusammenhalt, Identität und Lebensqualität in einem wachsenden Bezirk.

#### **Ausblick:**

Mit dem neuen Bildungs- und Kulturstandort am S-Bahnhof Köpenick entsteht in den kommenden Jahren ein weiteres zentrales Projekt, das Kultur, Lernen und Begegnung vereint. Im Zuge der Entwicklung des ehemaligen Gaswerks am Stellingdamm soll dort ein moderner Ort für kulturelle Bildung, Veranstaltungen und Vernetzung entstehen – ein wichtiger Schritt, um den Bedürfnissen einer wachsenden Stadtgesellschaft gerecht zu werden und den kulturellen Raum in Treptow-Köpenick weiter zu stärken.

## 2022

### Neujahrskonzert der Joseph-Schmidt-Musikschule

In der Freiheit 15 fand das Neujahrskonzert der Joseph-Schmidt-Musikschule statt. Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen präsentierten die Schülerinnen und Schüler elf eindrucksvolle Beiträge aus Gesang, Klavier, Jazz und Kammermusik.

Das Konzert zeigte einmal mehr das hohe Niveau der musikalischen Ausbildung im Bezirk und die Bedeutung der Musikschule als Ort kultureller Bildung und künstlerischer Entwicklung. Ein besonderer Dank gilt dem engagierten Team der Lehrkräfte für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung.



### Ein neues Zuhause für die Musik – Richtfest und Eröffnung der Musikschule Treptow-Köpenick



Mit dem Neubau der Musikschule Treptow-Köpenick wurde ein wichtiger Schritt für die kulturelle Bildung im Bezirk umgesetzt. Auf drei Etagen sind 20 Unterrichtsräume, ein Tanzsaal und ein Tonstudio entstanden – ein modernes Zentrum für musikalische Förderung, Begegnung und Kreativität.

Der Bau wurde 2023 abgeschlossen, und die neue Musikschule konnte feierlich eröffnet werden. Seitdem bereichert sie das kulturelle Leben in Treptow-Köpenick als offener Ort für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die ihre

Leidenschaft für Musik entdecken und weiterentwickeln möchten.

Mit diesem Projekt wird die kulturelle Infrastruktur des Bezirks nachhaltig gestärkt und die Basis für eine zukunftsorientierte musikalische Bildung gelegt.

## **Zukunft der Bibliotheken – Wissen, Begegnung und Kultur im Wandel**

Die Bibliotheken im Bezirk Treptow-Köpenick entwickeln sich zunehmend zu multifunktionalen Orten des Wissens und der Begegnung. Neben der klassischen Ausleihe bieten sie heute vielfältige Möglichkeiten: gemütliche Lese-Lounges, moderne Arbeitsplätze, digitale Medienangebote, mehrsprachige Bestände sowie gemeinsame Kurse mit der Volkshochschule. Von Alt-Treptow über Schöneeweide bis Friedrichshagen, Adlershof, Alt-Glienicke und Köpenick – alle sechs Standorte sind fest im kulturellen Leben des Bezirks verankert.



Ein zentrales Zukunftsprojekt ist die Modernisierung der Stephan-Heym-Bibliothek in Adlershof, die um eine zusätzliche Etage erweitert und bis 2025 fertiggestellt wird. Damit entsteht ein moderner Lern- und Begegnungsort als Teil des Kulturzentrums Alte Schule.

Auch der Bücherbus „Henri“ ist wieder regelmäßig im Einsatz und bringt Lesefreude direkt zu Kitas und Grundschulen.

Bibliotheken stehen heute exemplarisch für Bildung, Teilhabe und kulturelle Offenheit im Bezirk – getragen von einem engagierten Team in allen Einrichtungen.

## **Musik verbindet – Louis-Lewandowski-Festival in Treptow-Köpenick**

In den Reinbeckhallen fand das Louis-Lewandowski-Festival statt – ein herausragendes kulturelles Ereignis, das nach der pandemiebedingten Pause wieder Musik und Begegnung in den Bezirk brachte. Festivaldirektor Nils Busch-Petersen, die künstlerische Leiterin Regina Yantian sowie die beteiligten Ensembles präsentierten ein beeindruckendes Programm, das die jüdische Musiktradition in den Mittelpunkt stellte und zugleich Brücken zwischen Kulturen schlug.

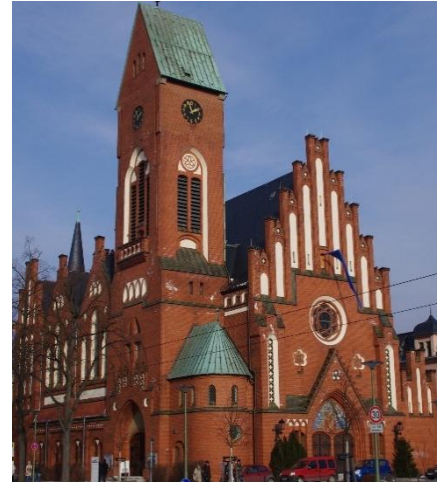


Das Festival unterstreicht die Rolle Treptow-Köpenicks als vielseitigen Kulturstandort und zeigt, wie Musik Menschen über Grenzen hinweg verbindet.

## Bewahrung von Geschichte – Sanierung der Christophoruskirche in Friedrichshagen

Bewahrung von Geschichte – Sanierung und neue Nutzung der Christophoruskirche in Friedrichshagen

Die Christophoruskirche in Friedrichshagen ist seit über 120 Jahren ein prägendes Wahrzeichen des Bezirks – ein Ort von Geschichte, Glauben und kultureller Begegnung. Im Rahmen geplanter Sanierungsmaßnahmen sollen der Innenraum, der Altarbereich und die Fenster erneuert, die historischen Holzbänke aufgearbeitet und die ursprüngliche Innenbemalung restauriert werden. Erste Untersuchungen haben gezeigt, dass sich die alten Strukturen noch unter der heutigen Farbschicht erhalten haben.



Für die Umsetzung wird eine Co-Förderung bei der Lotto-Stiftung Berlin beantragt, unterstützt durch ein Empfehlungsschreiben aus Bezirk und Abgeordnetenhaus. Ziel ist es, die Kirche nicht nur denkmalgerecht zu sanieren, sondern sie zugleich als offenen „Raum für Alle“ zu etablieren – einen Ort für kulturelle Veranstaltungen, Ausstellungen und gemeinschaftliches Miteinander im Herzen von Friedrichshagen.

Bereits jetzt wird das Kirchengebäude vielseitig genutzt: Neben kulturellen Formaten finden hier auch Sprachkurse für Geflüchtete statt, wodurch die Kirche zu einem Symbol gelebter Integration geworden ist. Die geplanten Restaurierungsarbeiten bewahren nicht nur historische Substanz, sondern schaffen neue Perspektiven für Begegnung, Kultur und Zusammenhalt in

Treptow-Köpenick.

*„Die Christophoruskirche ist ein Ort der Geschichte und zugleich ein Raum für Gemeinschaft und Integration – ihre Erneuerung ist ein Gewinn für den gesamten Bezirk“, sagt Marco Brauchmann.*

## Literatur als Brücke der Erinnerung – Lesung von Ron Segal in der Mittelpunktbibliothek Köpenick

In der Mittelpunktbibliothek Köpenick fand eine eindrucksvolle Lesung des israelisch-deutschen Autors Ron Segal statt. Aus seinem Debütroman „*Jeder Tag wie heute*“ las der Schriftsteller zwei Geschichten, in denen die Shoa aus der Perspektive heutiger Generationen erzählt wird.



Besonders hervorzuheben ist sein Engagement, auch in Schulen aufzutreten und jungen Menschen einen Zugang zu Erinnerungskultur und Geschichte zu eröffnen. Lesungen wie diese schaffen Bewusstsein, fördern den Dialog zwischen Generationen und halten Erinnerung lebendig. Nach der pandemiebedingten Pause ist es erfreulich, dass in den Bibliotheken des Bezirks wieder kulturelle Abendveranstaltungen wie Lesungen und Vorträge stattfinden können.

## Musik für den Frieden – Benefizkonzert der Joseph-Schmidt-Musikschule



In der Joseph-Schmidt-Musikschule fand ein Friedenskonzert statt, bei dem Spenden in Höhe von über 1.100 Euro gesammelt wurden. Die Einnahmen kommen der Ukraine-Nothilfe des Deutschen Roten Kreuzes zugute.

Das Konzert zeigte eindrucksvoll, wie Musik Menschen verbindet und Solidarität ausdrücken kann. Musik überwindet Grenzen – sie spendet Hoffnung, wo Worte allein nicht ausreichen. Ein besonderer Dank gilt der Musikschulleitung und allen Mitwirkenden für die Organisation und die bewegenden musikalischen Beiträge.

## Begegnung im Interkulturellen Garten Altglienicke – Vielfalt und Engagement im Bezirk

Der Interkulturelle Garten Altglienicke e.V. lud zu einem Begegnungsfest ein, das Menschen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Hintergründe zusammenbrachte. Bei einem vielfältigen Programm mit Musik, Tanz, Gesang und internationalen Spezialitäten ergaben sich zahlreiche Gespräche über Integration, Umweltbildung und gemeinschaftliches Engagement. Besonders bemerkenswert war die Vorstellung eines Projekts von *Kolibri – Hilfe für krebserkrankte Kinder Deutschland e.V.*, das mithilfe moderner Robotik Kinder und Jugendliche im Genesungsprozess unterstützt. Orte wie der Interkulturelle Garten zeigen, wie gelebte Vielfalt, soziales Engagement und Nachbarschaftsarbeit das gesellschaftliche Leben im Bezirk bereichern.



## Kunst im öffentlichen Raum – Ausstellung im Rosengarten eröffnet

Im Treptower Park wurde das diesjährige Kunstwerk im Rosengarten vorgestellt. Bereits zum neunten Mal wird dort über den Sommer ein temporäres Kunstprojekt im öffentlichen Raum gezeigt. Das Format bietet Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und den Park als kulturellen Ort weiterzuentwickeln.

Kunst im öffentlichen Raum schafft Begegnung und inspiriert – sie macht den Bezirk lebendig, vielfältig und offen. Das Projekt soll auch in den kommenden Jahren fortgeführt und weiter ausgebaut werden.



## Kultur neu beleben – Besuch im ABC in Köpenick



Das traditionsreiche ABC in Köpenick soll in den kommenden Jahren wieder zu einem Ort für Kunst und Begegnung werden. Vorgesehen ist, das Gebäude schrittweise zu sanieren und für Künstlerinnen, Künstler sowie die Nachbarschaft nutzbar zu machen.

Geplant sind neue Ateliers, die Wiedereröffnung des Veranstaltungssaals und des Gartens – als Räume für Austausch, Kreativität und gemeinschaftliche Veranstaltungen. Damit wird das ABC zu einem wichtigen kulturellen Anlaufpunkt im wachsenden Quartier rund um das ehemalige Güterbahnhofsareal am Stellingdamm.

Das Haus steht beispielhaft für bürgerschaftliches Engagement und kulturelle Erneuerung – ein Ort, an dem Kunst, Nachbarschaft und Geschichte auf lebendige Weise zusammenfinden.

## Ein Tag in Treptow-Köpenick – engagiert, vielfältig, lebendig



Ein ereignisreicher Tag im Bezirk zeigte erneut, wie vielfältig, aktiv und gemeinschaftlich das Leben in Treptow-Köpenick ist. In nahezu allen Ortsteilen fanden Feste, Begegnungen und kulturelle Veranstaltungen statt – Ausdruck eines starken bürgerschaftlichen Engagements.

In Baumschulenweg wurde die 15. Kunstmeile eröffnet, begleitet von Lesungen unter dem Titel „Frauen und Kinder – die stets Benachteiligten“. Die Kunstmeile zeigt Werke lokaler

Künstlerinnen und Künstler an verschiedenen Standorten und wird ehrenamtlich vom Bürgerverein organisiert.

Kunst im öffentlichen Raum schafft Begegnung, inspiriert zum Nachdenken und stärkt das kulturelle Leben im Bezirk.

## Ausstellung „Leseland DDR“ – Literaturgeschichte zum Anfassen



In der Mittelpunktbibliothek Alte Feuerwache Treptow wurde die Ausstellung „Leseland DDR“ eröffnet. Die Präsentation widmet sich der Literatur- und Lesekultur der DDR und beleuchtet ihre gesellschaftliche und historische Bedeutung.

Gemeinsam mit der Fachbereichsleitung der Bibliotheken und dem Historiker Stefan Wolle fand eine Podiumsdiskussion statt, die sich mit Büchern, Autorinnen und Autoren sowie dem Stellenwert des

Lesens in der DDR auseinandersetzte. Lesen prägt Generationen – Ausstellungen wie diese bewahren Erinnerung und fördern den Dialog über Geschichte, Kultur und gesellschaftliche Werte.

## Lesung von Katja Oskamp im Bürgerhaus Altglienicke – Literatur im Herzen des Kiezes

In der Stadtteilbibliothek Altglienicke fand eine Lesung der Berliner Autorin Katja Oskamp zu ihrem Roman „Marzahn, mon amour“ statt. Die Veranstaltung war Teil des 20-jährigen Jubiläums des Bürgerhauses Altglienicke und bot den Besucherinnen und Besuchern einen besonderen literarischen Abend.

Die Bibliothek wurde in den vergangenen zwei Jahren umfassend modernisiert, um niedrigschwellige Angebote, zusätzliche Arbeitsplätze und Raum für Begegnung im Kosmosviertel zu schaffen. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur kulturellen und sozialen Entwicklung des Stadtteils. Bibliotheken sind Orte des Wissens, der Begegnung und der Inspiration – sie fördern Bildung, Teilhabe und das Miteinander im Kiez.



## 25 Jahre Freundeskreis Waldkapelle Hessenwinkel



Am Dämeritzsee feierte der Freundeskreis Waldkapelle Hessenwinkel sein 25-jähriges Bestehen. Beim festlichen Waldgottesdienst würdigten Pfarrerin Claudia Scheufele und zahlreiche Gäste das langjährige Engagement von Ingrid Zeddies und ihrem Team, die mit großem Einsatz und Kreativität die Waldkapelle zu einem besonderen Ort des Miteinanders gemacht haben. Künftig sollen die Umgebung und das Gelände ökologisch und kulturell weiterentwickelt werden – ein gemeinsames Vorhaben des Freundeskreises, der Verwaltung und weiterer Partner. Orte wie die Waldkapelle sind Ausdruck von Engagement, Gemeinschaft und Verantwortung – sie prägen den Charakter des Bezirks und machen ihn lebens- und liebenswert.

## Waldkapelle Hessenwinkel – Kultur trifft Natur

Nach dem 25-jährigen Jubiläum des Freundeskreises Waldkapelle standen Gespräche zusammen mit dem Abgeordneten Maik Penn zur weiteren Entwicklung des Standorts im Mittelpunkt. Diskutiert wurde ein Ideenkonzept zur Revitalisierung eines kleinen Mooregebiets und zur Nutzung des angrenzenden Waldstücks als Kultur- und Erholungsraum. Ziel ist es, das Zusammenspiel von Natur, Kunst und Erholung zu stärken. Geplant sind unter anderem Ausstellungen, ökologische Maßnahmen sowie eine verbesserte Beleuchtung.

Die Verbindung von Kultur und Natur macht Orte wie die Waldkapelle einzigartig – sie sind wichtige Oasen der Ruhe, der Begegnung und des Umweltbewusstseins im Bezirk.



## **Einweihung der Gedenktafel für Ernst Reuter – Erinnerung an einen großen Demokraten**



Im Köpenicker Ortsteil Elsengrund wurde zusammen mit dem Abgeordneten Maik Penn eine Gedenktafel für Ernst Reuter eingeweiht, der dort von 1924 bis 1927 lebte. Die Initiative geht auf einen Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung aus dem Jahr 2019 zurück, mit dem das Bezirksamt beauftragt wurde, eine entsprechende Ehrung umzusetzen. Ernst Reuter steht für Mut, Weitsicht und demokratische Verantwortung – Werte, die auch heute nichts an Bedeutung verloren haben.

Ein besonderer Dank gilt dem Bezirksmuseum Treptow-Köpenick und dem Heimatverein Köpenick e.V., die die Realisierung der Gedenktafel in enger Zusammenarbeit ermöglichten.

## **Ein neues Zuhause für die Musik – Richtfest und Eröffnung der Musikschule Treptow-Köpenick**

Mit dem Neubau der Joseph-Schmidt-Musikschule in der Mörikestraße 15 wurde ein bedeutender Schritt für die kulturelle Bildung im Bezirk umgesetzt. Auf drei Etagen entstanden 20 Unterrichtsräume, ein Tanzsaal und ein Tonstudio – ein modernes Zentrum für musikalische Förderung, Begegnung und Kreativität.



Der Neubau bietet optimale Bedingungen für musikalisches Lernen und inspiriert zugleich zu Zusammenarbeit und Austausch. Nach dem Umzug im Jahr 2023 konnte der Unterricht im neuen Gebäude aufgenommen werden.

Ein besonderer Dank gilt den engagierten Lehrkräften und dem gesamten Team der Musikschule. Mit dem Neubau ist ein lebendiger Ort der Kunst und Bildung entstanden – ein Zuhause für die Musik und ein Symbol für die kulturelle Zukunft des Bezirks.

## Adventskonzert der Musikschule Treptow-Köpenick – Musik verbindet den Bezirk



Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause fand das Adventskonzert der Musikschule Treptow-Köpenick wieder in Präsenz statt. Die Schülerinnen und Schüler präsentierten ein abwechslungsreiches Programm, das das Publikum mit großer Begeisterung aufnahm.

Das Konzert verdeutlichte, wie lebendig und vielfältig die musikalische Bildung im Bezirk ist und welche wichtige Rolle die Musikschule dabei spielt.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitwirkenden sowie dem Förderverein der Joseph-Schmidt-Musikschule unter der Leitung von Franz-Michael Deimling, der die Nachwuchsförderung mit großem Engagement unterstützt.



## Louis Lewandowski Festival in Treptow-Köpenick – Musik als Brücke zwischen Kulturen

Unter dem Motto „*Von Rossi bis Rossini – Synagogalmusik Italiens aus fünf Jahrhunderten*“ fand das Louis-Lewandowski-Festival in Treptow-Köpenick statt. Die Besucherinnen und Besucher erlebten ein bewegendes musikalisches Programm mit Künstlerinnen und Künstlern aus Rom, Tel Aviv, Chicago und Berlin. Das Festival steht für kulturelle Vielfalt, Verständigung und Frieden – Werte, die in der heutigen Zeit besonders wichtig sind.



Ein herzlicher Dank gilt Festivaldirektor Nils Busch-Petersen, der künstlerischen Leiterin Regina Yantian sowie allen Beteiligten für ihr Engagement und die gelungene Veranstaltung.

## 2023

### Ein musikalischer Jahresauftakt – Neujahrskonzert der Musikschule Treptow-Köpenick



Das Neujahrskonzert der Musikschule Treptow-Köpenick bot auch in diesem Jahr ein eindrucksvolles Programm mit vielseitigen und hochwertigen Beiträgen aus Gesang, Instrumental- und Ensemblesmusik. Das Publikum zeigte sich begeistert vom hohen künstlerischen Niveau der Schülerinnen und Schüler. Im Rahmen der Veranstaltung bedankte sich der Förderverein *Freunde der Joseph-Schmidt-Musikschule* mit einem Konzertgutschein

bei Uta Washio für ihr herausragendes Engagement im Bereich Social Media, durch das sie wesentlich zur Sichtbarkeit und Außenwirkung der Musikschule beiträgt. Das große Engagement und die spürbare Leidenschaft machen die Musikschule zu einem wichtigen kulturellen Aushängeschild des Bezirks.

### Stärkung der Kunst im Bezirk – Runder Tisch für Atelieregemeinschaften in Treptow-Köpenick auf den Weg gebracht



Ein wichtiges Etappenziel für die Förderung freischaffender Künstlerinnen und Künstler ist erreicht: Das Netzwerk *Atelieregemeinschaften Treptow-Köpenick* setzt sich seit über einem Jahr für einen Runden Tisch ein, um Lösungen gegen die Verdrängung von Kunstschaaffenden zu erarbeiten.

Da Atelieregemeinschaften bislang nicht in die bestehenden Atelierraumförderprogramme des Landes einbezogen sind, droht vielen Künstlerinnen und Künstlern der Verlust ihrer Arbeitsräume. In mehreren Workshops wurden daher Zuständigkeiten zwischen Bezirk und Land geklärt und Handlungsfelder definiert.

Bei einem Treffen in der Senatsverwaltung für Kultur und Europa fand ein konstruktiver Austausch statt. Die Verwaltung begrüßte die Initiative und sagte ihre Beteiligung an einem dauerhaften Dialogformat zu. Damit wurde ein entscheidender Schritt zur stärkeren Einbindung von Atelieregemeinschaften und zur Entwicklung eines möglichen berlinweiten Modellprojekts erreicht.

## Ein neues Zuhause für die Musik – Eröffnung des Neubaus der Joseph-Schmidt-Musikschule



Mit der Eröffnung des neuen Gebäudes der Joseph-Schmidt-Musikschule in der Mörikestraße 15 wurde ein bedeutender Meilenstein für die kulturelle Bildung im Bezirk gesetzt. Der moderne Neubau bietet auf mehreren Etagen 20 Unterrichtsräume, ein Tonstudio, einen Tanzraum mit Schwingboden, einen Früherziehungsraum und schallisolierte Bandprobenräume – beste Voraussetzungen für kreatives Lernen und musikalische Entfaltung.

Gemeinsam mit der benachbarten Volkshochschule entsteht hier ein lebendiger Bildungs- und Kulturcampus, der Bildung, Musik und Begegnung generationsübergreifend verbindet.

Das Projekt wurde durch die enge Zusammenarbeit von Bauunternehmen, Facility Management, Verwaltung und

Musikschulteam erfolgreich umgesetzt – ein starkes Zeichen für die Zukunft der kulturellen Infrastruktur in Treptow-Köpenick.



## Literarischer Abend in Köpenick – Lesung von Richard Hayer in der Mittelpunktbibliothek

In der Mittelpunktbibliothek Köpenick fand eine gut besuchte Lesung des Autors Richard Hayer statt, der seinen Roman „Der schwarze Garten“ vorstellte – eine fiktionale Geschichte, die um die historische BVG-Villa in Hirschgarten kreist und auf besondere Weise Realität und Imagination verbindet.

Die Veranstaltung verdeutlichte das anhaltend große Interesse der Bürgerinnen und Bürger an kulturellen Formaten im Bezirk. Nach den Einschränkungen der Pandemie zeigt sich, wie sehr gemeinsames Erleben, Literatur und Dialog wieder geschätzt werden.



## Liederstunde Klassik – Junge Talente begeistern das Publikum



Bei der Liederstunde Klassik der Musikschule Treptow-Köpenick präsentierten junge Künstlerinnen und Künstler ein vielseitiges Programm, das das Publikum auf eine musikalische Reise durch unterschiedliche Stile, Länder und Epochen mitnahm.

Die Schülerinnen und Schüler beeindruckten mit Leidenschaft und Professionalität – ein starkes Zeichen für die Qualität und den Einsatz der Lehrkräfte an der Musikschule. Der Abend endete bei einem gemeinsamen Austausch im Ratskeller Köpenick – ein gelungener Abschluss eines kulturell

inspirierten Tages.

## Uraufführung mit Herz und Musik – Verabschiedung von Carmen Elvire Dörr

Bei der feierlichen Verabschiedung der langjährigen Leiterin der Joseph-Schmidt-Musikschule, Carmen Elvire Dörr, wurde ihr eine besondere musikalische Ehrung zuteil: die Uraufführung der „Carmen-Ouvertüre zum Ausklang“, eigens zu ihren Ehren komponiert. Das Stück wurde von Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleitern der Musikschule aufgeführt – begleitet von einer festlichen Atmosphäre im Manfred-Schmitz-Saal. Die Veranstaltung war ein würdiger Abschied für eine geschätzte Kollegin, deren Arbeit und Engagement die Musikschule über viele Jahre geprägt haben.



## Ein starkes Zeichen für Kultur und Zusammenarbeit – Förderung für die Christophoruskirche



Die Christophoruskirche in Friedrichshagen, ein über 120 Jahre altes Wahrzeichen des Bezirks, erhält umfassende Unterstützung für ihre denkmalgerechte Sanierung.

Dank gemeinsamer Initiative mit dem Abgeordneten Maik Penn und eines Empfehlungsschreibens aus dem Bezirk konnten über die Lotto-Stiftung Berlin 825.000 Euro Fördermittel bewilligt werden – unter anderem für den Einbau neuer isolierter Fenster und die Restaurierung des Innenraums.

Das Projekt steht beispielhaft für die Verbindung von Denkmalschutz, Kultur und Gemeinnutzen – und zeigt, wie durch Zusammenarbeit historische Orte für kommende Generationen bewahrt werden können.

## Gedenkkonzert für Manfred Schmitz – Musikschule ehrt ihren ehemaligen Lehrer

Beim fünften Gedenkkonzert zu Ehren des Komponisten und Musikpädagogen Manfred Schmitz präsentierten Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler der Musikschule ein eindrucksvolles Programm.

Das Konzert erinnerte an das Schaffen des langjährigen Musiklehrers und würdigte seinen Beitrag zur musikalischen Bildung im Bezirk. Gleichzeitig zeigte es die enge Verbindung zwischen Tradition, Nachwuchsförderung und künstlerischer Leidenschaft.



## Kulturelle Begegnung im Herzen Köpenicks – APRÈS CHURCH auf dem KunstHofKöpenick



Die Sonntagsreihe *APRÈS CHURCH* auf dem KunstHofKöpenick bot erneut ein abwechslungsreiches musikalisches Programm, diesmal mit der Band *KimKoi* aus Thüringen.

Die beliebte Veranstaltungsreihe steht für nachbarschaftliche Begegnung, musikalische Vielfalt und ehrenamtliches Engagement. Unter den Gästen waren Vertreterinnen und Vertreter der

Bezirksverordnetenversammlung und der Bezirksverwaltung.

Kulturelle Orte wie der KunstHofKöpenick stärken das Gemeinschaftsgefühl, fördern Begegnung und machen den Bezirk lebendig und vielfältig.

## Ausstellung „querbeet“ in der ZeitGalerie Friedrichshagen – Kunst mit Herz und Geschichte

In der Friedrichshagener ZeitGalerie wurde die Ausstellung „querbeet“ des 90-jährigen Künstlers Egon Bresien eröffnet. Das vielfältige Werk des Künstlers verbindet künstlerische Reife, Lebensfreude und eine tiefe Verwurzelung in der Berliner Kunstgeschichte. Die Ausstellung würdigt nicht nur das beeindruckende Lebenswerk Bresiens, sondern auch das Engagement der ZeitGalerie, die mit großem Einsatz zur kulturellen Vielfalt in Treptow-Köpenick beiträgt.

Private Initiativen wie diese bereichern das kulturelle Leben im Bezirk und zeigen, wie lebendig und engagiert die lokale Kunstszene ist.



## Gedenkveranstaltung zum 90. Jahrestag der Köpenicker Blutwoche



Zum 90. Jahrestag der Köpenicker Blutwoche wurde der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltverbrechen gedacht. Die Veranstaltung erinnerte zusammen mit Senator Stefan Evers an die Menschen, die im Juni 1933 verfolgt, gefoltert und ermordet wurden.

Die Gedenkfeier machte deutlich, wie wichtig das Bewahren historischer Verantwortung bleibt: Demokratie und Freiheit müssen täglich verteidigt und gelebt werden.

## APRÈS CHURCH auf dem KunstHofKöpenick – Musik, Begegnung und Sommerstimmung

Im Rahmen der beliebten Veranstaltungsreihe *APRÈS CHURCH* auf dem KunstHofKöpenick begeisterte Sängerin Nadine Fingerhut das Publikum mit Stimme, Charme und eindrucksvollen Texten. Schon der gemeinsame Auftakt mit einem *Bruder-Jakob*-Kanon sorgte für besondere Atmosphäre. Die Reihe steht für kulturelle Vielfalt, Begegnung und gelebte Nachbarschaft – ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in der Altstadt Köpenick.



## Fest der Musikschule Treptow-Köpenick – Musik, Freude und Gemeinschaft



Parallel zum Köpenicker Sommer fand das traditionelle Fest der Musikschule Treptow-Köpenick statt. Nach den Eröffnungsworten erfüllten Gesang, Instrumentalmusik und Tanz das Haus.

Ehrungen für besonders engagierte Künstlerinnen, Künstler und Lehrkräfte rundeten das Programm ab.

Das Fest zeigte eindrucksvoll, wie Musik Menschen verbindet und wie stark die kulturelle Bildungsarbeit im Bezirk verankert ist.

## Kunst im Rosengarten – ein Jubiläum und ein besonderer „kissing Stone“



Bereits zum zehnten Mal wurde im Rosengarten des Treptower Parks ein Kunstwerk im öffentlichen Raum präsentiert. In diesem Jahr überzeugte der Berliner Künstler Ulrich Vogl mit seinem Werk „ONE KISS ONE WISH“.

Die weiße, glatte Skulptur lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, ihr symbolisch einen Kuss zu schenken und sich dabei etwas zu wünschen. Das Kunstwerk bleibt bis Ende Oktober zu sehen und

steht für die Verbindung von Kunst, Natur und menschlicher Begegnung – ein poetisches Jubiläum für die erfolgreiche Reihe *Kunst im Rosengarten*.

## Besuch in der Stadtteilbibliothek Manfred Bofinger

In der modernisierten Stadtteilbibliothek Manfred Bofinger in Alt-Treptow wurden die aktuellen Haushaltsplanungen und deren Bedeutung für die Bibliothekslandschaft im Bezirk vorgestellt. Bei einer Führung durch die neugestalteten Räumlichkeiten bei der auch die Abgeordnete Gennburg dabei war, standen Themen wie Leseförderung, Digitalisierung und soziale Teilhabe im Mittelpunkt.

Am Abend beriet der Ausschuss für Weiterbildung und Kultur über die entsprechenden Haushaltskapitel – ein wichtiger Schritt zur Sicherung der kulturellen Infrastruktur.



## Gedenken an die Opfer des Mauerbaus – Erinnerung bewahren, Freiheit schützen



Zum 62. Jahrestag des Mauerbaus fanden in Treptow-Köpenick Gedenkveranstaltungen zu Ehren der Opfer der deutschen Teilung statt. Während der 28 Jahre des Bestehens der Berliner Mauer verloren allein an der Westgrenze Treptows mindestens 15 Menschen ihr Leben.

Die Gedenkfeiern erinnerten daran, dass Freiheit, Menschenwürde und Demokratie keine Selbstverständlichkeiten sind, sondern täglich bewahrt und verteidigt werden müssen.

## Kultur mit Perspektive – Engagement für den KunstHof Köpenick



Der KunstHof Köpenick hat sich als lebendiger Ort kultureller Begegnung und künstlerischer Vielfalt etabliert. Unter dem Titel *PUTENSEN* fand erneut eine Veranstaltung der Reihe *APRÈS CHURCH* statt – mit Musik, Gesprächen und nachbarschaftlichem Austausch in der Altstadt. Das Projekt zeigt, wie Kultur im Bezirk nicht nur unterhält, sondern auch Brücken zwischen Menschen schlägt, gesellschaftliche Teilhabe fördert und Perspektiven für die Zukunft eröffnet.

## Interkulturelle Öffnung in Bewegung – Mehrsprachigkeit als Brücke der Integration

In der Mittelpunktbibliothek an der Alten Feuerwache in Schöneeweide wird durch die Kooperation mit dem Verein *MaMis en Movimiento e. V.* ein wichtiger Beitrag zur interkulturellen Öffnung und Integration geleistet. Seit 2022 unterstützt diese Zusammenarbeit die zwei- und mehrsprachige Erziehung von Kindern mit vielfältigen Angeboten – darunter bilinguale Lesungen und Märchenstunden in Spanisch und Deutsch. Ein Höhepunkt war die Präsentation von 80 neuen spanischsprachigen Kinderbüchern, die in enger Abstimmung mit der spanischen Community ausgewählt und in den Bestand der Bibliothek aufgenommen wurden. Damit wird der Zugang zu mehrsprachiger Literatur gezielt erweitert und das Angebot auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer abgestimmt.

Die Kooperation steht beispielhaft für gelingende Integration durch Sprache, Bildung und kulturelle Teilhabe.



## Vorlesen verbindet – Der Bundesweite Vorlesetag in der Mittelpunktbibliothek Alte Feuerwache



Der Bundesweite Vorlesetag 2023 wurde in der Mittelpunktbibliothek Alte Feuerwache in Schöneeweide mit einem ganztägigen Programm gefeiert. Unter dem Motto „*Vorlesen verbindet*“ fanden von morgens bis abends Lesungen für Kinder und Erwachsene statt – mit freiem Eintritt und offener Beteiligung.

Das gemeinsame Lesen stärkt sprachliche und soziale Kompetenzen, regt die Fantasie an und fördert generationsübergreifende Begegnung.

Ein besonderer Dank gilt dem engagierten Bibliotheksteam, den zahlreichen Vorleserinnen und Vorlesern sowie dem 1. FC Union Berlin, dessen Vertreter Michael Parensen mit seiner Lesung ein Zeichen für Bildung und Gemeinschaft setzte.

### **Kultur im Dialog – Austausch mit Kultursenator Joe Chialo**



Unter dem Motto „Auf eine Pizza mit Senator Joe Chialo“ kamen Kunst- und Kulturschaffende aus Treptow-Köpenick zu einem offenen Austausch zusammen. Nach einem Überblick über die kulturelle Entwicklung des Bezirks wurden aktuelle Herausforderungen und Zukunftsperspektiven im Berliner Kulturbereich diskutiert.

Im Fokus standen Fragen der Förderung, Sichtbarkeit und Vernetzung von Initiativen sowie das Zusammenspiel von Bezirks- und Landesebene. Der Dialog verdeutlichte, wie wichtig Kooperation und kontinuierlicher Austausch sind, um kulturelle

Teilhabe in allen Stadtteilen nachhaltig zu sichern.

## 2024

### Klangvoller Jahresauftakt – Das Neujahrskonzert der Joseph-Schmidt-Musikschule



Das Neujahrskonzert der Joseph-Schmidt-Musikschule bildete den musikalischen Auftakt des Jahres und begeisterte mit einem vielseitigen Programm von Orchestern, Chören und Solistinnen und Solisten. Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie lebendig und engagiert die musikalische Nachwuchsarbeit im Bezirk ist. Unterstützt wurde das Konzert vom Förderverein *Freunde der Joseph-Schmidt-Musikschule e.V.* unter der Leitung von Franz-

Michael Deimling.

Das Ereignis unterstrich die Bedeutung musikalischer Bildung als zentralen Bestandteil kultureller Entwicklung und Gemeinschaftsförderung.



### Lesefreude von Anfang an – Neuer Kinderbereich in der Manfred-Bofinger-Bibliothek



In der Stadtteilbibliothek Manfred Bofinger in Alt-Treptow wurde der modernisierte Kinderbereich eröffnet. Neue Regale, Bücherboxen und Sitzgelegenheiten schaffen nun eine offene und kindgerechte Atmosphäre, die zum selbstständigen Entdecken, Lesen und Verweilen einlädt.

Mit der neugestalteten Umgebung setzt die Bibliothek ein starkes Zeichen für frühe Leseförderung, Bildungszugang und Familienfreundlichkeit – ein wichtiger Beitrag zur kulturellen Infrastruktur im Bezirk.

## Bildung, Begegnung, Zukunft – Neujahrsempfang im FEZ-Berlin



Der Neujahrsempfang 2024 im FEZ-Berlin fand erstmals nach der Pandemie wieder in Präsenz statt. Präsentiert wurde ein Rückblick auf erfolgreiche Projekte des vergangenen Jahres sowie ein Ausblick auf neue Initiativen für Kinder, Jugendliche und Familien.

Im Mittelpunkt stand die Weiterentwicklung der Bildungs- und Freizeitangebote, die auf gesellschaftliche Verantwortung, Teamgeist und Kreativität setzen.

Das FEZ-Berlin bleibt ein zentraler Ort, an dem Bildung, Erlebnis und gemeinschaftliches Lernen auf besondere Weise miteinander verbunden werden.

## Geschichte im Freien erleben – Open-Air-Ausstellung des Museums Köpenick



Das Museum Köpenick eröffnete die neue Freiluftausstellung „Vom Marktplatz zum Stadtplatz – der Alte Markt in historischen Ansichten“. Zwischen der Mittelpunktbibliothek und dem Museum zeigen Fotografien, Gemälde und Karten die Entwicklung der Köpenicker Altstadt im Wandel der Zeit.

Die Ausstellung lädt Passantinnen und Passanten dazu ein, Stadtgeschichte im öffentlichen Raum zu entdecken, und macht historische Forschung unmittelbar erlebbar. Sie ergänzt das breite Angebot des Museums, das mit rund 60.000 Exponaten das historische Gedächtnis des Bezirks bewahrt.

## Musikalisches Gedenken – Konzert zum 120. Geburtstag von Joseph Schmidt

Anlässlich des 120. Geburtstags des weltberühmten Tenors Joseph Schmidt fand ein festliches Gedenkkonzert statt. Aufgeführt wurden Opern- und Operettenstücke jüdischer Künstlerinnen und Künstler, die zugleich an das kulturelle Erbe und die Musiktradition der 1930er Jahre erinnerten.

Das Konzert würdigte das Wirken Joseph Schmidts und setzte ein klares Zeichen für kulturelles Erinnern, Vielfalt und Toleranz.



## Kultur erwacht – Wiederbelebung des ABC Hirschgarten

Im ABC Hirschgarten entsteht Schritt für Schritt ein lebendiger Ort für Kunst, Kultur und Begegnung. Bei einer Veranstaltung mit *THE BIG BRASSERS & TBB STREETBAND* zeigte sich



eindrucksvoll, wie das historische Gelände wieder mit Leben gefüllt wird.

Der frühere Jugend- und Kulturclub wird seit rund zwei Jahren mit parteiübergreifender Unterstützung revitalisiert. Gartenfeste, Theateraufführungen und Konzerte schaffen neue Impulse für gemeinschaftliches Erleben.

Das Projekt zeigt, wie kulturelles Engagement und lokale Zusammenarbeit Orte der Begegnung stärken und das gesellschaftliche Miteinander im Bezirk

fördern.

## Kultur mit Herz – Saisonstart von „Après Church“ im KunstHof Köpenick



Im KunstHof Köpenick startete die Sommersaison mit der beliebten Veranstaltungsreihe „Après Church“, die jeden Sonntagmittag Musik, Kunst und Nachbarschaft zusammenführt

Die Reihe steht für niedrigschwellige Kulturangebote, ehrenamtliches Engagement und lebendige Gemeinschaft in der Altstadt Köpenick.

Mit einem vielseitigen Programm und großem Zuspruch aus der Nachbarschaft bleibt „Après Church“ auch in diesem Jahr ein fester

Bestandteil des kulturellen Sommers im Bezirk.

## Literarisches Erbe bewahren – Spaziergang zu den Stationen von Johannes Bobrowski



In Friedrichshagen fand ein literarischer Spaziergang zu den Wirkungsorten des Dichters Johannes Bobrowski statt. Die Führung erinnerte an das Leben und Werk des Schriftstellers und machte seine Spuren im Kiez auf anschauliche Weise sichtbar.

Besonders hervorgehoben wurde die Bedeutung der Bobrowski-Bibliothek, die mit über 33.000 Entleihungen im Jahr 2023 ein zentraler Ort kultureller Bildung und Begegnung ist.

Aktuell wird ein neuer Standort in Friedrichshagen geprüft, um die Arbeit der Bibliothek langfristig zu



sichern. Die Veranstaltung zeigte, wie Literaturgeschichte und lokales Engagement zusammenwirken, um kulturelle Identität lebendig zu halten.

## **Kulturort mit Zukunft – Besuch im Projekt „ABC wiederbeleben“ in Hirschgarten**



Das Projekt „ABC wiederbeleben“ entwickelt sich zu einem offenen Haus für Kultur, Bildung und Gemeinschaft. Der ehemalige Jugend- und Kulturclub wird inzwischen regelmäßig von Schulklassen, Vereinen und Kulturschaffenden genutzt – für Konzerte, Theaterprojekte und Feste.

Ziel ist es, den Standort langfristig zu sichern und auszubauen, unter anderem durch die Einrichtung von Künstlerateliers und neuen Angeboten für Jugendliche und soziale Initiativen. Das Projekt ist ein Beispiel für nachhaltige Kulturentwicklung im Bezirk und zeigt, wie historische Orte neu belebt und für die Zukunft geöffnet werden können.

## **Kultur verbindet – 63. Köpenicker Sommer und 50 Jahre Chorgemeinschaft pro musica**

Der 63. Köpenicker Sommer lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Altstadt Köpenick und bot ein abwechslungsreiches Programm aus Musik, Tanz und Kultur. Ein weiterer Höhepunkt war das Jubiläumskonzert der Chorgemeinschaft *pro musica Treptow*, die ihr 50-jähriges Bestehen feierte. Mit Leidenschaft und Ausdauer prägt der Chor seit Jahrzehnten das kulturelle Leben des Bezirks. Das Jubiläum stand im Zeichen von Gemeinschaft, musikalischer Qualität und Dankbarkeit gegenüber allen, die kulturelles Engagement über Generationen hinweg lebendig halten.



## Gedenken an den Mauerbau – Erinnerung und Verantwortung in Treptow-Köpenick

Zum Jahrestag des Mauerbaus fand in Treptow-Köpenick eine Gedenkveranstaltung statt, an der Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Gesellschaft teilnahmen.



Das Gedenken erinnerte an die Opfer, die während der 28 Jahre der deutschen Teilung ihr Leben verloren, und an die zerstörten Lebenswege, die Mauer und Schießbefehl hinterließen.

Die Veranstaltung stand für Dankbarkeit über die Wiedervereinigung und für das Bewusstsein, dass Freiheit und Demokratie immer wieder neu geschützt und verteidigt werden müssen.

## Musik voller Ausdruck – Fachgruppenkonzert der Joseph-Schmidt-Musikschule

Beim Fachgruppenkonzert der Joseph-Schmidt-Musikschule standen Klavier und Tasteninstrumente im Mittelpunkt. Schülerinnen und Schüler präsentierten Werke mit beeindruckender Musikalität und Ausdruckskraft. Das Konzert machte deutlich, wie intensiv die Musikschule junge Talente fördert und zur kulturellen Vielfalt des Bezirks beiträgt.



## Irische Klänge im Herzen Köpenicks – Après Church im KunstHof Köpenick



zusammenfinden.

Die Veranstaltungsreihe *Après Church* bot diesmal einen musikalischen Nachmittag mit irischen Klängen, dargeboten von Thomas Loeffke und Máire Breathnach. Mit ihrem besonderen Ambiente und der offenen Atmosphäre ist die Reihe längst zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in Köpenick geworden. Sie steht für ehrenamtliches Engagement und zeigt, wie Kultur, Musik und Gemeinschaft auf charmante Weise

## 25 Jahre Manfred-Bofinger-Bibliothek und Gérard-Philipe-Haus – Ein Ort der Begegnung und Bildung



Die Jubiläumsfeier zum 25-jährigen Bestehen der Manfred-Bofinger-Bibliothek und des Gérard-Philipe-Hauses würdigte ein Vierteljahrhundert gelebter Kulturarbeit in Alt-Treptow. Das Gebäude, ursprünglich als Kino errichtet, wurde nach einem Brandanschlag 1995 wiederaufgebaut und am 11. September 1999 feierlich eröffnet. Seither ist es ein lebendiger Ort für Bildung, Kultur und Begegnung.

Heute liegt der Schwerpunkt auf interkultureller Bibliotheksarbeit – unter anderem in Kooperation mit dem Verein *MaMis en Movimiento e. V.*, der zweisprachige Lesungen und Familienprojekte anbietet. Das Haus steht beispielhaft für kulturelle Vielfalt, Offenheit und die verbindende Kraft gemeinsamer Bildung.



## Bunte Vielfalt im KungerKiez – Das 12. Baumscheibenfest in Alt-Treptow

In Alt-Treptow wurde das 12. Baumscheibenfest im KungerKiez eröffnet – ein Ereignis, das den weltoffenen und multikulturellen Charakter des Bezirks widerspiegelt.

Das von der *KungerKiezInitiative e. V.* ins Leben gerufene Fest wird heute von zahlreichen Partnern und engagierten Anwohnerinnen und Anwohnern getragen. Der Name geht auf die liebevoll gestalteten „Baumscheiben-Gärten“ rund um die Straßenbäume zurück, die den Kiez prägen.

Höhepunkt war erneut der Wettbewerb um den *Baumscheiben-Gartenzweig*, der an die schönste Baumscheibe vergeben wurde. Das Fest setzt ein starkes Zeichen gegen Rassismus, Hass und Spaltung – und für ein friedliches, tolerantes Miteinander im Bezirk.



## 10 Jahre Kreativität und Bildung – Jubiläum der Jugendkunstschule Treptow-Köpenick



Die Jugendkunstschule Treptow-Köpenick feierte ihr 10-jähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung hat sie sich zu einem wichtigen außerschulischen Lernort entwickelt und bietet jährlich über 110 Workshops für Schulklassen sowie vielfältige Nachmittagskurse an. Das Team der Einrichtung steht für kreative Bildung, kulturelle Teilhabe und die Förderung junger Talente.

Das Jubiläum verdeutlichte, wie Kunst Kinder und Jugendliche inspiriert, fördert und verbindet – und wie wichtig kulturelle Bildung für die Entwicklung des Bezirks ist.



## Sonntägliche Kulturtradition – Après Church in der Altstadt Köpenick



Die Veranstaltungsreihe *Après Church* des *KunstHofKöpenick e. V.* bringt seit Jahren an Sonntagen Musik, Lesungen und Begegnung in die Altstadt Köpenick.

Das offene Kulturformat unter freiem Himmel wird von April bis Oktober mit großem ehrenamtlichem Engagement organisiert und hat sich als fester Bestandteil des kulturellen Lebens etabliert. Auch im Spätherbst bleibt die Reihe

aktiv – mit weiteren Terminen und einem Sonderkonzert im November in der Regattatribüne Grünau.

Zum Saisonabschluss von „*Après Church*“ lud der *KunstHofKöpenick e. V.* zu einem stimmungsvollen Konzert ein. Trotz Regen sorgten *ELLIS ENKEL* für beste Stimmung und ein unvergessliches musikalisches Finale.



## Kunst im öffentlichen Raum – Kulturspaziergang durch Friedrichshagen

Bei einem Kulturspaziergang in Friedrichshagen standen fünf Skulpturen des *Audio-Kunstpfs Friedrichshagen* im Mittelpunkt – ein Projekt des Amts für Weiterbildung und Kultur Treptow-Köpenick. Der Rundgang vermittelte spannende Einblicke in die Entstehung und Bedeutung der Werke und zeigte, wie Kunst im öffentlichen Raum Wahrnehmung schärft, Orte aufwertet und kulturelle Identität erlebbar macht.



## Begegnung der Klänge – Konzert „Brisbane – Treptow-Köpenick“ im Rathaus Treptow

Ein musikalisches Highlight bildete das Konzert „Brisbane – Treptow-Köpenick“ im Rathaus Treptow.

Das renommierte *Tagiev Youth Chamber Orchestra* aus Brisbane (Australien) trat gemeinsam mit jungen Musikerinnen und Musikern der Musikschule Treptow-Köpenick auf.

Das Begegnungskonzert stand für internationalen Austausch, musikalische Exzellenz und gelebte Partnerschaft über Kontinente hinweg – ermöglicht durch das Engagement zahlreicher Beteiligter aus Kultur, Verwaltung und Ehrenamt.



## Erinnern und Mahnen – 4. Köpenicker Synagogenkonzert in der Freiheit Fünfzehn



In der Freiheit Fünfzehn fand das vierte *Köpenicker Synagogenkonzert* statt – ein musikalisches Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht. Unter dem Motto „*Sei a Mensch!*“ erinnerten Musikerinnen, Musiker und Schülergruppen gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Religion, Kultur und Zivilgesellschaft an die Bedeutung von Menschlichkeit, Erinnerung und Verantwortung.

Das Konzert wurde von Norbert Pewestorff initiiert und vom Bezirksamt Treptow-Köpenick

organisatorisch begleitet. Es steht für ein lebendiges Erinnern, das Geschichte in die Gegenwart trägt und Brücken des Verständnisses baut.

## **Musik verbindet – Erstes Ensemble-Wettbewerbskonzert an der Joseph-Schmidt-Musikschule**

Beim ersten Ensemble-Wettbewerbskonzert der *Joseph-Schmidt-Musikschule* präsentierten Musikerinnen und Musiker im Alter von acht bis 68 Jahren ein vielseitiges Programm – von Barock bis Rock.

Der Wettbewerb zeigte eindrucksvoll, wie generationsübergreifend Musik Menschen zusammenführt und kreative Ausdrucksformen fördert.

Ein besonderer Dank galt dem Förderverein *Freunde der Joseph-Schmidt-Musikschule e. V.* für die Organisation sowie allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre musikalische Leidenschaft.



## **Australien trifft Treptow-Köpenick – Konzert im Rathaus Treptow**



Ein außergewöhnliches musikalisches Ereignis fand im Rathaus Treptow statt: Das *Tagiev Youth Chamber Orchestra* aus Brisbane (Australien) musizierte gemeinsam mit dem Nachwuchsorchester der Musikschule Treptow-Köpenick.

Das Konzert war ein beeindruckendes Beispiel für kulturellen Austausch und musikalische Verbundenheit über Ländergrenzen hinweg. Der Kulturstadtrat dankte allen Beteiligten und Organisatoren für ihre Mitwirkung und betonte

die verbindende Kraft der Musik, die Menschen über Kontinente hinweg vereint. Im Anschluss fand der Adventsmarkt des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichshagen statt – mit stimmungsvoller Musik, Tombola und vielen Begegnungen zugunsten der Jugendarbeit.

Ob in Kultur, Sport oder Ehrenamt: Friedrichshagen zeigte einmal mehr, wie stark Gemeinschaft und Engagement das Bezirksleben prägen.

## Grünauer Weihnachtsmarkt & Adventskonzert in der Friedenskirche

Zum Abschluss des Grünauer Weihnachtsmarkts 2024 des *Zukunft in Grünau e. V.* fand in der Friedenskirche ein festliches Adventskonzert des *KunstHofKöpenick e. V.* statt.



Der Dresdner Violinist Florian Mayer begeisterte das Publikum mit einem virtuosens Konzert und sorgte für einen stimmungsvollen Auftakt in die Adventszeit.

Als Schirmherr würdigte der Kulturstadtrat das Engagement des Teams um Tobias Unterberg und dankte für die kontinuierliche ehrenamtliche Arbeit, mit der der Verein das kulturelle Leben in Treptow-Köpenick das ganze Jahr über

bereichert.

## 3. Adventssingen im Kurpark Friedrichshagen – Gemeinschaft und Musik im Advent

Zusammen mit dem Abgeordneten Maik Penn lud der *Freundeskreis Kurpark Friedrichshagen* zum dritten Mal zum traditionellen Adventssingen ein.

Begleitet vom Bläserchor der Kirchengemeinde Rahnsdorf und mit Unterstützung lokaler Partner – darunter das *Kino*



*UNION Friedrichshagen* und die *Dresdner Feinbäckerei Rainer Schwadtke* – wurde die Veranstaltung zu einem besinnlichen Höhepunkt der Adventszeit. Der Kulturstadtrat übernahm die Schirmherrschaft und dankte allen Helferinnen, Helfern und Spendern für ihr Engagement. Besonders erfreulich: Der Unterstützerkreis wuchs in diesem Jahr um den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichshagen. Mit einer erfolgreichen Spendensammlung und neuen Ideen soll der Kurpark 2025 weiterentwickelt und für die Nachbarschaft noch attraktiver gestaltet werden – ein schönes Beispiel für gelebtes bürgerschaftliches Engagement und gemeinschaftliche Verantwortung im Kiez.

2025

## Neujahrskonzert für Ehrenamtliche in der Christuskirche Schöneweide



In der Christuskirche Schöneweide fand das traditionelle Neujahrskonzert für Ehrenamtliche statt, organisiert vom *STERNENFISCHER* Freiwilligenzentrum Treptow-Köpenick.

Das *Bundespolizei*orchester sorgte mit einem abwechslungsreichen Programm aus Filmmusik, Pop und Oper für einen stimmungsvollen musikalischen Jahresauftakt.

Das Konzert war zugleich eine Würdigung des vielfältigen Engagements der Ehrenamtlichen im Bezirk – ein Zeichen der Wertschätzung für ihren unverzichtbaren Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

## Neujahrskonzert der Joseph-Schmidt-Musikschule – Ein musikalischer Auftakt mit wichtiger Botschaft



Das Neujahrskonzert der *Joseph-Schmidt-Musikschule* im Manfred-Schmitz-Saal der Freiheit 15 bot einen vielfältigen Auftakt in das neue Jahr.

Im Mittelpunkt stand das Instrument des Jahres – die Stimme. Schülerinnen und Schüler begeisterten mit einem breiten Spektrum gesanglicher Darbietungen. Besonderer Dank galt allen, die den Fortbestand des Musikschulbetriebs

trotz der Herausforderungen durch das sogenannte *Herrenberg-Urteil* ermöglicht haben.

Dank einer befristeten Vereinbarung mit der *Deutschen Rentenversicherung* konnte für Treptow-Köpenick eine rechtssichere Übergangslösung geschaffen werden – einzigartig in Berlin.

Das Konzert zeigte eindrucksvoll, wie Engagement, Zusammenhalt und Kreativität die kulturelle Bildung im Bezirk sichern und stärken.



## Auftakt zur Bürgerbeteiligung für einen Erinnerungsort im Treptower Park

Im Treptower Park begann der Beteiligungsprozess zur Gestaltung eines Erinnerungsortes am Karpfenteich. Der geplante Gedenkort soll an die *Erste Deutsche Kolonialausstellung von 1896* erinnern und sich kritisch mit diesem Kapitel deutscher Geschichte auseinandersetzen.

Während der damaligen Gewerbeausstellung wurden in einer sogenannten „Völkerschau“ Menschen aus Afrika und Ozeanien entwürdigend zur Schau gestellt.

Das *Museum Treptow* befasst sich bereits seit Jahren mit diesem Thema – unter anderem in der Dauerausstellung *„looking back / zurückgeschaut“*, die seit 2017 im Rathaus Johannisthal gezeigt und 2021 neu konzipiert wurde.

Vor der Bürgerveranstaltung fand eine Führung durch die Ausstellung statt, anschließend wurden Ideen und Ansätze zur Gestaltung des neuen Erinnerungsortes diskutiert. Die Umsetzung erfolgt fachamtsübergreifend und in enger Zusammenarbeit mit dem *Amt für Weiterbildung und Kultur*.



## Besuch im Institut français Berlin – 75 Jahre gelebte deutsch-französische Freundschaft

Im *Maison de France* feierte das *Institut français Berlin* sein 75-jähriges Bestehen – ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte des kulturellen Austauschs zwischen Deutschland und Frankreich. Im Gespräch mit der Hausleitung wurden mögliche Kooperationen mit Einrichtungen in Treptow-Köpenick erörtert, insbesondere mit Schulen, die Französisch anbieten, sowie mit der Kommunalen Galerie.

Das *Institut français* bleibt mit Sprachkursen, Studienberatung, kulturellen Veranstaltungen, Ausstellungen, Lesungen, Tanzabenden und einem hauseigenen Kino ein lebendiger Ort des europäischen Dialogs und der Verständigung.



## Sanierung der Volkshochschule Baumschulenweg – Ein Meilenstein für Bildung und Stadtbild



Der Hauptausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses hat 6,9 Millionen Euro für die umfassende Sanierung der *Volkshochschule Baumschulenweg* bewilligt.

Das historische Gebäude wird modernisiert, energetisch ertüchtigt und erstmals barrierefrei zugänglich gemacht.

Damit wird die Volkshochschule als zentraler Ort des lebenslangen Lernens langfristig gesichert. Die Maßnahme steht in Verbindung mit der Sanierung der *Kirche zum Vaterhaus*, die aus Bundesmitteln gefördert wird. Zusammen entsteht ein harmonisches Ensemble, das dem Ortsteil ein neues, zukunftsorientiertes Erscheinungsbild verleiht – ein starkes Signal für Bildung, Kultur und Stadtentwicklung im Süden Berlins.



## Neujahrsempfang des FEZ Berlin – Dank und Anerkennung für langjähriges Engagement

Beim Neujahrsempfang des *FEZ Berlin* wurden Mitarbeitende, Partner und Wegbegleiter für ihr Engagement geehrt.



Gemeinschaft fördert.

Das Programm bot musikalische Beiträge, Rückblicke auf erfolgreiche Projekte und die Verabschiedung des langjährigen Geschäftsführers Herrn Liljeberg-Markuse, der für sein jahrzehntelanges Wirken gewürdigt wurde. Das FEZ bleibt ein zentraler Ort für Bildung, Freizeit und kulturelle Teilhabe in Berlin – ein Haus, das generationsübergreifend Lernen, Kreativität und

## Besuch beim Amtsgericht Köpenick

Im Amtsgericht Köpenick fand ein Austausch über die historische Verbindung zwischen dem Amtsgericht und dem ehemaligen Amtsgefängnis statt.

Im Mittelpunkt standen mögliche Kooperationen mit der *Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche* sowie neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Justiz und Kultur im Bezirk. Das Gebäude selbst ist ein eindrucksvolles Zeugnis der Köpenicker Zeitgeschichte und steht beispielhaft für die Verbindung von Geschichte, Verantwortung und öffentlichem Leben.



## Kultur im Fokus – Staatssekretäre besuchen Treptow-Köpenick

Die Staatssekretäre der *Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt*, Sarah Wedl-Wilson und Oliver Friederici, informierten sich vor Ort über die kulturelle Infrastruktur in Treptow-Köpenick.

Besichtigt wurden das *Kulturzentrum Alte Schule Adlershof*, die *Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche* und die *Mittelpunktbibliothek Köpenick*.



In den Gesprächen ging es um die künftige Finanzierung der bezirklichen Kultur- und Theaterförderung, mietfreie Nutzung öffentlicher Räume für gemeinnützige Kulturvereine und die Weiterentwicklung von Musikschule, Volkshochschule und Bibliotheken. Der Besuch unterstrich die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Bezirk und Senatsverwaltung für eine zukunftsfähige, vielfältige Kulturlandschaft.

## Wissen. Teilen. Entdecken. – Erste bundesweite „Nacht der Bibliotheken“ in Treptow-Köpenick



In der *Mittelpunktbibliothek Köpenick* wurde die erste bundesweite „Nacht der Bibliotheken“ feierlich eröffnet.

Unter dem Motto „Wissen. Teilen. Entdecken.“ bot das Programm Lesungen, Spiele, Mitmachaktionen und Workshops für Kinder und Erwachsene.

Die Veranstaltung machte deutlich, dass Bibliotheken heute weit mehr sind als Orte des Wissens – sie sind



Ein besonderer Dank galt dem Team der Stadtbibliothek Treptow-Köpenick für die Organisation und Gestaltung dieser erfolgreichen Premiere.

Zum 80. Jahrestag des *Rahnsdorfer Brotaufstands* fand ein Gedenksparziergang statt, organisiert von engagierten Bürgerinnen und Bürgern mit Unterstützung des Bezirksamts.



 Das Gedenken mahnt, die Erinnerung an den Mut und die Menschlichkeit der Rahnsdorfer Bevölkerung wachzuhalten.

## A photograph of two men sitting on wooden chairs outdoors, playing acoustic guitars. The man on the left is wearing a brown hat, a red and white patterned shirt, and blue jeans. The man on the right is wearing a light blue button-down shirt and blue jeans. They are both looking down at their instruments. In the background, there is a white wall with some text and a view of a city.

Die Reihe hat sich längst als fester Bestandteil der kulturellen Landschaft Treptow-Köpenicks etabliert – als Ort der Musik, der Begegnung und des gemeinschaftlichen Erlebens.

## Neuer Vorsitz im Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins

Im Ribbeck-Haus fand die Sitzung der *VÖBB-Verbundkonferenz* unter der neuen Leitung des Kulturstadtrats von Treptow-Köpenick statt. Der Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins koordiniert die gesamtstädtische Zusammenarbeit und legt strategische Leitlinien für die Weiterentwicklung der Berliner Bibliotheken fest. An der Konferenz nahmen die für Weiterbildung und Kultur zuständigen Bezirksstadträtinnen und -räte, die *Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt* sowie die *Zentral- und Landesbibliothek (ZLB)* teil. Ein besonderer Moment war die Verabschiedung des langjährigen ZLB-Direktors Volker Heller, der seit 2012 die Landesbibliothek leitete und den Verbund maßgeblich geprägt hat.



## Manfred-Schmitz-Gedenkkonzert der Musikschule Treptow-Köpenick

Die *Joseph-Schmidt-Musikschule* veranstaltete das diesjährige *Manfred-Schmitz-Gedenkkonzert* mit einem vielseitigen Programm, das musikalische Beiträge aller Altersgruppen vereinte. Das Konzert würdigte das künstlerische Schaffen des Komponisten und Musikpädagogen Manfred Schmitz und zeigte zugleich die große Bandbreite der musikalischen Ausbildung an der Musikschule. Besonderer Dank galt den engagierten Lehrkräften, Mitarbeitenden sowie dem *Förderverein Freunde der Joseph-Schmidt-Musikschule e. V.* unter der Leitung von Franz-Michael Deimling für die kontinuierliche Unterstützung.



Freier Eintritt !

### 6. Gedenkkonzert

Anlässlich des 86. Geburtstages von  
**Manfred Schmitz**

Gestaltet von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften  
der Joseph-Schmidt-Musikschule  
Moderation: Mark Anders

**Freitag, 23.05.2025**  
**18 Uhr**

Jazz – Blues – Boogie –  
Pop – Rockabilly – Tango –  
Ragtime und vieles mehr!

Wer schon einmal auf  
einem der vergangenen  
Konzerte war, kennt  
dieses wieder.  
Aber anders  
als ein Besuch immer  
wieder empfohlen!



## 10 Jahre Mittelpunktbibliothek Treptow – Jubiläumsfeier in Schöneide



Die *Mittelpunktbibliothek Treptow* feierte ihr zehnjähriges Bestehen mit einer festlichen Veranstaltung. Im Mittelpunkt stand die Entwicklung der Bibliothek zu einem modernen Ort der Bildung, Begegnung und Kultur. Neben Büchern bietet sie heute ein breites Spektrum an Veranstaltungen, Workshops und digitalen Medien. Das Jubiläum würdigte die Arbeit des engagierten Teams, das die Bibliothek zu einem lebendigen Treffpunkt für alle Generationen gemacht hat.



## Offene Ateliers in Friedrichshagen – Einblicke in die lokale Kunstszene



Bei den *Offenen Ateliers Friedrichshagen* gewährten zahlreiche Künstlerinnen und Künstler spannende Einblicke in ihre Arbeit. Besucherinnen und Besucher konnten Ateliers besichtigen, Arbeitsprozesse kennenlernen und mit Kunstschaffenden ins Gespräch kommen.

Die Aktion zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig und lebendig die Kunstszene in Friedrichshagen ist und wie sehr sie zur kulturellen Identität des Bezirks beiträgt.



## Sommerfest des Kiezklubs in Baumschulenweg – Gemeinschaft und Vorfreude auf den Neubau

Der *Kiezklub Treptow-Kolleg* feierte auf dem Schulhof der 12. Schule in der Kiefholzstraße sein Sommerfest.

Aktuell nutzt der Kiezklub Übergangsräume im Schulgebäude, bis Ende des Jahres das neue Gebäude auf dem benachbarten Grundstück eröffnet werden soll.

Das Fest bot Musik, Austausch und Begegnung und verdeutlichte den hohen Stellenwert von Nachbarschaft und Engagement im Stadtteil Baumschulenweg.



## Neustart für das Kulturzentrum Schöneweide – Sommerfest und Wiedereröffnung



Mit einem Sommerfest im Bruno-Bürgel-Weg wurde das *Kulturzentrum Schöneweide* offiziell wiedereröffnet. Nach vielen erfolgreichen Jahren unter der Leitung des *Ratz-Fatz e. V.* hat nun der *Alte Feuerwache e. V.* die Trägerschaft übernommen.

Die Veranstaltung markierte einen gelungenen Neubeginn – mit Musik, Begegnung und einem klaren Signal für die lebendige Kulturlandschaft in Schöneweide.

## Wiedereröffnung der Hauptmann-von-Köpenick-Ausstellung im Rathaus Köpenick

Nach dreijähriger Pause kehrte die *Hauptmann-von-Köpenick-Ausstellung* an ihren angestammten Ort im Rathaus Köpenick zurück. Die Ausstellung beleuchtet sowohl die historische Figur Wilhelm Voigts als auch den kulturellen Mythos des „Hauptmanns von Köpenick“. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Erinnerungskultur und trägt zur Identität der Altstadt Köpenick bei.



## Gedenken an die Opfer des Jüdischen Altersheims in Köpenick



In einer bewegenden Veranstaltung wurde der Opfer des ehemaligen *Jüdischen Altersheims Köpenick* gedacht. Von den 93 Bewohnerinnen und Bewohnern, die während der NS-Zeit deportiert wurden, überlebten nur zwei.

Die Gedenkveranstaltung wurde gemeinsam von der *Merian-Schule*, der *Volkssolidarität*, dem *Beauftragten für Antisemitismusprävention* und den *Museen Treptow-Köpenick* organisiert.

Die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler verdeutlichte, wie wichtig frühzeitige Auseinandersetzung mit Geschichte ist, um Erinnerungskultur lebendig zu halten. Mehrere Gedenktafeln am Ort des ehemaligen Altersheims und am Jüdischen Friedhof Köpenick erinnern an die Opfer.



## „Erwin“ rollt los – Neuer Bibliotheksbus für Treptow-Köpenick eröffnet



Mit dem neuen Bibliotheksbus „Erwin“ wurde ein weiteres Kapitel der Bibliotheksentwicklung in Treptow-Köpenick aufgeschlagen.

Das mobile Angebot bringt Bildung, Kultur und Begegnung direkt in die Ortsteile, insbesondere nach

Müggelheim, Bohnsdorf und Rahnsdorf, die bislang keine eigenen Bibliotheksstandorte haben.

„Erwin“ bietet rund 3.500 Medien zur Ausleihe, eine Leseecke sowie technische Ausstattung für Veranstaltungen. Der Bus wurde von der finnischen Firma *Kiitokori* gebaut und über das *AVA-Förderprogramm der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt* finanziert.

Das Projekt stärkt die kulturelle Teilhabe im flächengrößten Berliner Bezirk und macht Bildung ortsunabhängig erlebbar.



## Saisonabschluss der Konzertreihe „Après Church“ in der Altstadt Köpenick



Zum Abschluss der Saison 2025 fand in der Altstadt Köpenick das letzte Konzert der Reihe „Après Church“ statt. Mit den Musikern Manuel Schmid und Marek Arnold wurde die Saison musikalisch beendet.

Der *KunstHofKöpenick e. V.* organisierte auch in diesem Jahr die Reihe mit großem ehrenamtlichem Einsatz und trug damit erneut zur kulturellen Vielfalt im Bezirk bei.

Der Jahresabschluss der Reihe findet am 30. November mit dem Adventskonzert in der Friedenskirche Grünau statt.

## Parteileben

2022

### Engagement für den Kurpark Friedrichshagen



Beim gemeinsamen Arbeitseinsatz des TC Orange-Weiß Friedrichshagen e.V. und des Freundeskreises Kurpark Friedrichshagen, der 2021 ins Leben gerufen wurde, packten zahlreiche Engagierte mit an, um dem historischen Kurpark neuen Glanz zu verleihen. Vertreterinnen und Vertreter des Bezirksamts

unterstützten die Initiative vor Ort und setzten sich zugleich für die Weiterentwicklung des benachbarten Tennisclubs ein.

Für das Jahr 2023 ist die Ausschreibung eines Parkpflegewerks vorgesehen, das den nächsten Schritt zur Aufwertung der Anlage markieren soll.

### Gemeinsam für den Kurpark Friedrichshagen – Engagement für ein grünes Denkmal

Seit dem Frühjahr 2021 arbeiten der Abgeordnete Maik Penn, Vertreterinnen und Vertreter des Bezirksamts sowie lokale Initiativen an der Weiterentwicklung des Kurparks Friedrichshagen. Als Gartendenkmal unterliegt der Park besonderen Auflagen, dennoch bleibt das Ziel klar: mehr Grün, mehr Aufenthaltsqualität und eine stärkere Einbindung der Anwohnerschaft. Inzwischen wurden zusätzliche Müllbehälter installiert, und der Tennisclub unterstützt aktiv die Pflege der Anlage.

Mit Hilfe bezirklicher Kiezmittel und privater Spenden sollen die 27 Blumenbeete neu gestaltet werden – auch durch Patenschaften engagierter Bürgerinnen und Bürger.



## Gemeinsam für den Kurpark Friedrichshagen – Engagement mit Herz und Tatkraft

Mit Unterstützung des Bezirksamts Treptow-Köpenick sowie des Abgeordneten Maik Penn wurde eine Mitmachaktion zur Neugestaltung der 27 Beete im Kurpark Friedrichshagen gestartet.

Beteiligt waren Mitglieder des Freundeskreises Kurpark Friedrichshagen, engagierte Anwohnerinnen und Anwohner sowie zahlreiche lokale Initiativen und Vereine – darunter der Friedrichshagener SV 1912 e.V., der TC Orange-Weiß Friedrichshagen e.V., We love Friedrichshagen, das Kino Union, die Bölsche-Schule und mehrere Gewerbetreibende.



*„Bürgerschaftliches Engagement und Kooperation zwischen Verwaltung, Vereinen und Anwohnern sind der Schlüssel, um solche Orte lebendig zu halten.“*

## Bürgerdialog in Friedrichshagen – Politik im Gespräch



Unter dem Motto „Grillen Sie Ihren Abgeordneten!“ fand in Friedrichshagen eine Bürgersprechstunde mit dem Abgeordneten Maik Penn sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Bezirksamt und Bezirksverordnetenversammlung statt.

Bei Bratwurst und Getränken kamen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger ins Gespräch, um Anregungen, Nachfragen und Kritik direkt zu äußern.

Die Veranstaltung bot eine offene Austauschplattform über aktuelle Themen und Herausforderungen im Bezirk und verdeutlichte den hohen Stellenwert direkter Bürgerbeteiligung.

2023

## Wahlkampfabschluss in Friedrichshagen – Begegnung, Dialog und demokratischer Geist



Gemeinsam unterwegs mit dem Spitzenkandidaten der CDU Berlin, Kai Wegner und dem Abgeordnete Maik Penn im Rahmen des Wahlkampfs in Friedrichshagen.

Die Resonanz war durchweg positiv: zahlreiche interessierte Gespräche, konstruktive Nachfragen und große Offenheit der Bürgerinnen und Bürger.

„Demokratie lebt vom Mitmachen. Sie ist großartig – und vielerorts auf der Welt riskieren Menschen ihr Leben für das, was wir hier selbstverständlich leben dürfen.“

## Fest für Demokratie und Toleranz in Schöneide

Am Stand der CDU-Fraktion sorgten Glücksrad, warme Waffeln und zahlreiche gute Gespräche für eine fröhliche Stimmung.

Viele Anregungen und Hinweise aus dem mobilen Kummerkasten werden nun in die politische Arbeit im Bezirk einfließen.



## OV Müggelsee – Nominierung zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden



Bei der Sitzung des Ortsverbands Müggelsee wurde Ralph Korbus einstimmig als Vorsitzender der CDU Müggelsee bestätigt. Zudem erfolgten die einstimmigen Nominierungen für das Amt des Kreisvorsitzenden und stellvertretenden Kreisvorsitzenden.

*„Gemeinsam mit einem engagierten und starken Team Verantwortung zu übernehmen, ist eine wichtige Grundlage für erfolgreiche politische Arbeit im Bezirk.“*

## Gemeinsam für einen sauberen und blühenden Kurpark Friedrichshagen



Auch in 2023 ging es mit dem Kurpark weiter. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Vereinen und Bürgerschaft beteiligten sich an der 3. Beet-Aktion des Freundeskreises Kurpark Friedrichshagen und Clean up Trepnick.

Gemeinsam mit engagierten Anwohnerinnen und Anwohnern wurden Müll und Zigarettenstummel gesammelt sowie die 27 Beete im Kurpark neu bepflanzt.

Unterstützt wurde die Aktion von We love Friedrichshagen, dem Kino Union, dem Friedrichshagener SV 1912 e.V., der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichshagen, der Gärtnerei Hirschgarten, der Dresdner Feinbäckerei Rainer Schwadtke und Unverpackt Berlin – mit Hilfe bezirklicher Kiezmittel und privater Spenden.

## Neuer Kreisvorstand der CDU Treptow-Köpenick gewählt – mit frischem Teamgeist und klarer Richtung



Beim Kreisparteitag der CDU Treptow-Köpenick im Kino Union Friedrichshagen wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Pätzold ein neuer Vorstand gewählt.

Der neue stellvertretende Kreisvorsitz, Elke Groth als weitere stellvertretende Vorsitzende sowie Ingo Fulczyk als Kreisschatzmeister komplettieren das Team.

Mit 96,9 Prozent Zustimmung wurde Maik Penn im Amt des Kreisvorsitzenden bestätigt.

In seinem Grußwort betonte er den Wert von Geschlossenheit, Entschlossenheit und lokaler Präsenz als Grundlage erfolgreicher Politik im Bezirk – ein starkes Zeichen für Teamgeist, Erneuerung und Engagement in Treptow-Köpenick.

## Berliner Hoffest im Roten Rathaus – Begegnungen und gute Stimmung

Beim Hoffest des Regierenden Bürgermeisters Kai Wegner kamen Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Kultur und Gesellschaft zu einem sommerlichen Abend voller Begegnungen zusammen. Auch Treptow-Köpenick war stark vertreten. In zahlreichen Gesprächen bot sich Gelegenheit zum Austausch über aktuelle Themen und künftige Projekte, begleitet von Musik, entspannter Atmosphäre und bester Stimmung.



## Letzte Sitzung des CDU-Kreisvorstands vor der Sommerpause – Ausblick und Zusammenhalt



Bei der letzten Sitzung des CDU-Kreisvorstands Treptow-Köpenick vor der Sommerpause zog das Team um Kreisvorsitzenden Maik Penn eine positive Bilanz des ersten Halbjahres 2023.

Die CDU im Bezirk versteht sich als „Kümmerer und Möglichermacher“ – pragmatisch, sachorientiert und bürgernah.

Der Blick richtet sich nun auf den Sommerempfang der CDU-Fraktion Treptow-Köpenick, an dem zahlreiche Gäste aus Verwaltung, Vereinen und Initiativen teilnehmen werden – unter ihnen Berlins Bürgermeister und Finanzsenator Stefan Evers sowie Jugendstadtrat André Grammelsdorff.

## Sommerlicher Austausch und Vorbereitung auf die Haushaltsverhandlungen

In entspannter Atmosphäre kamen die Mitglieder der CDU-Fraktion Treptow-Köpenick und den beiden Stadträten zusammen, um sich auf die kommenden Haushaltsverhandlungen vorzubereiten. Auch die Abgeordneten Lisa Knack und Martin Sattelkau brachten ihre Erfahrungen von der Landesebene in die Diskussion ein. Im Mittelpunkt stand das gemeinsame Ziel, trotz herausfordernder Rahmenbedingungen verantwortungsvolle und tragfähige Lösungen für die Bereiche Schule, Kultur, Sport, Weiterbildung und Jugendhilfe zu finden.



## Politischer Wochenauftakt nach der Sommerpause



Zum Auftakt nach der Sommerpause fand eine gemeinsame Sitzung der CDU-Fraktion Treptow-Köpenick mit Vertreterinnen und Vertretern des Bezirksamts statt. Dabei wurden aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Kultur, Schule, Sport und Weiterbildung vorgestellt. Ein intensiver Start in die neue politische Saison – mit klarem Fokus auf Gestaltung, Zusammenarbeit und Fortschritt für die Menschen im Bezirk.

## Bezirksamt zum Mitmachen – Ein Tag der offenen Tür in Adlershof



Unter dem Motto „Bezirksamt zum Mitmachen – Spiel und Spaß in Adlershof“ präsentierte das Bezirksamt Treptow-Köpenick seine Arbeit auf anschauliche und bürgernehe Weise.

In der Hans-Schmidt-Straße stellten die einzelnen Ämter und Fachbereiche ihre Projekte an Informations- und Mitmachständen vor.

Besucherinnen und Besucher konnten Einblicke in die vielfältigen Aufgaben der Verwaltung gewinnen und an interaktiven Angeboten teilnehmen. Für Kinder und Familien gab es Sportspiele, Bastelaktionen, eine Tombola und viele weitere Attraktionen.

Auch Berlins Bürgermeister und Finanzsenator Stefan Evers besuchte die Veranstaltung und unterstützte die Preisvergabe der Tombola.

Der Tag verdeutlichte, wie wichtig der direkte Austausch zwischen Verwaltung und Bevölkerung ist.

Zum Abschluss galt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bezirksamts Dank und Anerkennung für die engagierte Vorbereitung und Durchführung des gelungenen Events.

**2024**

## **25 Jahre ProCurand – Jubiläumsfeier in Friedrichshagen**

In Friedrichshagen wurde das 25-jährige Bestehen der ProCurand Unternehmensgruppe feierlich begangen.

Gemeinsame Teilnahme an der Veranstaltung mit Maik Penn, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin und Vorsitzender des Petitionsausschusses. Auch Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner richtete Grußworte an Bewohnerinnen, Mitarbeiter und Gäste.



Besonderes Lob galt dem engagierten Team um Standortleiter Matthias Küßner, das seit über zehn Jahren mit Herzblut, Kreativität und Fürsorge zum Erfolg der Einrichtung beiträgt.

Unterstützt wurde die Feier durch die Dresdner Feinbäckerei Rainer Schwadtke, deren Glückwünsche an den Bäckermeister junior vom Regierenden Bürgermeister persönlich überbracht wurden.

Das Jubiläum zeigte eindrucksvoll, wie gelebte Verantwortung, Zusammenhalt und Menschlichkeit das soziale Miteinander in Treptow-Köpenick prägen.

## **Im Dialog mit den Bürgern – Frühstücksgespräch in Köpenick**



Beim Bürgerfrühstück im Köpenicker Hof standen Berlins Finanzsenator Stefan Evers, Maik Penn, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin, sowie Vertreterinnen und Vertreter des Bezirksamts den Bürgerinnen und Bürgern über zweieinhalb Stunden Rede und Antwort.

Im Mittelpunkt standen Themen wie die Finanzlage Berlins, Schulneubauten, die Situation in den Bürgerämtern, Verkehrsfragen sowie zahlreiche individuelle Anliegen aus dem Bezirk. Das Format bot einen offenen Austausch in angenehmer Atmosphäre – ein Beispiel gelebter Bürgernähe und konstruktiver Zusammenarbeit zwischen Landes- und Bezirksebene.

## **Zukunft für den Kurpark Friedrichshagen – Austausch über Sport, Kultur und Stadtentwicklung**



Beim Treffen des Freundeskreises Kurpark Friedrichshagen kamen Vertreterinnen und Vertreter lokaler Initiativen und Vereine – darunter das Freiluftkino/Kino Union Friedrichshagen, der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichshagen, We love Friedrichshagen sowie mehrere Sportvereine – mit Verantwortlichen aus Sport und Stadtentwicklung zusammen.

Im Mittelpunkt stand die Weiterentwicklung des Kurparks Friedrichshagen – mit dem Ziel, künftig mehr Raum für Sport- und Kulturangebote im wachsenden Kiez zu schaffen.

Gemeinsam wurde vereinbart, nun konzeptionell, gutachterlich und rechtlich fundierte Schritte vorzubereiten, um die Pläne mit der zuständigen Bezirksstadträtin Dr. Claudia Leistner abzustimmen.

Das Treffen machte deutlich: Mit bürgerschaftlichem Engagement, privater Unterstützung und politischem Rückhalt kann der Kurpark Friedrichshagen zu einem lebendigen Ort für Bewegung, Begegnung und Kultur werden.

## **Engagement verbindet – Empfang der CDU Treptow-Köpenick mit Gästen aus allen Bereichen des Bezirks**



Beim großen Empfang der CDU Treptow-Köpenick und der CDU-Fraktion Treptow-Köpenick kamen mehrere hundert Gäste aus Bürgervereinen, Sport- und Kulturvereinen,

Sozialeinrichtungen, Schulen, Kitas, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen sowie aus Wirtschaft, Kirche und Zivilgesellschaft zusammen.

Den offiziellen Auftakt mit Grußworten und Fassanstich übernahm Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner.

Anwesend waren außerdem Finanzsenator Stefan Evers, Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch, Jugendstaatssekretär Falko Liecke, Vize-Bezirksbürgermeister André Grammelsdorff sowie zahlreiche Abgeordnete und Fachsprecher aus dem Abgeordnetenhaus und der Bezirksverordnetenversammlung.

Das Treffen stand im Zeichen von Austausch, Zusammenarbeit und Wertschätzung – ein Dank an alle, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass Treptow-Köpenick lebendig, solidarisch und zukunftsfähig bleibt.

## Bezirksamt zum Mitmachen – Ein Tag voller Begegnung und Engagement in Adlershof



Beim Aktionstag „Bezirksamt zum Mitmachen“ in der Hans-Schmidt-Straße in Adlershof präsentierte sich die Verwaltung mit einem breiten Angebot an Informations-, Mitmach- und Familienaktionen. Neben interaktiven Ständen, Vorführungen und Beratungsmöglichkeiten war auch der Bücherbus *Henri* vor Ort, während in der Merlitzhalle ein Sportparcours für Kinder stattfand. Der Tag zeigte eindrucksvoll, wie lebendig, serviceorientiert und bürgernah Verwaltung in Treptow-Köpenick gestaltet wird – getragen vom Engagement zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



## **CDU Treptow-Köpenick feiert Jahresabschluss und ehrt langjährige Mitglieder**



Im festlichen Rahmen fand die Weihnachtsfeier und der Mitgliederempfang des Kreisvorstands der CDU Treptow-Köpenick, der CDU-Fraktion und des Unionhilfswerks Köpenick in den Räumen der ProCurand Unternehmensgruppe an der Bölschestraße in Friedrichshagen statt.

Gemeinsam mit Finanzsenator Stefan Evers und zahlreichen Gästen wurden Jubilare für bis zu 76 Jahre Mitgliedschaft geehrt sowie neue Mitglieder willkommen geheißen. Besonders emotional war die Auszeichnung von Eva Sieder, die seit 1948 CDU-Mitglied ist und bis heute in der Senioren-Union aktiv mitwirkt.

Mit einem Mitgliederzuwachs von 10 Prozent im Jahr 2024 blickt die CDU Treptow-Köpenick optimistisch und geschlossen in das Jahr 2025 – entschlossen, sich weiterhin engagiert für Berlin und den Bezirk einzusetzen.

## **2025**

### **Neujahrsempfang der CDU Lichtenberg – Austausch über Bildung und Zukunftsthemen**



Zusammen mit Jugendstadtrat André Grammelsdorff und dem Bundestagswahlkandidaten Dustin Hoffmann beim Neujahrsempfang der CDU Lichtenberg im Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge.

Die Veranstaltung bot zahlreiche Impulse und Gelegenheiten zum Austausch – unter anderem mit Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch, die in ihrem Beitrag aktuelle bildungspolitische Schwerpunkte und

Vorhaben vorstellte.

Der Abend stand im Zeichen von Vernetzung, Dialog und gemeinsamer Verantwortung für die Zukunft der Bildung in Berlin.

Abschließend wurden den anwesenden Wahlkandidatinnen und -kandidaten Erfolg und gutes Gelingen für die kommenden politischen Aufgaben gewünscht.

## Wahlversammlung der CDU Müggelsee – starkes Team für die Zukunft

Bei der Wahlversammlung der CDU Müggelsee, die von Maik Penn geleitet wurde, wurde Ralph Korus einstimmig als Ortsvorsitzender wiedergewählt. Auch das neu gewählte Vorstandsteam erhielt durchweg starke Wahlergebnisse – ein Zeichen des Vertrauens und der Geschlossenheit.

Ein besonderer Dank galt den Mitgliedern für ihr Engagement und ihre verlässliche Zusammenarbeit, die den Erfolg der CDU im Bezirk nachhaltig prägt. Ebenfalls einstimmig nominiert wurden neue Vertreterinnen und Vertreter für den Kreisvorstand der CDU Treptow-Köpenick, darunter Dr. Katrin Hegenscheid. Mit einem starken, erfahrenen und motivierten Team blickt die CDU Treptow-Köpenick entschlossen auf die kommenden Aufgaben und die Wahlen 2026.



## Engagement verbindet – Empfang der CDU Treptow-Köpenick mit Gästen aus allen Bereichen des Bezirks (diesjähriges Oktoberfest)



Beim großen Empfang der CDU Treptow-Köpenick und der CDU-Fraktion Treptow-Köpenick, der in diesem Jahr im Rahmen des 2. Oktoberfests der CDU Treptow-Köpenick stattfand, kamen mehrere hundert Gäste aus Bürgervereinen, Sport- und Kulturvereinen, Sozialeinrichtungen, Schulen, Kitas, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen sowie aus Wirtschaft, Kirche und

Zivilgesellschaft zusammen.

Zu den Gästen zählten Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner, Kultursenatorin Sara Wedl-Wilson, die Abgeordneten Martin Sattelkau und Lisa Knack, Kreisvorsitzender Maik Penn, die CDU-Fraktion Treptow-Köpenick sowie die beiden CDU-Stadträte des Bezirks. Auch Claudia

Leistner und der Fraktionsvorsitzenden der Grünen-Fraktion Treptow-Köpenick waren anwesend.

Wie bereits in den Vorjahren war auch diesmal eine große Zahl an Vertreterinnen und Vertretern aus der Zivilgesellschaft anwesend – darunter zahlreiche Vereine, Institutionen und Bildungseinrichtungen.

In angenehmer Atmosphäre fanden viele gute Gespräche und ein intensiver Austausch statt. Der Abend war geprägt von einem starken, zielgerichteten Dialog über aktuelle Themen, Projekte und Herausforderungen im Bezirk.

Das diesjährige Oktoberfest bot damit den idealen Rahmen für einen Abend der Begegnung, des Austauschs und der Verbundenheit.

Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie engagiert, vielfältig und konstruktiv die Zusammenarbeit zwischen Bürgerschaft, Politik und Verwaltung in Treptow-Köpenick gestaltet wird – mit dem gemeinsamen Ziel, den Bezirk lebendig, solidarisch und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.